

**ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT DER UZIN UTZ AG UND DES
UZIN UTZ KONZERNES FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR
VOM 1. JANUAR 2013 BIS 31. DEZEMBER 2013**

1.	GRUNDLAGEN DES KONZERNES	2
	Geschäftsmodell des Uzin Utz Konzerns	2
	Internes Steuerungssystem	4
	Forschung und Entwicklung	6
2.	WIRTSCHAFTSBERICHT	8
	Rahmenbedingungen, Geschäftsverlauf und Geschäftstätigkeit	8
	Besondere Effekte des abgelaufenen Geschäftsjahres	16
	Lage des Konzerns und der Uzin Utz AG	17
	Finanzielle und nicht-finanzielle Leistungsindikatoren	30
	Vorjahresvergleich	32
	Nachtragsbericht	33
3.	PROGNOSE-, CHANCEN- UND RISIKOBERICHT	34
	Künftige Rahmenbedingungen und deren Auswirkung auf die Uzin Utz AG und die Uzin Utz Gruppe	34
	Weitere wesentliche Risiken	39
	Künftige Entwicklung der Uzin Utz Gruppe	41
	Beschreibung des Risikomanagements	44
	Internes Kontroll- und Risikomanagementsystem im Hinblick auf den Rechnungslegungsprozess	45
4.	SONSTIGE ANGABEN	48
	Berichterstattung nach § 289 Abs. 4 HGB bzw. § 315 Abs. 4 HGB	48
	Vergütungsbericht nach § 289 Abs. 2 Nr. 5 HGB bzw. § 315 Abs. 2 Nr. 4 HGB	51
	Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289a HGB	54
	Forschungs- und Entwicklungstätigkeit	64
	Employer Branding	81
	Bestehende Zweigniederlassungen, Betriebsstätten, Repräsentanzen	82
	Besonderheiten Konzern-Lagebericht	83

ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT DER UZIN UTZ AG UND DES UZIN UTZ KONZERNS FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR VOM 1. JANUAR 2013 BIS 31. DEZEMBER 2013

1. GRUNDLAGEN DES KONZERNS

Geschäftsmodell des Uzin Utz Konzerns

Der Uzin Utz Konzern unterstützt mit seinen Produkten den professionellen Bodenleger in all seinen Aufgabenbereichen. Das Unternehmen ist Komplettanbieter im Bereich Boden und bietet seinen Kunden von bauchemischen Produktsystemen und Oberflächenveredelung bis hin zu Maschinen ein einzigartiges Sortiment für die Bodenbearbeitung. Somit ist der Konzern stark von zukünftigen Entwicklungen der Bau- und Handwerksbranche abhängig. Nahezu alle angebotenen Produkte und Systeme werden bei der Uzin Utz Gruppe selbst entwickelt, hergestellt und vertrieben. So kann sichergestellt werden, dass die hohen Qualitätsansprüche von der Herstellung bis über den Verkauf an den Kunden hinaus, aufrecht gehalten werden. Dabei gehen bei dem börsennotierten Familienunternehmen mit Hauptsitz in Ulm Nachhaltigkeit und Wachstum stets Hand in Hand. Die Uzin Utz Gruppe ist in 48 Ländern vertreten, davon in 18 Ländern mit eigenen Tochtergesellschaften. Die Geschäftsschwerpunkte befinden sich überwiegend in Deutschland und den übrigen europäischen Märkten. Darüber hinaus ist die Unternehmensgruppe aber auch in Nordamerika, Asien und Australien tätig. Die Produktionsstätten des Uzin Utz Konzerns befinden sich in Deutschland, Frankreich, der Schweiz, China, Indonesien, Polen, Slowenien und den Niederlanden.

An der Spitze der Konzernstruktur steht die Uzin Utz AG mit Sitz in Ulm, welche die Aufgaben der Konzernführung wahrnimmt. Damit kommt dem Unternehmen neben der Forschung, Produktion und dem Vertrieb von umweltfreundlichen Bauprodukten eine zentrale Führungs- und Verwaltungsfunktion zu. Strukturell untergliedern sich die anderen Gesellschaften des Konzerns je nach Funktion in Produktions-, Dienstleistungs- und Vertriebsgesellschaften.

Uzin Utz AG



Eine detaillierte Ansicht aller Gesellschaften des Konzerns kann im Konzern-Anhang eingesehen werden.

Mit ihren sieben Marken UZIN, WOLFF, PALLMANN, Arturo, codex und RZ sowie der Beratermarke UFloor Systems bietet die Uzin Utz AG ihren Kunden Boden-Know-how für die Neuverlegung, Renovierung und Werterhaltung von Bodenbelägen aller Art.

- **Unternehmensinterne Erfolgsfaktoren**

Der Fokus für 2014 liegt auf der „Potenzialausschöpfung“. Diese wollen wir mit Hilfe der folgenden sechs Eckpfeiler erreichen:

- Mitarbeiter
- Qualität unserer Produkte
- Marketing und Vertrieb
- Nähe zum Kunden
- Präsenz auf internationalen Märkten
- Wertschöpfungskette

Unser Bestreben ist es, aus jedem dieser Bereiche das volle Potenzial auszuschöpfen um in Zukunft noch erfolgreicher zu sein. Bei unseren Mitarbeitern wollen wir dies erreichen, indem wir weiterhin auf deren Fortbildung setzen und ihnen eine ausgeglichene Work-Life-Balance ermöglichen. Gleichzeitig wollen wir über einen höheren Bekanntheitsgrad unseres Unternehmens qualifizierte Bewerber ansprechen.

Wir arbeiten kontinuierlich an neuen und nutzenorientierten Produkten, die unsere Kunden begeistern. Ein Hauptfokus liegt darauf, das Potenzial, das in unserem Produktportfolio liegt, auszuschöpfen. So soll jedem Kunden weltweit ein individuell auf die jeweiligen Bedürfnisse angepasstes Produkt angeboten werden.

Im Jahr 2013 wagten wir mit unserem Facebook-Auftritt den ersten Schritt in die Social Media Landschaft. Im Jahr 2014 werden wir diesen Weg mit unserem Onlineportal BOP (www.frag-bop.de) weiter gehen. Das Portal bringt uns näher an die Endkunden und hilft uns dabei Synergieeffekte mit unseren Handelspartnern zu nutzen.

Auf die Wünsche unserer Kunden wollen wir verstärkt eingehen und deren Ansprüchen und Vorstellungen gerecht werden; auch in internationaler Hinsicht. Um unsere Wertschöpfungskette kontinuierlich zu verbessern, kommunizieren wir regelmäßig mit unseren Lieferanten und Handelspartnern. Zusätzlich suchen wir auf Rohstoffbasis fortlaufend nach Substituten um unsere Wertschöpfungskette zu optimieren.

Wir besitzen ein wirkungsvolles Risikomanagement, das zu unserer nachhaltigen Wertschöpfung und somit zum langfristigen Geschäftserfolg beiträgt. Zudem kann der Uzin Utz Konzern auf das besondere Engagement eingespielter Mitarbeiter- und Führungsteams vertrauen. Das alles sowie hochzufriedene Kunden tragen zur Stabilität bei und bieten immer wieder neue Chancen.

- **Interne Organisation und Entscheidungsfindung**

Sowohl die interne Konzern- als auch die AG-Organisation folgen dem Grundsatz direkter Entscheidungswege und möglichst flacher Hierarchien. Alle wesentlichen Entscheidungen werden in Abteilungs- und Bereichsgremien vorbereitet und mit einer Entscheidungsempfehlung an den jeweiligen Geschäftsführer bzw. Vorstand weitergegeben. Alle wesentlichen Entscheidungen werden vom jeweiligen Geschäftsführer bzw. Vorstand der Beteiligungsgesellschaft mit dem Vorstand der Uzin Utz AG besprochen. Alle zustimmungspflichtigen Entscheidungen werden vom Vorstand der Uzin Utz AG an den Aufsichtsrat zur Genehmigung vorgetragen.

Internes Steuerungssystem

Die Uzin Utz Gruppe verwendet zur Steuerung des Konzerns eine Vielzahl von Mechanismen und Kennzahlen, die bereichsspezifische Vorgänge abbilden und messbar machen. Um die Profitabilität zu steigern und nachhaltiges Wachstum zu realisieren, werden auf Basis dieser betrieblichen Kennzahlen Budget- und Unternehmensziele festgelegt. Der Vorstand überwacht die Entwicklung im Konzern anhand eines monatlichen Berichtswesens, welches ihm ermöglicht auf aktuelle Geschäftsentwicklungen direkt zu reagieren. Über alle Bereiche hinweg stehen an der Spitze aller internen Steuerungssysteme für die Uzin Utz AG und den Konzern folgende Finanzgrößen und Kennzahlen:

Kennzahlen	Ermittlung
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	Kapitalflussrechnung
Umsatz	Ertragslage
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	Ertragslage
Umsatzrendite	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit / Umsatz
Eigenkapitalrendite	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit / Eigenkapital
Eigenkapitalquote	Eigenkapital / Bilanzsumme

Der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit - auch operativer Cashflow genannt - erlaubt es, einen Überblick über die durch die Geschäftstätigkeit (GT) erwirtschafteten liquiden Mittel zu behalten. So kann die kurzfristige Liquidität im Konzern und in der Uzin Utz AG sinnvoll gesteuert werden.

Über den Umsatz und das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (EGG) kann die Leistungsfähigkeit der Tochtergesellschaften und der Uzin Utz AG analysiert werden. Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit errechnet sich aus dem Betriebsergebnis zuzüglich des Finanzergebnisses.

Die Umsatzrendite weist aus, wie gut es gelingt, den erwirtschafteten Umsatz in das Ergebnis zu überführen. Bei Abweichungen ermöglicht eine detaillierte Aufschlüsselung der Ertrags- sowie Aufwandspositionen eine Ursachenanalyse. So können entsprechende Gegenmaßnahmen gezielt eingeleitet werden.

Mit Hilfe der Eigenkapitalrendite kann die Verzinsung des eingesetzten Eigenkapitals berechnet werden. Sie stellt eine wichtige Kennzahl für die Aktionäre dar und wird regelmäßig beobachtet.

Die Eigenkapitalquote ist einer der Indikatoren für das Risiko und die Bonität eines Unternehmens; eine hohe Eigenkapitalquote verringert das Insolvenzrisiko aus Überschuldung und Zahlungsunfähigkeit. Gleichzeitig beeinflusst eine hohe Eigenkapitalquote die Eigenkapitalrentabilität negativ, weshalb beide Kennzahlen regelmäßig berichtet werden.

Neben den finanziellen Kennzahlen werden im Konzern auch nicht-finanzielle Leistungsindikatoren verwendet.

Kennzahlen	Ermittlung
Auslastung	Produktionsmenge / Kapazität
Neuheitsquote	Umsatz eigene Erzeugnisse jünger 5 Jahre / Umsatz eigene Erzeugnisse total
Gesundheitsquote	tatsächlich geleistete Arbeitstage / Soll-Arbeitstage

Um einen Überblick über die Leistungsfähigkeit unserer Produktionsstandorte zu erhalten, wird regelmäßig deren Auslastung berechnet. So können der Status der Arbeitsabläufe analysiert und Anreize für deren Optimierung geschaffen werden.

Aufgrund der Marktführerschaft der Uzin Utz AG und unseres Zieles, im Bereich Boden auch auf anderen Märkten der Marktführer zu werden, stellt die Neuheitsquote eine wichti-

ge Kennzahl für den Konzern und die Uzin Utz AG dar. Als Marktführer ist es unerlässlich, seine bestehenden Produkte stetig weiterzuentwickeln und Neuheiten zu produzieren, um sich den Vorsprung gegenüber der Konkurrenz zu erhalten. Die Neuheitsquote ergibt sich anhand des Quotienten aus Umsätzen mit eigenen Erzeugnissen (EE), die einen Produktlebenszyklus von 5 Jahren oder weniger aufweisen und dem Gesamtumsatz aller selbsterstellten Produkte.

Über die Gesundheitsquote erhalten wir einen Überblick über die tatsächlich geleisteten Arbeitstage unserer Mitarbeiter in den verschiedenen Gesellschaften. Dadurch wird es möglich, zukünftige Engpässe bei unseren Arbeitskräften aufzudecken. Zusätzlich kann anhand der Gesundheitsquote auch ein Rückschluss auf die Mitarbeiterzufriedenheit gezogen werden.

Ereignisse, Entscheidungen und Faktoren mit wesentlichem Einfluss auf die Weiterentwicklung der Uzin Utz AG und des Uzin Utz Konzerns

Alle Ereignisse, Entscheidungen und Faktoren mit wesentlichem Einfluss auf die Weiterentwicklung des Konzerns und der Uzin Utz AG, die bereits im Jahr 2013 bekannt waren, sind im jeweils thematisch zugehörigen Teil dieses Berichts enthalten. Alle zwischen Jahresende 2013 und dem Zeitpunkt der Erstellung dieses Berichts bekannt gewordenen Sachverhalte dieser Art sind explizit im Teil „Nachtragsbericht“ enthalten.

Forschung und Entwicklung

Nicht nur zunehmender Wettbewerb durch Globalisierung, sondern auch volatile und dynamische Märkte verstärken den Druck auf Unternehmen. Dieses Umfeld zwingt auch die Uzin Utz AG zu einer permanenten konzernweiten Innovationstätigkeit, um die eigene Position im Markt zu stärken und auszubauen. Nur auf diese Weise kann die Wettbewerbs- und Leistungsfähigkeit des Unternehmens langfristig gesichert werden. Hierzu wird zum einen angestrebt, durch neue Produkte neue Marktfelder zu erschließen und zum anderen will man auf den bestehenden Feldern Differenzierungs- und Kostenvorteile erzielen. Die Systematisierung der Planung, der Durchführung und der Kontrolle zur Schaffung von Neuerungen, kurz Innovationsmanagement, gewinnt auch bei der Uzin Utz AG immer mehr an Bedeutung. Der Begriff Innovationsmanagement beschreibt einerseits das gegenwärtige Auseinandersetzen mit dem technisch wirtschaftlichen Wandel, andererseits stellt Innovationsmanagement die Voraussetzung für die Zukunftsfähigkeit im Wettbewerb dar. Der Erfolg von Innovationen hängt entscheidend von einer wirkungsvollen Zusammenarbeit innerhalb der Organisation ab. Hier ist es vor allem essenziell, dass die gesamte

Unternehmenskultur darauf ausgerichtet ist, Ideen und Innovationen positiv aufzunehmen und zu fördern.

Sowohl die Produktentwicklungen - neue Produkte für bestehende Marktsegmente - als auch die Diversifikationen - neue Produkte für neue Märkte - spielen hier eine wichtige Rolle. Nicht nur deshalb ist Open Innovation weiterhin ein wichtiger Bestandteil der Entwicklungsphilosophie der Uzin Utz AG. Die Auszeichnungen Dritter belegen, dass wir diesbezüglich auf dem richtigen Weg sind. Auch im Berichtsjahr hat die Zeitschrift BTH wieder 40 Großhändler und Einkaufskooperationen um ein Votum für Anbieter von Vorstrichen, Spachtelmassen und Klebstoffen gebeten und die entsprechenden Bauchemiehersteller in 18 Einzelkategorien bewertet. Die Marke UZIN ging zum vierten Mal in Folge als klarer Sieger über die Ziellinie. Bei neun Kriterien (50%) liegt die Uzin Utz AG auf dem ersten Platz. Konsequenterweise glänzt UZIN unter anderem mit Siegen in den Rubriken „Produkt“ und „Zukunft“. Solche Bewertungen sind das beeindruckende Ergebnis jahrelanger professioneller Entwicklungsarbeit.

Die spezifischen Vorgänge aus dem Bereich Forschung und Entwicklung während des Berichtsjahres werden im Teil Forschungs- und Entwicklungstätigkeit erläutert.

2. WIRTSCHAFTSBERICHT

Rahmenbedingungen, Geschäftsverlauf und Geschäftstätigkeit

- **Einschätzung der Unternehmensleitung**

In Anbetracht des nach wie vor verhaltenen Wirtschaftswachstums in Europa und der restlichen Welt, zeigen die Umsatzerlöse des Konzerns im Berichtsjahr in Höhe von 217,0 Mio. EUR eindrucksvoll die positive Entwicklung der Unternehmensgruppe. Dieser Wert bedeutet ein Umsatzwachstum des Konzerns im Vergleich zum Vorjahr in Höhe von 4,7%. In Deutschland und in den Niederlanden konnten wir unsere Position als Marktführer festigen und in einigen anderen europäischen Märkten ist es uns gelungen, weitere Marktanteile hinzuzugewinnen. Die Uzin Utz AG konnte mit 126,6 Mio. EUR ihren Umsatz um 4,1% im Vergleich zum Vorjahr steigern.

Das Betriebsergebnis vor Ertragssteuern lag im Berichtsjahr bei 13,1 Mio. EUR, was einen Anstieg im Vergleich zum um Sondereffekte bereinigten Vorjahr von rund 1,6% bedeutet (12,9). Die Sondereffekte resultierten aus dem Verkauf des Geschäftsbereichs Lackprodukte für das verarbeitende Handwerk. Das Betriebsergebnis vor Ertragssteuern bei der Uzin Utz AG betrug im abgelaufenen Jahr 4,6 Mio. EUR (4,9). Auch über die Differenzierung unserer Produkte und unseres Know-hows wollen wir in Zukunft Umsätze generieren und diese über optimierte Geschäftsabläufe in das Ergebnis überführen. Unsere Prozesse werden wir entlang unserer Wertschöpfungskette optimieren. Als Marktführer wissen wir um unsere Verantwortung gegenüber unseren Kunden, Lieferanten und Mitarbeitern.

Die Weltwirtschaft kommt nach schwierigen Jahren, vor allem auch für Europa, langsam wieder in Gang. Nach wie vor sind aber viele Problemstellungen, die sich durch die Staatsschuldenkrise ergeben haben, noch nicht gelöst. Aus diesem unsicheren Zustand resultieren für Unternehmen Risiken, die im Moment schwer absehbar sind. Diese Faktoren spielen eine tragende Rolle für das weitere Wachstum des Konzerns. Wir werden weiterhin vorausschauend und überlegt vorgehen, um eine rentable Expansion zu erreichen.

Für uns stehen die Nutzenoptimierung und Qualitätsorientierung im Vordergrund. Deshalb wird sich die Uzin Utz AG und der Konzern in Zukunft noch intensiver an die unterschiedlichen Bedingungen auf verschiedenen Märkten anpassen. Dies gilt vor allem im Hinblick auf unseren Fokus, uns international zu behaupten. Das Bestreben des Konzerns ist es, seinen Kunden in verschiedenen Ländern ein individuell auf deren Bedürfnisse zugeschnittenes Leistungspaket anbieten zu können. Dabei soll auch die Anwendungstechnik stärker integriert und vernetzt werden. Nur so können wir es schaffen, die Chancen, die uns unser Un-

ternehmen und unsere Produkte bieten, zu nutzen und unsere hoch gesteckten Ziele zu erreichen.

In der Vergangenheit haben wir viele Investitionen für unsere Expansion getätigt. Allein in 2013 beliefen sich unsere Ausgaben in der Gruppe auf 19,5 Mio. EUR, was vor allem auf die Projekte in Ilsfeld, Deutschland, den USA und den Niederlanden zurückzuführen ist. Nähere Informationen zu den Investitionen der Gruppe befinden sich im Abschnitt Vermögenslage. Der Fokus liegt nun darauf, das gesamte Potenzial unserer weltweiten Standorte auszuschöpfen und so unsere Position auf den ausländischen Märkten weiter zu stärken.

Auf Produktebene setzen wir weiterhin auf Nachhaltigkeit sowie die Weiter- und Neuentwicklung unserer Produkte. Wir wollen die steigende Nachfrage nach emissionsarmen und wohngesunden Bodensystemen mit unseren Produkten bedienen. Unser Nachhaltigkeitsprofil gibt dem Handwerker Auskunft darüber, wie nachhaltig und umweltschonend ein Produkt im Hinblick auf Herstellung, Verarbeitung und Anwendung ist.

Wir sind stolz, dass unsere Marke UZIN bei der diesjährigen BTH Heimtex Großhandels-Umfrage zum vierten Mal in Folge zur Nummer eins der Verlegewerkstoffhersteller in Deutschland gewählt wurde. Mit einem Notendurchschnitt von 1,8 über alle Kategorien konnten wir uns erfolgreich gegen die Konkurrenz durchsetzen. In neun dieser Kategorien (50%) sicherten wir uns den ersten Platz. Dieses gute Abschneiden beweist erneut, mit welchem Einsatz und Leidenschaft unsere Mitarbeiter tagtäglich zum Nutzen und Erfolg unserer Kunden beitragen.

Abschließend bleibt festzuhalten, dass wir uns trotz schwieriger Marktlage erfolgreich behaupten konnten. Unseren Status als Marktführer konnten wir weiter ausbauen. Im neuen Jahr werden wir das Potenzial das wir durch unsere Investitionen geschaffen haben, weiter ausschöpfen und so steigende Umsätze und Ergebnisse sichern. Wir blicken positiv auf 2014 und werden uns auch in Zukunft mit individueller Qualität, Kundennähe und Innovation im Wettbewerb durchsetzen.

- **Entwicklung von Branche und Gesamtwirtschaft**

Das Statistische Bundesamt schätzt den Wert der in 2013 produzierten Bodenbeläge auf 3,7 Mrd. Euro, was mit einem Plus von 1,1% gegenüber Vorjahr einen neuen Rekordwert bedeutet. Zu verdanken ist dieser Anstieg allein dem Zuwachs bei den Bodenbelägen aus Kunststoff (11,6%), während sich die übrigen Produktgruppen rückläufig entwickelten. So fiel die Produktion textiler Beläge um 0,9%, Holzbeläge um 0,2% und keramischer Beläge um 2,9%. Bei den Anteilen am Produktionswert gab es jedoch keine Änderungen. Boden-

beläge aus Holz führen die Liste mit 51% an. Dahinter folgen textile Beläge mit 18%, elastische Beläge mit 17% und keramische Beläge mit 14%.

Einer Marktstudie der SN-Fachpresse Hamburg zufolge wurden in 2013 auf dem deutschen Markt in Summe 332,2 Mio. Quadratmeter Bodenbeläge abgesetzt. Somit sank der Absatz der Bodenbeläge in Deutschland zum zweiten Mal in Folge um 1,2% (2,6%). Der Absatz verteilte sich wie folgt auf die einzelnen Bodenbelagsarten: 27,2% textile Bodenbeläge, 20,9% elastische Bodenbeläge, 30,9% Parkett / Laminat / Kork und 21,0% keramische Bodenbeläge. Für 2014 werden hier keine größeren Änderungen prognostiziert.

Laut dem Zentralverband Deutsches Baugewerbe (ZDB) erzielte das deutsche Bauhauptgewerbe in 2013 einen Umsatz in Höhe von 95,3 Mrd. Euro und damit ein Plus von 2,5%. Getragen wurde dieses Wachstum hauptsächlich durch den Wohnungsbau (3,4%), der nach wie vor von günstigen Konditionen für Immobilienkredite und der hohen Zahl der Erwerbstätigen profitiert. In Deutschland entwickelten sich der öffentliche Bau stagnierend und der Wirtschaftsbau rückläufig. Dabei ist der schwache Start ins Jahr 2013 im Wesentlichen auf die Witterung im Frühjahr zurückzuführen. Das reale BIP-Wachstum im Jahr 2013 von 0,4% bewirkte, dass Wachstumsimpulse für den Wirtschaftsbau ausblieben. Erwartungen für 2014 fallen jedoch deutlich positiver aus, da angenommen wird, dass die Bauinvestitionen in den nächsten Monaten weiter steigen. Die gestiegenen Baugenehmigungen lassen auf eine weiterhin dynamische Entwicklung im Wohnungsbau schließen. Der Aufwärtstrend im öffentlichen Bau hat bereits begonnen und es gibt im Rahmen einer Umfrage des ZDBs positive Rückmeldungen zur Geschäftslage aus dem Wohnungs- und Gewerbebau. Laut einer Studie des ifo Instituts sind zwischen 2013 und 2016 in allen Bundesländern jährliche Wachstumsraten der fertiggestellten Wohngebäude zwischen 5,4% und 8,8% zu erwarten.

Das Wachstum des Bruttoinlandsprodukts (BIP) in Deutschland betrug nach Angaben des Statistischen Bundesamtes 0,4% in 2013. In den Jahren 2012 und 2011 erreichte es noch Wachstumsraten von 0,7% und 3,3%. Die mäßige Konjunktur in der Euro-Zone und die Abkühlung auf wichtigen Absatzmärkten wie China sorgten für ein eher enttäuschendes Jahr für deutsche Exporteure. Die Exporte nahmen nur um 0,6% zu, nach einer 3,2 prozentigen Zunahme im Jahr zuvor. Die Unsicherheit auf den Märkten führte in Deutschland zu weniger Investitionstätigkeiten.

Die Wirtschaft im Euroraum schrumpfte erneut, wenngleich etwas weniger stark als im Jahr zuvor. Der Internationale Währungsfonds (IWF) rechnet für 2013 mit einem Rückgang der aggregierten Wirtschaftsleistung im Euroraum um 0,4%. Die Nachfrage wurde durch die

notwendige Bereinigung von Verschuldungsexzessen belastet und führte zu strukturellen Änderungen auf der Angebotsseite, die kurzfristig Konsumenten und Investoren verunsicherte. Der IWF gab im Vorfeld seiner Jahresplanung ein verhaltenes Bild der weiteren Entwicklung der Volkswirtschaften im Euroraum bekannt.

Die Weltkonjunktur hat im Verlauf des Jahres 2013 deutlich an Schwung gewonnen, auch wenn sich die Weltwirtschaft zu Beginn des Jahres, nach der sehr geringen Dynamik in 2012, nur schwach entwickelte. Dazu beigetragen hat die Abschwächung der Faktoren, die die Weltkonjunktur in den Jahren zuvor spürbar belasteten. Die ergriffenen strukturellen Anpassungsmaßnahmen im Euroraum haben begonnen Früchte zu tragen und die Konjunktur der Schwellenländer zeigte einen positiven Trend. Das Institut für Weltwirtschaft schätzt die Zunahme der Weltproduktion in 2013 mit 2,9% und somit geringer als ein Jahr zuvor mit 3,1%. In den Folgejahren soll sie jedoch, mit 3,7% in 2014 und 4,0% in 2015, deutlich höher ausfallen.

Die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen in 2013 waren insgesamt ähnlich verhalten wie im Jahr zuvor. Die Faktoren der Wirtschaftskrise lähmten zu Beginn des Jahres nach wie vor die Konjunktur weltweit und im Euroraum. Positive Tendenzen ergaben sich für den Konzern aus der langsamen Entschärfung der Eurokrise und der Belebung der Weltkonjunktur im Verlauf des Jahres. Da die Gruppe weltweit agiert und Europa einen Fokusmarkt der Gruppe darstellt, verbessert sich damit die Ausgangssituation des Konzerns. Die positiven Tendenzen der deutschen Bauwirtschaft wirkten sich spürbar auf die Umsätze des Konzerns und der Uzin Utz AG aus.

- **Geschäftsverlauf**

- **Absatz**

Die Baubranche in Deutschland wurde im Frühjahr 2013 negativ von der Witterung beeinflusst. Dies wirkte sich auch negativ auf die Umsatzzahlen der Uzin Utz AG aus. Ab April waren bei den Umsätzen deutlich positive Tendenzen zu erkennen und so konnten die Umsätze in der zweiten Jahreshälfte im Vergleich zum Vorjahr klar gesteigert werden. Auf Konzernebene verlief das erste Halbjahr bezogen auf die Umsätze ebenfalls eher durchwachsen. In der zweiten Jahreshälfte konnten jedoch auch hier die Umsätze stabilisiert werden und lagen kumuliert bezogen auf das Geschäftsjahr 2013 etwas über Vorjahr. Preiserhöhungen und die Erhöhung der Absatzmenge konnten im Vergleich zum Vorjahr sowohl in der Uzin Utz AG als auch im Konzern erfolgreich durchgeführt werden. Detaillierte Informationen zu diesen Angaben können im Abschnitt Ertragslage eingesehen werden.

- **Produktion**

Die Uzin Utz AG produzierte im Jahr 2013 am Produktionsstandort in Ulm für die Marken UZIN und codex. Die Gesamtauslastung am Standort Ulm lag bei rund 97,5% und somit um rund 0,6% höher als im Vorjahr (96,9). Werk 2 (Trockenmörtel) hat seine Maximalkapazität erreicht, weshalb aktuell Bewertungen von Maßnahmen zur Kapazitätserweiterung durchgeführt werden. Es wird über weitere Investitionen und die verstärkte Integration unserer internationalen Produktionsstandorte nachgedacht. Im Werk 1 (Klebstoffe) erreichte die produzierte Menge das Niveau des Vorjahres. Durch Restrukturierungen und Investitionen konnten die Produktivität und die Kapazität des Werks erhöht werden. Diese Maßnahmen bilden die Grundlage für unser angestrebtes Wachstum. Die Produktionsstätte der Marke WOLFF in Vaihingen/Enz erreichte eine Gesamtauslastung von 80,5% (78,0).

Am Standort in Ulm wurde im Werk 1 eine weitere moderne vollautomatische Abfüllanlage für Klebstoffe mit integrierter Etikettierung in Betrieb genommen. Weiterhin wurden dort zwei neue Palettierroboter installiert, um die Abläufe und die verschiedenen Arbeitsschritte zu rationalisieren. Der Einsatz von Prozessleittechnik wurde insbesondere im Bereich der Klebstoffproduktion im Berichtsjahr noch weiter ausgebaut. Die Auswirkungen auf Produktivität, Produktqualität und Prozessstabilität sind positiv.

Durch strategische Maßnahmen konnten im Rohstoffbereich Einsparungen realisiert werden. Für die Rohstoffe der einkomponentigen Reaktionsharz-Klebstoffe wurde ein neues Tanklager errichtet. Dies ermöglicht – im Einklang mit den Nachhaltigkeitszielen des Unternehmens - eine wirtschaftlichere Beschaffung und Bevorratung sowie einen sichereren Umgang und weniger Einsatz von Verpackungen bei diesen Rohstoffen.

Das sehr gute Ergebnis bei den Zertifizierungen nach DIN ISO 9001 und DIN ISO 14001 aus dem Jahr 2012 konnte im Jahr 2013 sowohl intern als auch extern verbessert werden. Auditiert und zertifiziert wurden der Standort Ulm und die Niederlassung in Vaihingen/Enz der Uzin Utz AG sowie der Hermann Frank GmbH & Co. KG. Das umfassende Auditprogramm garantiert die Einhaltung und stetige Verbesserung der entsprechenden Standards, die zur Erfüllung der Anforderungen nötig sind.

Seit vielen Jahren schon ist die Uzin Utz AG um die Verbindung ökonomischer Effizienz mit ökologischer und sozialer Verantwortung bemüht. Diesem Anspruch wird das Unternehmen durch eine eigene Entsorgungsabteilung gerecht und gibt diese Standards an die verbundenen Konzernunternehmen weiter. Die Entsorgungsmenge am Standort Ulm (ohne Rücknahme von Verkaufsverpackungen) lag im Jahr 2013 bei 1.326 Tonnen, nach 1.213 Ton-

nen im Vorjahr. Die Entsorgungskosten konnten dabei gesenkt werden und lagen bei 119 TEUR nach 123 TEUR im Jahr 2012.

Im Geschäftsjahr 2013 wurde im Konzern an den Produktionsstandorten in Ulm, Vaihingen/Enz, Oberderdingen, Würzburg, Meckenheim, Buochs (Schweiz), Sursee (Schweiz), Haaksbergen (Niederlande), Legnica (Polen), Soissons (Frankreich), Shanghai (China), Ljubljana (Slowenien) und Jakarta (Indonesien) produziert. Die Gesamtauslastung aller Uzin Utz Werke lag bei rund 87,8% und stieg somit um rund 3,2 Prozentpunkte gegenüber dem Vorjahr (84,6).

Für die deutsche Maschinensparte des Konzerns entsteht derzeit in Ilsfeld, Bustadt-Ost eine neue Produktionsstätte. Am neuen Standort wird der Konzern künftig die Produktion und Entwicklung der Hermann Frank GmbH & Co. KG und der Marke WOLFF vereinen um Synergieeffekte zu nutzen. Damit wird in Ilsfeld die Produktion von Handwerkzeugen für den Bodenleger angesiedelt.

Mitte Mai 2014 feiert unsere Tochtergesellschaft Unipro B.V. in den Niederlanden die Eröffnung der umweltfreundlichsten Fabrik des Konzerns. Die hochmoderne Produktionsstätte wird Regenwasser und Sonnenenergie zur Selbstversorgung nutzen. Nachhaltigkeit wurde beim Bau des Gebäudes besonders berücksichtigt. Da die neue Produktionsstätte komplett auf die Beheizung mit Öl oder Gas verzichtet, werden die Produkte wie beispielsweise Klebstoffe oder Verlaufsbeschichtungen in Zukunft vollkommen CO₂-neutral hergestellt.

Die finale Entscheidung für unseren Produktionsstandort in den USA ist gefallen. Nach intensiven Standortanalysen in sieben verschiedenen US-Bundesstaaten fiel die Entscheidung auf Dover in Delaware. Unsere Tochtergesellschaft Uzin Utz Manufacturing North America Inc. freut sich über ein neues Trockenmörtelwerk auf einer Grundstücksfläche von 40.000 Quadratmetern. Das Gebäude wird dabei 5.000 Quadratmeter einnehmen und das Investitionsvolumen beläuft sich auf rund 7,5 Mio. Euro. Der Baubeginn ist für die erste Jahreshälfte 2014 geplant und die Produktion soll Anfang 2015 starten. Im neuen Werk werden Selbstverlaufs- sowie standfeste Spachtelmassen produziert, welche bereits in den USA vertrieben, jedoch derzeit noch aus Deutschland importiert werden. Die Investition unterstreicht das Bestreben der Uzin Utz Gruppe international zu wachsen. Ein Entwicklungszentrum auf der Anlage versetzt uns zukünftig in die Lage, flexibler auf sich verändernde Bedürfnisse unserer amerikanischen Kunden einzugehen und garantiert uns die Entwicklung von auf den amerikanischen Markt zugeschnittenen Produkten.

Die Produktionsgesellschaft in Polen, Uzin Polska Produkty Budowlane Sp.zo.o., hat im Berichtsjahr 2013 das Portfolio im Bereich der Spachtelmassen komplett erneuert. Darüber

hinaus konnte die Gesellschaft die Genehmigung für Aktivitäten in der Sonderwirtschaftszone bis 2026 verlängern. Die Vertriebsgesellschaft Uzin Polska Sp.zo.o. unterstützt seit 2013 den neu gegründeten polnischen Bodenbelagsverein PSP und will so Synergieeffekte mit wichtigen Belagsherstellern nutzen.

- **Personal**

Die Anzahl der Mitarbeiter im gesamten Konzern stieg im Durchschnitt auf 939 (919). Davon arbeiteten 529 (528) im Inland und 410 (391) im Ausland. Zusätzlich wurde 37 (35) jungen Menschen eine Ausbildung ermöglicht. Die Uzin Utz AG bot 401 (391) Menschen einen Arbeitsplatz. Zusätzlich waren 28 (27) Ausbildungsplätze besetzt. Auch in den kommenden Jahren sollen die Ausbildungsbemühungen weiter fortgesetzt werden, um jungen Menschen eine Zukunftsperspektive geben zu können. Gleichzeitig bietet die unternehmensinterne Ausbildung immer die Chance, sehr gutes Fachpersonal selbst zu entwickeln und auf die kommenden Aufgaben im eigenen Unternehmen vorzubereiten. Der agvChemie verleiht jährlich die Urkunde „Ausbildendes Unternehmen der chemischen Industrie – für besondere Ausbildungsleistungen“. Ausgezeichnet werden Unternehmen in Deutschland, die sich besonders nachhaltig und intensiv um den Nachwuchs verdient machen. Die Ausbildung der Uzin Utz AG erhielt diese Urkunde für das Jahr 2013/2014 erneut.

Die neue Karriereseite und der Bewerbungsassistent auf der Homepage der Uzin Utz AG erhalten weiterhin sehr positiven Zuspruch. Dies drückt sich vor allem in der Anzahl der eingegangenen Bewerbungen aus, die im Jahr 2013 im Vergleich zum Vorjahr nochmals angestiegen sind. Es wurden insgesamt 1.784 (1.639) Bewerbungen eingereicht, was einem Plus von 8,8% entspricht. Darunter waren 528 (437) Initiativbewerbungen, welche um 20,8% angestiegen sind. Außerdem ermöglicht es die Website den Bewerbern, sich im Vorfeld intensiv über die Uzin Utz AG zu informieren, beispielsweise mit Hilfe von Mitarbeiterinterviews. Die steigenden Bewerberzahlen zeigen eindrucksvoll das Image der Uzin Utz AG als verlässlicher und mitarbeiterorientierter Arbeitgeber, was in Zeiten eines sich verschärfenden Fachkräftemangels immer wichtiger wird.

Im Berichtsjahr wurden von den Mitarbeitern der Uzin Utz AG insgesamt 90 (136) Verbesserungsvorschläge eingereicht. Von den bisher ausgewerteten Vorschlägen wurden 17 prämiert und umgesetzt, was – nach Abzug der 43 noch offenen Vorschläge – einer Qualitätsquote von rund 36,2% (31,5) entspricht.

- **Weitere wesentliche Ereignisse im Berichtsjahr**

Mit notariellem Vertrag vom 2. September 2013 wurde die JP Coatings GmbH rückwirkend zum 1. Februar 2013 auf die Genial Produkte GmbH verschmolzen. Die Gesellschaft firmiert nun unter dem Namen Pallmann GmbH. Der Hauptsitz befindet sich in Würzburg. Durch die Verschmelzung soll die Marktstellung in Deutschland und auch international weiter ausgebaut und die Marke PALLMANN nachhaltig gestärkt werden. Der Verkauf der Marke Jordan Lacke im Vorjahr und die Umfirmierung soll die Konzentration auf die Kernkompetenz Parkett verdeutlichen. Das Unternehmen hat im dritten Quartal 2013 zudem eine Standorterweiterung projektiert, welche Produktions- und Lagerkapazitäten für die Herstellung von Wasserlacken vorsieht.

Im Sommer 2013 wurde mit dem Erweiterungsbau des Verwaltungsgebäudes in Ulm begonnen. Durch diese Maßnahme werden, neben der dringend erforderlichen Erweiterung der Büroflächen, ein neuer, repräsentativer Eingangsbereich für Besucher sowie neue Räumlichkeiten für Kundenschulungen geschaffen.

Die Unihem Gruppe befindet sich seit 01. Januar 2013 zu 100% im Besitz der Uzin Utz AG. Der Erwerb unterstreicht die strategische Ausrichtung der Uzin Utz AG, das Engagement auf internationalen Märkten zu verstärken. Gleichzeitig ermöglicht die Formung einer Einheit durch die Tochtergesellschaften in Süd-Ost-Europa die Nutzung von Synergieeffekten in Marketing, Technik und Vertrieb.

Zum 1. Januar 2013 erwarb die Uzin Utz AG die verbliebenen 19,6% der Anteile der Løkken AS in Skien und hält seitdem 100% der norwegischen Tochtergesellschaft. Mit dem Kauf intensivieren wir unsere Präsenz auf dem nordeuropäischen Markt und verstärken unsere Bestrebungen, das Potenzial in Skandinavien stärker zu nutzen.

Auch die chinesische Tochtergesellschaft in Shanghai, die Uzin Utz Construction Materials Co. Ltd., wurde in der Zwischenzeit vollständig erworben. Nachdem die Bezahlung des Kaufpreises bereits in 2012 erfolgte, wurde die letzte Genehmigung und Eintragung ins Handelsregister am 19. Februar 2013 vorgenommen.

Gemäß vertraglicher Vereinbarung bestand für die Uzin Utz AG eine Option für einen Anteilserwerb durch eine Kapitalerhöhung bei der Arendicom GmbH. Diese wurde zum 20. Dezember 2013 ausgeübt, wodurch die Uzin Utz AG ihren Anteil an dem IT-Unternehmen mit Sitz in Tutzing von 21,0% auf 35,0% erhöht hat.

Besondere Effekte des abgelaufenen Geschäftsjahres

Im Jahr 2013 fanden erneut Gewinnabführungen an die Uzin Utz AG statt. Im Detail führte die Pallmann GmbH 700 TEUR, die Uzin Tyro AG 813 TEUR, die englische Vertriebsgesellschaft Uzin Limited 300 TEUR, die polnische Produktionsgesellschaft 100 TEUR, die tschechische Gesellschaft 99 TEUR und Unipro N.V. Belgien 150 TEUR ab. In Summe führte dies im Jahresabschluss der Uzin Utz AG zu Beteiligungserträgen in Höhe von rund 2,2 Mio. EUR.

Lage des Konzerns und der Uzin Utz AG

Im Folgenden werden die Zahlen des Konzerns auf Grundlage der IFRS und die Zahlen der Uzin Utz AG auf Grundlage des HGBs dargestellt.

Die Berichterstattung erfolgt in TEUR. Durch die Erstellung des AG- und Konzernabschlusses in TEUR kann es zu Rundungsdifferenzen kommen, da die Berechnungen der Einzelposten auf Zahlen in EUR basieren.

Die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns sowie der Uzin Utz AG hat sich auch im Jahr 2013 – trotz schwieriger wirtschaftlicher Umstände - sehr zufriedenstellend entwickelt.

Vorsorglich wird darauf hingewiesen, dass sich, unter Berücksichtigung der Darstellungstätigkeit, die Vorjahresangaben auf den Vorjahresabschluss beziehen und nicht auf den nach IAS 8 angepassten Vorjahresabschluss.

- **Vermögenslage**

- **Konzern**

Vermögen	31.12.2013		31.12.2012	
	TEUR	%	TEUR	%
Flüssige Mittel	10.204	5,3	9.857	5,5
Kurzfristige Forderungen aus LuL	23.692	12,4	21.442	12,0
Kurzfristige Forderungen aus Ertragssteuern	934	0,5	830	0,5
Kurzfristige Vermögenswerte	33.672	17,6	33.870	19,0
Vorräte	28.872	15,1	28.394	15,9
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	4.800	2,5	5.476	3,1
Anlagevermögen	116.769	61,0	106.173	59,6
Immaterielle Vermögenswerte	33.145	17,3	33.828	19,0
Sachanlagen	81.301	42,5	69.780	39,2
Finanzanlagen	2.323	1,2	2.566	1,4
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	4.108	2,1	3.521	2,0
Langfristige Forderungen aus Ertragssteuern	336	0,2	436	0,2
Latente Steuern	1.593	0,8	1.368	0,8
Sonstige langfristige Vermögenswerte	189	0,1	621	0,3
	191.496	100,0	178.120	100,0

Der Anteil des Konzern-Anlagevermögens stieg auf 61,0% (59,6), das restliche Vermögen liegt somit bei 39,0% (40,4) der Bilanzsumme. Zurückzuführen ist das unter anderem auf

die Investitionen in Sachanlagen in Ulm, Ilsfeld, Bustadt-Ost und Haaksbergen (Niederlande).

Die Kundenforderungen stiegen von 21,4 Mio. EUR auf 23,7 Mio. EUR. Aufgrund der guten Witterungsbedingungen und der im Vergleich zum Vorjahr deutlichen Belebung der Baubranche zum Jahresende hin erhöhten sich die Umsätze, was sich auf die Kundenforderungen auswirkte. Die durchschnittliche Außenstandsdauer der Forderungen konnte aufgrund des stringenten Forderungsmanagements auf 40 Tage (44) gesenkt werden.

Durch bewusste Bevorratung zur Absicherung des Risikos steigender Preise, nahmen die Vorräte leicht zu und stiegen um 0,5 Mio. EUR von 28,4 Mio. EUR auf 28,9 Mio. EUR.

Die immateriellen Vermögenswerte sanken von 33,8 Mio. EUR auf 33,1 Mio. EUR. Dies resultiert größtenteils aus Abschreibungen von Patenten und Lizenzen bei der Uzin Tyro AG.

Die Sachanlagen stiegen um 11,5 Mio. EUR auf 81,3 Mio. EUR. Neben den Projekten in Haaksbergen (Niederlande) und Ilsfeld, Bustadt-Ost, bei denen insgesamt 11,1 Mio. EUR in neue Produktionsstätten investiert wurden, trägt auch der Bau des neuen Verwaltungsgebäudes in Ulm zur Wertsteigerung der Sachanlagen bei. Zudem beträgt der Währungskurseinfluss aus Umrechnung der Nicht-Euro-Bilanzen hierbei rund 0,3 Mio. EUR (0,2). Für das kommende Jahr sind im Konzern insgesamt 32 Mio. EUR Investitionen geplant. Diese betreffen hauptsächlich Investitionen am Standort in Ulm für die Übernahme des Hochregallagers (PDC) und den Bau des Verwaltungsgebäudes durch die Uzin Utz AG sowie die Errichtung der Produktionswerke in Dover, USA und Ilsfeld, Deutschland.

Die flüssigen Mittel stiegen um 3,5% oder 0,3 Mio. EUR, auf 10,2 Mio. EUR. Die größte Veränderung findet sich hier bei der Uzin Tyro AG aufgrund der planmäßigen Fälligkeit einer Festgeldanlage.

Bis auf die beiden als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien bei der Sifloor AG und der Unihem d.o.o., stellt das komplette Vermögen nach wie vor betrieblich notwendige Werte dar.

Außerbilanzielle Finanzierungsinstrumente wurden eingesetzt und betreffen überwiegend Miet- und Leasingverträge.

- **Segmentbezogene Angaben zu Investitionen**

Segment (in TEUR)	Investitionen	
	2013	2012
Deutschland		
<i>Verlegesysteme</i>	3.753	5.171
<i>Oberflächenpflege und -veredelung</i>	3.611	151
Westeuropa	9.888	8.025
Süd-/Osteuropa	596	143
Alle sonstigen Segmente	2.115	318

Im Segment Verlegesysteme ist der deutlich höhere Wert im Vorjahr vorwiegend auf die Investitionen in neue Produktionsanlagen zurückzuführen.

Im Segment Oberflächenpflege und –veredelung erhöhte sich der Wert der Investitionen unter anderem aufgrund der Verschmelzung der JP Coatings GmbH, Würzburg mit der Genial Produkte GmbH, Meckenheim und des sich dadurch erhöhten Anlagevermögens. Zuvor war das Anlagevermögen der Genial Produkte GmbH dem sonstigen Segment zugeordnet.

Im Segment Westeuropa verursachte vorwiegend der Bau der neuen Produktionsstätte der Unipro B.V. den Anstieg der Investitionen. Diese betragen im Berichtsjahr 9,6 Mio. EUR.

Der Wert im Segment Süd-Osteuropa erhöhte sich unter anderem aufgrund der Vollkonsolidierung der Unihem Gruppe seit dem Jahr 2013.

Bei den sonstigen Segmenten ist der hohe Anstieg der Investitionen auf die im Bau befindliche Produktionsstätte der Hermann Frank GmbH & Co. KG in Ilsfeld Bustadt-Ost zurückzuführen.

- **Uzin Utz AG**

Vermögen	31.12.2013		31.12.2012	
	TEUR	%	TEUR	%
Immaterielle Vermögensgegenstände	844	0,8	768	0,8
Sachanlagen	27.455	25,6	26.611	26,4
Finanzanlagen	48.351	45,0	43.152	42,8
Mittel- und langfristig gebundenes Vermögen	76.650	71,4	70.531	69,9
Vorräte	12.693	11,8	13.982	13,9
Kundenforderungen	6.721	6,3	6.175	6,1
Forderungen gegen verbundene Unternehmen und Beteiligungsunternehmen	8.264	7,7	6.888	6,8
Sonstige kurzfristige Posten	2.877	2,7	3.192	3,2
Flüssige Mittel	185	0,2	160	0,2
Kurzfristig gebundenes Vermögen	30.740	28,6	30.398	30,1
Vermögen insgesamt	107.390	100,0	100.929	100,0

Die Bilanzsumme stieg um 6,5 Mio. EUR auf 107,4 Mio. EUR (100,9). Der Anteil des Anlagevermögens stieg leicht auf 71,4% (69,9), das restliche Vermögen liegt somit bei 28,6% (30,1) der Bilanzsumme. Wesentliches nicht betriebsnotwendiges Vermögen sowie nicht bilanzwirksame Geschäfte existieren nicht. Abschreibungsgrundsätze wurden nicht verändert.

Die immateriellen Vermögenswerte stiegen von 768 TEUR auf 844 TEUR u. a. aufgrund der Aktivierung von weiteren CRM-Lizenzen und Software. Dadurch wird beispielsweise eine verbesserte Kundenbetreuung ermöglicht.

Die Sachanlagen stiegen um 0,8 Mio. EUR auf 27,5 Mio. EUR infolge des Ausbaus diverser Anlagen im Bereich Produktion und der Erweiterung des Verwaltungsgebäudes. So erhöhten sich die Buchwerte der Gebäude und Grundstücke um 2,2 Mio. EUR und der technischen Anlagen und Maschinen um 1,5 Mio. EUR. Die Uzin Utz AG investierte im Jahr 2013 insgesamt 5,1 Mio. EUR (6,4) in Sachanlagen, immaterielle Vermögensgegenstände und Anteile an verbundenen Unternehmen. Davon entfielen auf den Bereich der Sachanlagen 3,3 Mio. EUR.

Für das kommende Jahr sind in der Uzin Utz AG insgesamt 10,9 Mio. EUR für Investitionen geplant. Diese betreffen hauptsächlich Investitionen für den bereits in den Vorjahren begonnenen Ausbau des Produktionsstandortes Ulm und den Erwerb des Hochregallagers. Davon entfallen auf die Übernahme des PDCs inklusive vorhandener Software rund 3,5 Mio. EUR und auf den Bau des neuen Verwaltungsgebäudes rund 3,0 Mio. EUR.

Die Finanzanlagen stiegen um 5,2 Mio. EUR auf 48,4 Mio. EUR (43,2). Aufgrund der ambitionierten Wachstumsziele investierte die Uzin Utz AG weiter in ihre ausländischen Tochtergesellschaften. Im Berichtsjahr ergaben sich aufgrund von Kapitalerhöhungen Zuwächse bei den Beteiligungen in Norwegen um 642 TEUR, in den USA bei der Utz Inc. um 384 TEUR und in Shanghai um 111 TEUR, sowie durch eine Wertaufholung eines früher abgeschriebenem Beteiligungsbuchwertes in Slowenien um 389 TEUR. Zusätzlich wurde die vertraglich vereinbarte Option auf einen Anteilserwerb bei der Arendicom GmbH ausgeübt. Zur Minderung des Zinsrisikos hat die AG der Unipro B.V. in den Niederlanden ein Darlehen in Höhe von 5,2 Mio. EUR zur Finanzierung des Neubaus bereitgestellt.

Die Vorräte nahmen insbesondere aufgrund von Optimierungen in der Klebstoffproduktion, anders als in Teilen des übrigen Konzerns, um 1,3 Mio. EUR von 14,0 Mio. EUR auf 12,7 Mio. EUR, ab.

Die Kundenforderungen erhöhten sich im Vergleich zum Vorjahr aufgrund der Umsatzsteigerung leicht und betragen 6,7 Mio. EUR (6,2).

Die flüssigen Mittel änderten sich kaum und weisen zum Bilanzstichtag mit 0,2 Mio. EUR annähernd Vorjahresniveau aus.

- **Finanzlage**

- **Konzern**

Kapital	31.12.2013		31.12.2012	
	TEUR	%	TEUR	%
Kurzfristige Verbindlichkeiten	42.858	22,4	34.664	19,5
Finanzverbindlichkeiten	21.327	11,1	14.245	8,0
aus Lieferungen und Leistungen	9.097	4,8	8.523	4,8
aus Ertragssteuern	578	0,3	655	0,4
Rückstellungen	6.393	3,3	5.935	3,3
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	5.462	2,9	5.307	3,0
Langfristige Verbindlichkeiten	40.051	20,9	39.399	22,1
Finanzverbindlichkeiten	27.037	14,1	27.139	15,2
Latente Steuern	9.402	4,9	10.163	5,7
Pensionsrückstellungen	2.710	1,4	1.689	0,9
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	902	0,5	409	0,2
Eigenkapital (inkl. Anteile anderer Gesellschafter)	108.587	56,7	104.056	58,4
	191.496	100,0	178.120	100,0

Die Vorjahreswerte der Finanzverbindlichkeiten wurden zu niedrig ausgewiesen und angepasst sowie umgruppiert.

Das Eigenkapital beträgt 108,6 Mio. EUR (104,1), was einem Anteil an der Bilanzsumme von 56,7% (58,4) entspricht. Unter anderem, beeinflusst durch die vermehrte z.T. fremdfinanzierte Investitionstätigkeit, ergab sich eine Bilanzverlängerung, die somit den Anteil des Eigenkapitals leicht sinken ließ. Trotz allem liegt die Eigenkapitalquote weiterhin weit über dem Branchendurchschnitt. Absolut stieg das Eigenkapital im Vergleich zum Vorjahr um 4,5 Mio. EUR.

Die kurzfristigen Verbindlichkeiten stiegen um insgesamt 8,2 Mio. EUR, auf 42,9 Mio. EUR. Dies liegt vor allem an den gestiegenen kurzfristigen Verbindlichkeiten der Uzin Utz AG gegenüber Kreditinstituten, welche sich aus der Zwischenfinanzierung von Betriebsmitteln bei Tochtergesellschaften ergeben. Zusätzlich wurden, aufgrund guter Konditionen, vermehrt Kontokorrentkredite zur Tilgung langfristiger Bankdarlehen verwendet. Insgesamt

stieg der Anteil der kurzfristigen Verbindlichkeiten an der Bilanzsumme von 19,5% im Vorjahr auf 22,4% zum 31. Dezember 2013.

Die Verbindlichkeiten aus Ertragssteuern sanken infolge des geringeren Ergebnisses im Vergleich zum Vorjahr leicht von 0,7 auf 0,6 Mio. EUR.

Der Anteil der gesamten langfristigen Verbindlichkeiten an der Bilanzsumme sank von 22,1% im Vorjahr auf 20,9% im Jahr 2013. Absolut stiegen die gesamten langfristigen Verbindlichkeiten um rund 0,7 Mio. EUR von 39,4 Mio. EUR auf 40,1 Mio. EUR. Die Uzin Utz AG nahm aufgrund günstiger Konditionen ein Darlehen zur Zwischenfinanzierung des Baus der neuen Produktionsstätte der niederländischen Tochtergesellschaft in Haaksbergen (Niederlande) auf. Zusätzlich erhöhten sich die Finanzverbindlichkeiten der Hermann Frank GmbH & Co. KG um 1,2 Mio. EUR aufgrund der Investitionen am neuen Standort Ilsfeld, Bustadt-Ost.

Grundsatz und gleichermaßen Ziel des Finanzmanagements im Uzin Utz Konzern ist es, jederzeit eine ausreichende Liquidität zu gewährleisten bei einer gleichzeitig hohen, weit über dem Branchendurchschnitt liegenden Eigenkapitalquote. Auch im Jahr 2013 konnte diese Anforderung erfüllt werden. Die Liquidität war stets gewährleistet, Kreditlinien wurden nie in voller Höhe beansprucht. Das Gesamtkreditvolumen im Konzern betrug zum 31. Dezember 2013 48,4 Mio. EUR, nach 41,4 Mio. EUR im Vorjahr. Hiervon hatten rund 21,3 Mio. EUR eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr (14,2), 17,2 Mio. EUR eine Restlaufzeit zwischen 1-5 Jahren (21,4) und rund 9,8 Mio. EUR eine Restlaufzeit von mehr als 5 Jahren (5,8). Diese Darlehen sind nahezu ausschließlich mit einem festen Zinssatz abgeschlossen. Die Erhöhung des Darlehensvolumens ergab sich durch die unterschiedlichen Investitionsvorhaben der Gruppe.

Darüber hinaus werden fallweise zur Absicherung feststehender Zahlungen oder bei bedeutenden Fremdwährungsforderungen bzw. -verbindlichkeiten Devisentermingeschäfte und Währungsoptionen abgeschlossen.

Die detaillierte Entwicklung der Liquidität wird in der Konzern-Kapitalflussrechnung im Konzernabschluss dargestellt.

- **Uzin Utz AG**

Kapital	31.12.2013		31.12.2012	
	TEUR	%	TEUR	%
Eigenkapital	64.034	59,6	63.160	62,6
Pensionsrückstellungen	815	0,8	824	0,8
Bankdarlehen	18.869	17,6	17.035	16,9
Mittel- und langfristiges Fremdkapital	19.684	18,3	17.859	17,7
Übrige Rückstellungen	2.744	2,6	2.841	2,8
Kurzfristige Bankschulden	13.064	12,2	7.486	7,4
Lieferantenschulden	3.423	3,2	3.518	3,5
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen und Beteiligungsunternehmen	1.418	1,3	2.806	2,8
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	3.023	2,8	3.259	3,2
Kurzfristiges Fremdkapital	23.672	22,0	19.910	19,7
Kapital insgesamt	107.390	100,0	100.929	100,0

Das Eigenkapital der AG betrug zum 31. Dezember 2013 64,0 Mio. EUR (63,2). Unter anderem beeinflusst durch die vermehrte z. T. fremdfinanzierte Investitionstätigkeit ergab sich eine Bilanzverlängerung, die somit den Anteil des Eigenkapitals leicht sinken ließ. Der Anteil an der Bilanzsumme sank somit im Berichtsjahr auf 59,6% (62,6).

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen lagen mit 3,4 Mio. EUR um 0,1 Mio. EUR geringfügig unter dem Vorjahrswert (3,5). Die Zusammensetzung der Verbindlichkeiten hat sich nicht verändert. Die sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten lagen ebenfalls mit 3,0 Mio. EUR unter Vorjahr (3,3). Den größten Teil dieser Position machten, wie im Vorjahr, die kreditorischen Debitoren aus, die sich aufgrund von noch nicht ausbezahlten Gutschriften an Kunden ergaben.

Die Haftungs- und Leasingverhältnisse sind im Anhang angegeben. Darüber hinausgehende außerbilanzielle Finanzierungsinstrumente waren in 2013 nicht vorhanden.

Durch die Zwischenfinanzierung von Betriebsmitteln bei Tochtergesellschaften sowie die hohe Tilgungsleistung für Bankdarlehen bei der AG wurden vermehrt Kontokorrentkredite in Anspruch genommen. Dies führte zu einem Anstieg der kurzfristigen Bankschulden um rund 5,6 Mio. EUR.

Grundsatz und gleichermaßen Ziel des Finanzmanagements innerhalb der Uzin Utz AG ist es, jederzeit eine ausreichende Liquidität zu gewährleisten, bei einer gleichzeitig hohen, weit über dem Branchendurchschnitt liegenden Eigenkapitalquote. Auch im Jahr 2013 konnte dieser Anforderung Genüge getan werden. Die Liquidität war stets gewährleistet, Kontokorrent-Kreditlinien wurden im Jahresdurchschnitt zu etwa 21,1% beansprucht. Eine

Veränderung der bestehenden Kreditlinien für Betriebsmittel wurde nicht vorgenommen. Das Gesamtkreditvolumen gegenüber Kreditinstituten betrug zum 31. Dezember 2013 31,9 Mio. EUR, nach 24,5 Mio. EUR im Vorjahr. Hiervon hatten rund 13,1 Mio. EUR eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr (7,5), 12,8 Mio. EUR eine Restlaufzeit zwischen 1-5 Jahren (14,1) und rund 6,1 Mio. EUR eine Restlaufzeit von mehr als 5 Jahren (2,9).

In 2013 wurden für den Neubau des Werks der Unipro B.V. in Haaksbergen, Niederlande ein langfristiges, festverzinsliches Darlehen (KfW-Energieeffizienzprogramm) in Höhe von 5,2 Mio. EUR sowie ein weiteres Darlehen (KfW Unternehmerkredit) für den Verwaltungsbau in der Dieselstraße 3 in Ulm in Höhe von 2,5 Mio. EUR aufgenommen. Für die geplanten Investitionen der Uzin Utz AG ist weiterer Kapitalbedarf vorhanden, der aufgrund des niedrigen Zinsniveaus zum größten Teil durch langfristige Darlehen finanziert wird. Im Gesamtkreditvolumen enthalten sind außerdem drei Nachrangkapitaltranchen in Höhe von 4,7 Mio. EUR (6,3), die aus dem Programm „Kapital für Arbeit“ der Kreditanstalt für Wiederaufbau stammen. Die Bank tritt mit ihren Forderungen aus diesem Darlehen unwiderruflich hinter alle gegenwärtigen und künftigen Forderungen der Gläubiger in den Rang vor die Forderungen auf Rückgewähr eines etwaigen kapitalersetzenden Darlehens eines Gesellschafters oder gleichgestellte Forderungen zurück.

Für ein in 2010 aufgenommenes variabel verzinsliches Darlehen wurde bereits in 2008 ein Zinssicherungsgeschäft abgeschlossen. Für einen Nominalwert von 5,0 Mio. EUR wurde ein Zinssatz von 4,9% bis zum 30. Juni 2016 abgesichert. Bewertet nach der mark-to-market-Methode ergibt sich zum 31. Dezember 2013 ein negativer beizulegender Zeitwert von 113 TEUR (219). Hierfür wurde eine Drohverlustrückstellung nach HGB gebildet.

Ein bis zum 31. März 2014 geleastes Objekt (Hochregallager) wird die Uzin Utz AG am Ende der Leasinglaufzeit erwerben. Der vereinbarte Kaufpreis beträgt 3,3 Mio. EUR und entspricht dem Restbuchwert.

Aus begonnenen Investitionsvorhaben bestehen zum Bilanzstichtag vertragliche Verpflichtungen in Höhe von 641 TEUR.

Mit Lieferanten wurden Rahmenverträge abgeschlossen, um günstige Bezugspreise für die Zukunft zu sichern. Aus diesen Verträgen bestehen Verpflichtungen für das Jahr 2014 in Höhe von 2.284 TEUR (1.435) und für die Jahre 2015 - 2017 in Höhe von 132 (176) TEUR.

Ertragslage

- Konzern

Ertrag	2013		2012	
	TEUR	%	TEUR	%
Umsatzerlöse	216.971	100,1	207.255	99,7
Bestandsveränderung	-171	-0,1	662	0,3
Gesamtleistung	216.801	100,0	207.917	100,0
Materialaufwand	93.902	43,3	90.703	43,6
Rohertrag	122.898	56,7	117.214	56,4
Sonstige betriebliche Erträge	5.303	2,4	4.582	2,2
Personalaufwand				
Löhne und Gehälter	49.407	22,8	46.336	22,3
Soziale Abgaben	10.276	4,7	9.552	4,6
Abschreibungen	6.989	3,2	6.754	3,2
Sonstige Aufwendungen				
Sonstige betriebliche Aufwendungen	47.678	22,0	44.041	21,2
Sonstige Steuern	733	0,3	804	0,4
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	13.118	6,1	14.309	6,9
Finanzergebnis	-1.436	-0,7	-1.646	-0,8
Ergebnis vor Steuern (EBT)	11.682	5,4	12.663	6,1
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	1.582	0,7	3.230	1,6
Jahresüberschuss vor Fremddanteilen	10.100	4,7	9.434	4,5
Anteile anderer Gesellschafter	57	0,0	-24	0,0
Jahresüberschuss	10.043	4,6	9.457	4,5

Die Umsatzerlöse des Konzerns stiegen im Jahr 2013 um 4,7% von 207,3 Mio. EUR auf 217,0 Mio. EUR an. Dies lag vor allem an den positiven Umsatzentwicklungen der Ufloor Systems Inc., der Unipro B.V., der Uzin Utz Construction Materials Ltd. und der Uzin Utz AG.

Die wesentlichen Ergebnisquellen des Konzerns können im Abschnitt Segmentberichterstattung im Anhang eingesehen werden.

Der gesamte Konzernauslandsumsatz stieg auf rund 122,1 Mio. EUR (113,0). Der Auslandsanteil stieg um rund 1,8 Prozentpunkte auf 56,3% (54,5). Der Anstieg ergibt sich aus dem Bestreben des Konzerns, seine Diversifizierung zu erhöhen und Umsatzwachstum in seinen Fokusländern außerhalb Deutschlands zu realisieren. Der Anteil der Umsätze, die nicht in Euro fakturiert wurden, stieg auf rund 27,6% (26,2). Die für den Konzern relevanten Währungen außerhalb des Euro-Raumes entwickelten sich wie folgt:

Durchschnittskurse					
(Kurse in Euro je eine Einheit Landeswährung)					
		2013	2012	Abweichungen	
				absolut	relativ
England	GBP	1,1763	1,2356	-0,0593	-4,80%
Schweiz	CHF	0,8136	0,8308	-0,0172	-2,07%
Norwegen	NOK	0,1273	0,1338	-0,0064	-4,81%
USA	USD	0,7507	0,7756	-0,0249	-3,21%
Polen	PLN	0,2371	0,2397	-0,0027	-1,11%
Tschechien	CZK	0,0383	0,0397	-0,0013	-3,38%
China	CNY	0,1220	0,1226	-0,0006	-0,48%
Neuseeland	NZD	0,6105	0,6299	-0,0195	-3,09%
Ungarn	HUF	0,0034	0,0035	-0,0001	-3,12%

Der gesamte Wahrungskurseinfluss auf den Konzernumsatz lag bei -0,7% (0,8).

Die Absatzmengen im Konzern konnten im Jahr 2013 um 3,5% gesteigert werden. Im Berichtsjahr gab es keine Verschiebungen des Produktmix, welche einen wesentlichen Einfluss auf Veränderungen des Umsatzes und des Ergebnisses hatten. Die Absatzpreise konnten im Durchschnitt um rund 1,3% gesteigert werden.

Aufgrund der auf Chargenproduktion ausgerichteten Fertigung und der ublicherweise sehr kurzen Zeit zwischen Bestellung und Lieferung wird generell für einen anonymen Markt produziert. Die Lieferung erfolgt aus dem Lagerbestand, der konzernweit aufgrund der derzeitigen Gegebenheiten regelmäßig rund 1,6 Monatsumsatze beträgt und damit nahezu auf Vorjahresniveau liegt. Es wird stets versucht den Lagerbestand den Rahmenbedingungen anzupassen. Ausführungen zum Auftragsbestand sind somit nicht aussagekräftig.

Die Gesamtleistung stieg um 4,3% auf 216,8 Mio. EUR (207,9) aufgrund der erhohnten Umsatzerlöse und der gesunkenen Bestände.

Die Materialeinsatzquote im Konzern konnte von 43,6% auf 43,3% gesenkt werden. Dies gelang aufgrund durchgesetzter Steigerung der Absatzpreise und rückläufiger Einkaufspreise bedingt durch strategische Einkaufsmanahmen.

Der Anteil der Personalkosten an der Gesamtleistung stieg auf 27,5% (26,9). Absolut stiegen die Personalkosten von 55,9 Mio. EUR auf 59,7 Mio. EUR an. Die größten Steigerungen fanden bei der Unipro B.V., Haaksbergen, der Ufloor Systems Inc., Aurora und der Uzin Utz AG, Ulm, infolge der Einstellung weiteren Fachpersonals statt.

Das Abschreibungsvolumen stieg leicht von 6,8 Mio. EUR auf 7,0 Mio. EUR aufgrund des durch Investitionen erhöhten Anlagevermögens.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen stiegen um rund 3,6 Mio. EUR von 44,0 Mio. EUR im Vorjahr auf 47,7 Mio. EUR. Hier kommen die größten Erhöhungen aus der Unipro B.V. und der Uzin Utz AG. Wesentliche Ursachen liegen in den angestiegenen Aufwendungen für die Betriebskosten, verursacht unter anderem durch gestiegene Instandhaltungs- und Energiekosten. Zusätzlich erhöhten sich die absoluten Ausgangsfrachten, bedingt durch die gestiegenen Umsätze, im Vergleich zum Vorjahr.

Das Ergebnis vor Zinsen und Ertragssteuern (EBIT) lag mit 13,1 Mio. EUR unter Vorjahr (14,3), was unter anderem an dem Sondereffekt des Verkaufs des Geschäftsbereichs Lackprodukte für das verarbeitende Handwerk lag.

Das Finanzergebnis verbesserte sich um 12,7% von -1,6 Mio. EUR auf -1,4 Mio. EUR trotz des gestiegenen Gesamtkreditvolumens.

Details zu den Jahresüberschüssen und dem Eigenkapital der einzelnen Beteiligungen können aus der Darstellung „Konzerngesellschaften“ im Konzernanhang entnommen werden.

- **Segmentbezogene Angaben zur Ertragslage**

Segment (in TEUR)	Außenumsatz		
	2013	2012	
Deutschland			
	<i>Verlegesysteme</i>	95.183	91.588
	<i>Oberflächenpflege und -veredelung</i>	15.449	15.606
Westeuropa	44.529	40.283	
Süd-/Osteuropa	11.944	10.922	
Alle sonstigen Segmente	49.866	48.857	

Die Außenumsätze konnten in 2013 im Vergleich zum Vorjahr in nahezu jedem Segment gesteigert werden. Die größten Umsatzsteigerungen kamen aus dem Segment Verlegesysteme Deutschland und dem Segment Westeuropa aufgrund der positiven Entwicklungen bei der Unipro B.V. und der sich langsam entschärfenden Wirtschaftslage in Europa.

Nachfolgend wird die Wertschöpfung des Konzerns dargestellt:

Wertschöpfung des Konzerns	2013		2012	
	TEUR	%	TEUR	%
Unternehmensleistung	222.104	100,0	212.500	100,0
Materialaufwand	93.902	42,3	90.703	42,7
Abschreibungen	6.989	3,1	6.754	3,2
Übrige Aufwendungen	47.678	21,5	44.041	20,7
Wertschöpfung des Konzerns	73.534	33,1	71.001	33,4
Davon gehen an:				
Mitarbeiter	59.683	81,2	55.888	78,7
Öffentliche Hand	2.315	3,1	4.034	5,7
Konzern	5.823	7,9	5.222	7,4
Aktionäre	4.035	5,5	4.035	5,7
Darlehensgeber	1.678	2,3	1.821	2,5

Die Unternehmensleistung berechnet sich aus der Gesamtleistung zuzüglich der sonstigen betrieblichen Erträge.

- **Uzin Utz AG**

Ertrag	2013		2012	
	TEUR	%	TEUR	%
Umsatzerlöse	126.598	100,7	121.629	100,1
Bestandsveränderung	-869	-0,7	-154	-0,1
Gesamtleistung	125.730	100,0	121.475	100,0
Materialaufwand	65.625	52,2	64.277	52,9
Rohertrag	60.105	47,8	57.198	47,1
Sonstige betriebsbedingte Erträge	3.119	2,5	2.394	2,0
Personalaufwand				
Löhne und Gehälter	24.668	19,6	22.917	18,9
Soziale Abgaben	4.129	3,3	4.098	3,4
Abschreibungen	2.784	2,2	2.412	2,0
Sonstige Aufwendungen				
Sonstige betriebliche Aufwendungen	26.819	21,3	24.944	20,5
Sonstige Steuern	244	0,2	326	0,3
Betriebsergebnis vor Zinsen	4.580	3,6	4.895	4,0
Finanzergebnis	1.495	1,2	1.244	1,0
Betriebsergebnis nach Zinsen	6.075	4,8	6.139	5,1
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	1.170	0,9	1.379	1,1
Jahresüberschuss	4.905	3,9	4.760	3,9

Der Umsatz im Berichtsjahr mit 126,6 Mio. EUR lag um 4,1% über dem Niveau des Vorjahres (121,6). Wie bereits im Abschnitt Geschäftsverlauf erwähnt, lagen die Umsätze im Frühjahr witterungsbedingt noch unter Vorjahr, mit der Belebung in Wirtschaft und Baubranche im 2. Halbjahr konnte die Uzin Utz AG jedoch ihre Umsätze steigern. Haupttreiber der Umsatzsteigerung waren Produkte der Marken UZIN und codex. Die Umsätze innerhalb

Deutschlands waren höher als im Vorjahr. Mit rund 83,4 Mio. EUR betrug der Zuwachs 5,1% gegenüber dem Vorjahr (79,3). Auch die ausländischen Umsätze stiegen mit 43,2 Mio. EUR leicht über das Vorjahresniveau (42,3). Der Anteil der Umsätze, der nicht in Euro fakturiert wurde, lag im Jahr 2013 mit 12,0 Mio. EUR (11,2) bei rund 9,5% (9,2). Den größten Anteil haben dabei Schweizer Franken, Britische Pfund, US-amerikanische Dollar und Polnische Zloty.

Die Absatzmengen stiegen um rund 2,4% und die Absatzpreise konnten um rund 1,6% gesteigert werden. Aufgrund der auf Chargenproduktion ausgerichteten Fertigung und der üblicherweise sehr kurzen Zeit zwischen Bestellung und Lieferung wird generell für einen anonymen Markt produziert. Ausführungen zum Auftragsbestand sind somit nicht aussagekräftig. Die Auslieferung erfolgt in der Regel länderspezifisch innerhalb von 24, beziehungsweise 48 Stunden ab Auftragseingang.

Die Lieferung erfolgt aus dem Lagerbestand, der bei der Uzin Utz AG aufgrund der derzeitigen Gegebenheiten regelmäßig rund 1,2 Monatsumsätze beträgt (1,4). Damit konnte der Lagerbestand der AG weiter optimiert werden und somit gebundenes Kapital freigesetzt werden. Es wird stets versucht, den Lagerbestand den Rahmenbedingungen anzupassen. Die Gesamtleistung stieg um 3,5% auf 125,7 Mio. EUR (121,5). Die Materialeinsatzquote sank von 52,9% auf 52,2% aufgrund rückläufiger Einkaufspreise bedingt durch strategische Einkaufsmaßnahmen. Der absolute Materialaufwand lag mit rund 65,6 Mio. EUR über Vorjahr (64,3).

Der Anteil der Personalkosten an der Gesamtleistung stieg von 22,2% auf 22,9%. Absolut stiegen die Personalkosten um rund 1,8 Mio. EUR, von 27,0 Mio. EUR im Vorjahr auf 28,8 Mio. EUR im Jahr 2013. Zur Sicherung unseres zukünftigen Wachstums wurde weiteres Fachpersonal eingestellt, was unter anderem die Personalkosten erhöhte.

Das Abschreibungsvolumen lag mit 2,8 Mio. EUR leicht über dem Niveau des Vorjahres (2,4), bedingt durch die erwähnten Investitionen ins Anlagevermögen.

Der Anteil der sonstigen betrieblichen Aufwendungen an der Gesamtleistung stieg mit 21,3% nur geringfügig (20,5). Absolut stiegen die sonstigen betrieblichen Aufwendungen um 1,9 Mio. EUR von 24,9 Mio. EUR auf 26,8 Mio. EUR. Den größten Anteil an der Steigerung hatten die Frachtkosten, die sich im Vergleich zum Vorjahr um 730 TEUR erhöhten, was wiederum auf die gestiegene Absatzmenge zurückzuführen ist.

Das Finanzergebnis abzüglich der Erträge aus Beteiligungen lag mit -0,7 Mio. EUR leicht über Vorjahresniveau (-0,8). Die bereits beschriebenen Gewinnabführungen diverser Betei-

ligungsgesellschaften führten bei der Uzin Utz AG innerhalb des Finanzergebnisses zu einem Ergebnis aus Gewinnabführungen von Beteiligungsgesellschaften in Höhe von rund 2,2 Mio. EUR (2,0). Der Zinsaufwand für die Investitionen wurde positiv durch die günstigen Konditionen für Kredite beeinflusst. Somit erhöhte sich das gesamte Finanzergebnis auf 1,5 Mio. EUR (1,2).

Damit ergab sich ein unter dem Vorjahr liegendes Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit von 6,3 Mio. EUR (6,5).

Der Jahresüberschuss lag mit 4,9 Mio. EUR rund 0,1 Mio. EUR über dem Vorjahreswert (4,8).

Der Vorstand der AG schlägt dem Aufsichtsrat und der Hauptversammlung die Ausschüttung einer Dividende in Höhe von 0,80 EUR (0,80) je Aktie vor.

Finanzielle und nicht-finanzielle Leistungsindikatoren

Wie bereits im Abschnitt „Internes Steuerungssystem“ beschrieben, werden im Rahmen der Konzernrechnungslegung folgende, für die Steuerung des Konzerns wesentlichen, Schlüsselkennzahlen verwendet:

- **Finanzielle Leistungsindikatoren**

Im Konzern ergeben sich die folgenden Kennzahlen:

Kennzahlen Konzern	Ermittlung	2013	2012
Cashflow aus lfd. GT	Kapitalflussrechnung	15.979 TEUR	17.748 TEUR
Umsatz	Ertragslage	216.971 TEUR	207.255 TEUR
Ergebnis der gewöhnlichen GT	Ertragslage	12.415 TEUR	13.467 TEUR
Umsatzrendite	Erg. der gewöhnlichen GT / Umsatz	5,7%	6,5%
Eigenkapitalrendite	Erg. der gewöhnlichen GT / Eigenkapital	11,9%	13,8%
Eigenkapitalquote	Eigenkapital / Bilanzsumme	56,7%	58,3%

Der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit des Konzerns hat sich im Vergleich zum Vorjahr verringert. Das lag zum Großteil an den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, die sich im Vergleich zum Vorjahr um rund 2,3 Mio. EUR erhöhten. Die Erhöhung der Forderungen gegenüber fremden Dritten war vor allem bedingt durch die erhöhten Umsätze bei der Unipro B.V., der Unihem d.o.o., der Uzin Utz Construction Materials Ltd. und der Uzin Utz AG unter Berücksichtigung der länderspezifischen Außenstandsdauern.

Die Details zur Analyse des Umsatzes und des Ergebnisses der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit können im Abschnitt Ertragslage eingesehen werden.

Aufgrund der Sondereffekte aus dem Verkauf des Geschäftsbereichs Lackprodukte für das verarbeitende Handwerk im Jahr 2012 ist die Vergleichbarkeit mit dem Berichtsjahr nicht gewährleistet. Es kam in der Folge zu einer Beeinflussung der Umsatzrendite und der Eigenkapitalrendite im Vergleich zum Berichtsjahr.

Die Eigenkapitalquote ging aufgrund verstärkter Investitionstätigkeit und der damit verbundenen Bilanzverlängerung zurück.

Für die Uzin Utz AG ergeben sich für die Schlüsselkennzahlen die folgenden Werte:

Kennzahlen AG	Ermittlung	2013	2012
Cash Flow aus lfd. GT	Kapitalflussrechnung	5.207 TEUR	14.598 TEUR
Umsatz	Ertragslage	126.598 TEUR	121.629 TEUR
Ergebnis der gew. GT	Ertragslage	6.320 TEUR	6.465 TEUR
Umsatzrendite	Erg. der gew. GT /Umsatz	5,0%	5,3%
Eigenkapitalrendite	Erg. der gew. GT /Eigenkapital	10,0%	10,4%
Eigenkapitalquote	Eigenkapital/Bilanzsumme	59,6%	62,6%

Der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit hat sich bei der Muttergesellschaft stark verringert. Dies liegt vor allem an den Forderungen gegen verbundene Unternehmen, die von 2011 auf 2012 stark abnahmen und damit den Cashflow des Vorjahres positiv beeinflussten. Es handelt sich unter anderem um Forderungen gegenüber der Unihem d.o.o., Unipro B.V. und Uzin France SAS. In 2013 stiegen die Forderungen gegen verbundene Unternehmen leicht an. Außerdem verringerten sich die Vorräte in 2013 stärker als in 2012 aufgrund von Modernisierungs- und Umbaumaßnahmen in der Klebstoffproduktion.

Der Umsatz entwickelte sich positiv. Aufgrund der Einstellung weiterer Mitarbeiter sowie der erhöhten Betriebskosten lag das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit leicht unter Vorjahr. Dies wirkte sich auch auf die Umsatzrendite aus, die somit fiel.

Die Eigenkapitalrendite lag infolge des geringeren Ergebnisses der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit und des gestiegenen Eigenkapitals leicht unter dem Wert des Vorjahres.

Die Eigenkapitalquote nahm im Zuge der Investitionen der AG ab, lag jedoch nach wie vor weit über dem Branchendurchschnitt. In erster Linie ist sicherzustellen, dass zur Unterstützung der Geschäftstätigkeit und zur Maximierung des Shareholder Value ein hohes Bonitätsrating und eine gute Eigenkapitalquote aufrechterhalten werden.

Neben den finanziellen Leistungsindikatoren werden im Konzern auch nicht-finanzielle Leistungsindikatoren verwendet.

- **Nicht-finanzielle Leistungsindikatoren**

Die nicht-finanziellen Leistungsindikatoren im Konzern ergaben sich im Berichtsjahr wie folgt:

Kennzahlen Konzern	Ermittlung	2013	2012
Auslastung	Produktionsmenge / Kapazität	87,8%	84,6%
Neuheitsquote	Umsatz EE jünger 5 Jahre / Umsatz EE total	59,6%	55,4%
Gesundheitsquote	Tatsächlich geleistete Arbeitstage / Soll-Arbeitstage	96,3%	96,5%

Die Auslastung im Konzern konnte aufgrund weiterer Optimierungen in den Produktionsprozessen erhöht werden. Vor allem unsere Standorte in Frankreich und China konnten Ihre Produktivität entscheidend steigern.

Die Neuheitsquote auf Konzernebene erhöhte sich ebenfalls um 4,2 Prozentpunkte im Vergleich zum Vorjahr, vor allem durch die starke Erhöhung der Quote bei der Uzin Utz AG, der Uzin France SAS und der Uzin Polska Produkty Budowlane Sp.zo.o..

Die Gesundheitsquote in der Gruppe verringerte sich leicht um gerundet 0,2 Prozentpunkte.

Für die Uzin Utz AG ergeben sich die folgenden nicht-finanziellen Kennzahlen:

Kennzahlen AG	Ermittlung	2013	2012
Auslastung	Produktionsmenge / Kapazität	97,5%	96,9%
Neuheitsquote	Umsatz EE jünger 5 Jahre / Umsatz EE total	69,8%	62,5%
Gesundheitsquote	Tatsächlich geleistete Arbeitstage / Soll-Arbeitstage	95,9%	95,7%

Die Auslastung der Uzin Utz AG konnte um 0,6 Prozentpunkte gesteigert werden. Das lag an der bereits im Geschäftsverlauf erwähnten Steigerung der Produktionsmenge bis an die Maximalkapazität von Werk 2.

Die Neuheitsquote konnte im Vergleich zum Vorjahr ebenfalls gesteigert werden. Weitere Details hierzu können im Abschnitt Forschungs- und Entwicklungstätigkeit nachgelesen werden.

Die Gesundheitsquote konnte im Vergleich zum Vorjahr um rund 0,2 Prozentpunkte gesteigert werden.

Vorjahresvergleich

Die Prognose eines erfolgreichen Geschäftsjahres 2013 konnten wir im Berichtsjahr erfüllen. Insbesondere konnten die beiden Schlüsselkennzahlen Umsatz und Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit, bereinigt um den Sondereffekt des Verkaufs des Geschäftsbereichs Lackprodukte für das verarbeitende Handwerk, im Vergleich zum Vorjahr

verbessert werden. Auch unsere Expansion wurde durch die Projekte in den USA, den Niederlanden und in Deutschland erfolgreich weiter vorangetrieben. Der Absatz unserer Produkte konnte weiter erhöht werden, während die Kosten noch nicht in gewünschtem Umfang gesenkt werden konnten. Maßnahmen zur Reduzierung der Kosten stehen somit im Jahr 2014 verstärkt im Fokus der Uzin Utz AG und des Konzerns.

Nachtragsbericht

Zum 01. Februar 2014 sind im Zuge eines Asset Deals, sämtliche Vermögenswerte und Schulden der Compotan Polymer B.V. auf die Unipro B.V. übergegangen. Die Compotan Polymer B.V. erzielte im Jahr 2013 einen Umsatz von 592 TEUR und einen Jahresfehlbetrag von 76 TEUR. Durch die Übernahme hat unsere niederländische Tochtergesellschaft ihr Produktportfolio und ihr Know-how im Bereich Polyurethan-Böden erweitert. Die Übernahme ist Teil der Wachstumsstrategie und trägt zur Erweiterung des Sortiments bei.

Die Hermann Frank Verwaltungs GmbH sowie die Hermann Frank GmbH & Co. KG firmieren seit dem 05. März 2014 unter dem Namen "WOLFF Verwaltungs GmbH" und "WOLFF GmbH & Co. KG".

Nach dem Bilanzstichtag gab es bis zur Veröffentlichung des Geschäftsberichts neben den erwähnten keine weiteren wesentlichen Ereignisse.

3. PROGNOSE-, CHANCEN- und RISIKOBERICHT

Künftige Rahmenbedingungen und deren Auswirkung auf die Uzin Utz AG und die Uzin Utz Gruppe

- **Uzin Utz AG**

Die Bundesbank erwartet in Deutschland für 2014 ein reales Wachstum des BIPs von 1,7%, deutlich höher als ein Jahr zuvor (0,4).

Die deutsche Bauwirtschaft ist hinsichtlich der weiteren konjunkturellen Entwicklung optimistisch. Sie erwartet 2014 einen um 2,5% höheren Umsatz als 2013. Dies bedeutet eine Umsatzsteigerung auf 216 Mrd. Euro. Die Zahl der Arbeitsplätze in der deutschen Bauwirtschaft soll dabei bei knapp 2,5 Mio. stabil bleiben. Im Bauhauptgewerbe wird eine Steigerung von 3% erwartet. Dieser Wert reduziert sich im Ausbaugewerbe auf 2%. Somit wird die Baubranche auch 2014 eine Stütze der hiesigen Konjunktur bleiben. Analog hierzu wird prognostiziert, dass die Bauinvestitionen im aktuellen Jahr um 4,2% zunehmen werden. Die höchste Zunahme wird dabei für den Öffentlichen Bau, mit 8,7% Wachstum gegenüber dem Vorjahr, erwartet. Dennoch soll auch in 2014 der Wohnungsbau, mit einem Anteil von 58% und einer erwarteten Zunahme von 4,3%, der Wachstumstreiber sein. Diese Indizien machen Hoffnung auf den Beginn eines Aufschwungs der deutschen Wirtschaft. Begründet wird diese Prognose mit günstigen binnenwirtschaftlichen Rahmenbedingungen, einer lebhafteren Expansion der Weltwirtschaft und der abnehmenden Unsicherheit bezüglich der Krise im Euroraum.

Ausschlaggebend für den weiteren Konjunkturverlauf der Baubranche ist die Entwicklung im Wohnungsbau. Die Erwartungen für das Wirtschaftswachstum im Bausektor sind positiv. Dies liegt an den verbesserten Rahmenbedingungen im Mietwohnungsbau. Der weitere Verlauf der Eurokrise wird jedoch auch in diesem Jahr als wichtigster Einflussfaktor für die Entwicklung in einzelnen Volkswirtschaften bleiben.

- **Gesamtaussage für die Uzin Utz AG**

Aus der Prognose für Deutschland können die entsprechenden Chancen und Risiken der Uzin Utz AG abgeleitet werden. Die Indikatoren und Erwartung für das deutsche Wirtschaftswachstum und die Baubranche in 2014 sind positiv. Aufgrund aktuell niedriger Zinsen und einer Stabilisierung der Baubranche bieten sich der Uzin Utz AG Chancen durch Neubauten und steigende Investitionen im Baubereich.

Nach wie vor besteht jedoch ein Risiko, dass sich die Krise im Euroraum erneut verschärft. Da die Bauwirtschaft sehr stark von Investitionen abhängig ist und diese in Krisenzeiten als Erstes ausbleiben, besteht in diesem Szenario ein hohes Risiko für die Uzin Utz AG.

- **Konzern**

Im Folgenden wird verstärkt auf die Entwicklung der für die Uzin Utz Gruppe wesentlichsten Fokusbereiche eingegangen.

Restriktive Maßnahmen der US-Fiskalpolitik, der „Shutdown“ der US-Bundesregierung sowie die wirtschaftliche Verunsicherung wegen des drohenden Erreichens der US-Schuldengrenze sorgten im vergangenen Jahr dafür, dass der Aufschwung aus 2012 in den USA wieder leicht nachgelassen hat. Dies belastet auch die öffentlichen Bauprojekte, bei denen ein Rückgang der Baustarts in 2014 von 5% erwartet wird. Dennoch werden sich dem Dodge Construction Outlook 2014 nach die Gesamtwerte der Baustarts im Vergleich zum Vorjahr um 9% erhöhen. Eine Verbesserung auf dem Arbeitsmarkt und die Beibehaltung der expansiven Politik der US-Notenbank mit einem Zinsniveau, das sich auf einem historischen Tiefstand befindet, werden für starke Zuwächse bei den Wohnbauten sorgen. Auch die Gewerbebauten sollen zweistellige Zuwachsraten erreichen.

Für die USA und den Uzin Utz Konzern bieten sich Chancen vor allem im amerikanischen Wohnungsbau, der von niedrigen Zinsen und hohen Hauspreisen profitiert. Auch die amerikanische Wirtschaft soll sich in 2014 erholen. Ein Risiko bleibt die steigende Staatsverschuldung und das nach wie vor bestehende Außenhandelsdefizit der USA. Auch die Uneinigkeit von Demokraten und Republikanern bei wichtigen politischen Entscheidungen, die die Handlungsmöglichkeiten der Regierung regelmäßig einschränkt, stellen ein hohes Risikopotenzial für die Wirtschaft und damit auch für den amerikanischen Absatzmarkt der Uzin Utz Gruppe dar.

Die Schweizer Baubranche hat sich in den letzten Jahren zur Stütze der gesamten Volkswirtschaft entwickelt. Wachstumsmotor bleibt nach wie vor der Wohnungsneubau, der heute rund 62% des gesamten Hochbauvolumens ausmacht. Hier wird ein Anstieg der Ausgaben von 48 Mrd. Schweizer Franken erwartet, was gleichzeitig einem neuen Spitzenwert entsprechen würde. Rund 75.000 Wohnungen befinden sich nach aktuellen Angaben im Bau, wovon 2014 rund 40.000 bis 45.000 Einheiten fertiggestellt werden. Die Anzahl der erstellten Wohnungen in Mehrfamilienhäusern hat sich seit 2003 nahezu verdoppelt. Auch bei den Modernisierungsmaßnahmen wird eine moderate Zunahme in 2014 erwartet. Insgesamt sollen die Bauinvestitionen im Vergleich zu 2013 um 2,5% höher ausfallen.

Chancen bieten sich für den Konzern vor allem in der sehr positiven Entwicklung der Schweizer Baubranche, die weiter wachsen soll.

Ein Risiko liegt in der verabschiedeten Zweitwohnungsinitiative, nach welcher der Anteil von Zweitwohnungen in einer Gemeinde nicht mehr als 20 Prozent betragen darf.

In Frankreich wird ein Zuwachs des BIPs um 0,9% für 2014 und 1,7% für 2015 erwartet. Damit bleibt das Land deutlich hinter dem erwarteten Aufschwung der EU-Nachbarn zurück. Indikatoren wie Haushaltsdefizit, Staatsverschuldung und Arbeitslosigkeit verbessern sich nur langsam und später als geplant. Es wird geschätzt, dass die Staatsverschuldung in 2014 auf über 95% ansteigt. Erst in den Folgejahren soll sie mit anziehendem Wachstum sinken. Allerdings ist eine echte Trendwende erst ab Frühjahr 2014 zu erwarten. Dies belastet auch die Baubranche, die mit Insolvenzen und leeren Auftragsbüchern zu kämpfen hat. Coface rechnet für 2014 mit rund 62.000 Insolvenzen in Frankreich.

Der französische Markt bietet für den Konzern im Moment mehr Risiken als Chancen. Auch wenn die französische Wirtschaft sich nur langsam erholt, ist zumindest ein positiver Trend erkennbar. Dies wird sich in 2014 jedoch noch nicht auf die Baubranche auswirken.

Für 2014 wird in den Niederlanden ein Wirtschaftswachstum von 0,5% erwartet. Somit wird das Land dem Erholungstrend innerhalb der Eurozone zwar folgen, aber nur in einer abgeschwächten Form. Dabei ist es vor allem die schwache Inlandskonjunktur, die die Wirtschaft bremst. Fast alle BIP-Komponenten zeigen eine negative Entwicklung, bis auf die Exporte, die nach wie vor als Wachstumsmotor gelten. Die Bauwirtschaft findet noch keinen Ausweg aus der Krise. So wird für 2014 ein weiterer Rückgang der Bauproduktion von rund 1% erwartet. Erst 2015 soll sich die Branche wieder erholen und leicht wachsen. Potenzial besteht vor allem im energieeffizienten Bauen.

Für den Konzern bieten sich die Chancen vor allem in der langsamen Erholung der niederländischen Wirtschaft. Dies wirkt sich jedoch noch nicht auf die Baubranche aus. Nach wie vor liegt in dem Einbruch des Sektors seit der Krise ein hohes Risiko für die Gruppe.

Nach zwei enttäuschenden Jahren 2012 und 2013 wird in Belgien für das laufende Jahr ein Wirtschaftswachstum von 1,1% prognostiziert. Für 2014 wird ein Aufschwung in der Baubranche erwartet, getragen von einer Entspannung der Wirtschaftslage in der EU und von neuen Impulsen aus den Bereichen Renovierung und Sanierung. Insbesondere bei Renovierungen soll ab 2014 das früher übliche Wachstumsniveau von circa 3,4% und ein Volumen von mehr als 10 Mrd. Euro erreicht werden. Sowohl Euroconstruct als auch die EU prognostizieren, dass die Bauinvestitionen in 2014 um 0,7% wachsen und in 2015 um 2,4% nochmals kräftiger zulegen werden.

Der Konzern sieht seine Chancen vor allem im steigenden Wirtschaftswachstum und dem Aufschwung der Baubranche in Belgien. Dies wird zu einer steigenden Nachfrage führen. Ein Risiko besteht jedoch in der Ausgangssituation mit zwei ernüchternden Vorjahren für die Baubranche. Schon für 2013 wurde von Experten eine Stabilisierung prognostiziert, die nicht eingetreten ist.

In Großbritannien könnte, gestützt durch höhere Investitionen, einen stärkeren Export und eine robustere Binnennachfrage, die Wirtschaft in 2014 wieder stärker wachsen. Auch der Wohnungsbau sollte im laufenden Jahr wieder an Fahrt gewinnen. Die britische Regierung stellte im vergangenen Jahr eine neue Initiative im sozialen Wohnungsbau vor, die bis 2018 die Errichtung von bis zu 200.000 Wohnungen vorsieht. Gemäß einer Prognose des britischen Baustoffverbands CPA könnte das Baugewerbe in 2014 um 2,7% und in 2015 sogar um 4,6% zunehmen.

Chancen bieten sich für den Konzern in der sich verbessernden Lage der Wirtschaft und des Bausektors.

Da sich das Wirtschaftswachstum in Norwegen abgeschwächt hat, sind die Erwartungen für Norwegen in 2014 verhalten. Steigende Hauspreise und eine hohe Verschuldung der privaten Haushalte sorgen für eine schwierige Lage auf dem Immobilienmarkt. Nichtsdestotrotz sieht die norwegische Bauwirtschaft einem stabilen Wachstum in den nächsten Jahren entgegen. Die Branche erwartet vor allem eine Belebung im Sozialbau (Schulen, Kindergärten und Gesundheitseinrichtungen). Norwegen bleibt insbesondere für ausländische Baustoffhersteller attraktiv. Ein Indiz hierfür sind die in den letzten Jahren stark zunehmenden Importe ausländischer Baustoffprodukte.

Chancen bestehen in Norwegen in der nach wie vor guten wirtschaftlichen Lage. Auch das stabile Wachstum im Bausektor bietet dem Konzern viele Möglichkeiten, Umsätze zu generieren. Risiken sind das Wirtschaftswachstum, das sich langsam abschwächt, und die schwierige Lage auf dem Immobilienmarkt.

Das reale BIP soll in Polen 2014 um 2,5% wachsen. Begründet wird dieses Wachstum mit der stärker zunehmenden Binnennachfrage und dem Export. Insbesondere die Exporte hängen jedoch stark von der gesamteuropäischen Konjunktur ab. Deshalb möchte der polnische Staat ab Anfang 2014 den Erwerb von neu gebauten Wohnungen und Einfamilienhäusern durch junge Leute fördern. Außerdem schätzen Experten den Bedarf im Wohnungsbau auf mindestens 1,5 Mio. Einheiten. Für den Konzern ergeben sich daraus vielfältige Chancen. Die Förderung des Wohnungsbaus und der hohe Bedarf werden die Baubranche positiv beeinflussen. Ein Risiko ist die momentane Krisensituation in der Baubranche, die zunächst überwunden werden muss.

In Tschechien prognostizieren Experten für das laufende Jahr ein Wachstum des BIPs um knapp 1,3%. Für 2015 wird sogar mit einer Zunahme um 2,2% gerechnet. Weiter eingetrübt ist jedoch die Stimmung in der Bauwirtschaft. Für 2014 wird mit einem weiteren Rückgang der Bauleistung um 2,7% gerechnet. Der bedeutendste Hoffnungsträger ist lediglich der Wohnungsbau, der sich dank neuer Förderprogramme des Staates in 2014 positiv entwickeln soll.

Chance für die Gruppe ist die positive Trendwende in der Wirtschaft und im Wohnungsbau. Ein Risiko bildet aber weiterhin die restliche Baubranche, deren Leistung in 2014 weiter zurückgehen soll.

Für das laufende Jahr wird ein Wachstum der chinesischen Wirtschaft in Höhe von rund 7,3% erwartet. Der Bausektor ist ein wichtiges Standbein der chinesischen Wirtschaft. Die innere Dynamik des Landes ist so groß, dass ausländische Firmen kaum von öffentlichen Ausschreibungen profitieren können. Dafür ist die Situation für Lieferanten von Baustoffen und Zulieferprodukten umso günstiger. Die Regierung sieht keine Gefahr einer größeren Immobilienblase. Die chinesische Baupolitik wird zukünftig dem Thema „Nachhaltigkeit“ mehr Aufmerksamkeit schenken. Diesbezüglich veröffentlichte der Staatsrat Planungen für den Bau energieeffizienterer Gebäude bis 2015. Im gleichen Zeitraum wird mit Gebäudemodernisierungen im Umfang von 120 Mio. Quadratmetern gerechnet. Und auch in den kommenden Jahren wird die Baubranche in China stark wachsen. 2018 soll sie die momentan größte Baubranche der USA abgelöst haben.

Der Bausektor, der in China ein wichtiges Standbein des starken Wirtschaftswachstums ist, bietet dem Konzern große Chancen. Auch das Thema Nachhaltigkeit, das in China immer wichtiger wird, kann die Gruppe mit ihren auf dieses Thema zugeschnittenen Produkten für sich nutzen. Als Risiko ist im Moment nur die Bildung einer möglichen Immobilienblase zu nennen.

- **Gesamtaussage für den Konzern**

Anhand der Prognosen für die Fokusländer des Konzerns werden die Chancen und Risiken für die Uzin Utz Gruppe ermittelt. In nahezu allen für den Konzern wichtigen Regionen lesen sich die Prognosen der Bauwirtschaft für 2014 positiv. Zwar befindet sich die Branche in den Niederlanden und auch in Tschechien in der Krise, jedoch konnten und werden sich unsere beiden Tochtergesellschaften in diesen Ländern aufgrund ihrer langjährigen Erfahrung trotz aller negativen Faktoren bewähren. Frankreich wird 2014 erneut mit einer hohen Zahl an Insolvenzen, auch im Bausektor, zu kämpfen haben. Unsere Tochtergesellschaft Uzin France SAS wird der schwierigen Lage durch die Optimierung des Vertriebs und verstärktem Marketing entgegenwirken. Als Risiko für den Konzern ist, ähnlich

wie bei der Uzin Utz AG, die Weltwirtschaftskrise zu sehen, die sich spürbar auf die Baubranche ausgewirkt hat. So scheint die Krise in Europa noch nicht vollends überwunden zu sein und die Wirtschaft kommt in manchen Regionen nur sehr langsam in Gang. Sollte sich die Lage erneut zuspitzen, wären die Auswirkungen auf die Wirtschaft und die Baubranche nur schwer abschätzbar.

Abschließend kann gesagt werden, dass die Chancen für den Konzern aus derzeitiger Sicht überwiegen und deshalb insgesamt von einer leicht positiven Entwicklung für 2014 ausgegangen wird.

Weitere wesentliche Risiken

- **Umfeld- und Branchenrisiken**

Neben den Umfeld- und Branchenrisiken, die im vorgehenden Abschnitt bereits erwähnt wurden, existieren die folgenden Risiken für den Konzern:

- **Produkt Risiken**

Die zukünftige Entwicklung des Konzerns hängt in ganz besonderem Maße davon ab, innovative Produkte zu entwickeln und bestehende Rezepturen zu optimieren. Es werden daher alle Anstrengungen unternommen, die Entwicklungsarbeiten voranzutreiben und Produktbedürfnisse und Trends anhand von Benchmarks und Wettbewerbsanalysen frühzeitig zu erkennen, um das Eintreten eines technologischen Rückstands gegenüber dem Wettbewerb zu vermeiden. Eine potenzielle Schadenshöhe kann hierbei nicht genau beziffert werden, ist jedoch als sehr hoch einzustufen. Ebenso wie das Eintreten eines technologischen Rückstandes stellt das Auftreten von Produktmängeln ein Risiko für den Konzern dar. Mit hohen Entwicklungsaufwendungen, kontinuierlichen Eigenentwicklungen und internen Qualitätssicherungskontrollen wird versucht, Produktmängel gar nicht erst entstehen zu lassen, um dem Anspruch von qualitativ hochwertigen und fehlerfreien Produkten des Uzin Utz Konzerns gerecht zu werden. Dennoch eventuell auftretende Schäden sind durch einen umfangreichen länderübergreifenden Versicherungsschutz, zu dem auch eine Produkthaftpflichtversicherung gehört, abgedeckt. Die üblichen operativen Risiken sind durch kaufmännisch-vorsichtig gebildete Rückstellungen abgedeckt.

Es ändern sich nicht nur die Anforderungen unserer Kunden, sondern speziell in der Chemiebranche werden stetig neue Gesetze vorgelegt. Durch das Verbot oder die eingeschränkte Nutzung von bestimmten Chemikalien oder Gefahrenstoffen ist es für den Uzin Utz Konzern unerlässlich, neue Rezepturen gemäß diesen Anforderungen zu entwickeln und dabei die Produktqualität beizubehalten oder gar zu verbessern. Seit dem 1. Dezember

2010 gilt im Rahmen von REACH (Registration, Evaluation, Authorisation and Restriction of Chemicals) eine Notifizierungspflicht für Importeure von Rohstoffen aus dem Nicht-EU-Ausland, die gefährliche oder registrierungspflichtige Stoffe importieren. Um in Zukunft die Versorgungssicherheit und größere Unabhängigkeit von Lieferanten zu ermöglichen, forschen wir weiterhin nach Substitutionsrohstoffen. Dabei soll die Qualität der Produkte nicht beeinträchtigt werden.

- **Finanzwirtschaftliche Risiken**

Das Volumen finanzwirtschaftlicher Risiken ist in der aktuellen Situation weiterhin schwierig einzuschätzen. Aufgrund der anhaltenden Unsicherheiten auf den Finanzmärkten gilt es, sinnvolle Absicherungen der mit einem Währungskursrisiko behafteten Umsätze durchzuführen, immer unter der Abwägung von Kosten und Nutzen. Die Entwicklung der für den Konzern relevanten Währungen wird im Teil „Ertragslage“ dieses Berichts dargestellt. Durch ein konzernweites, straffes Forderungs- und Liquiditätsmanagement wird eine Optimierung der frei verfügbaren Mittel sichergestellt. Der Fokus hierbei liegt auf einer permanenten Bonitätsprüfung der Kunden. Zusätzlich ist ein Großteil der Kundenforderungen kreditversichert. Alle wesentlichen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind grundsätzlich mittel- bis langfristig mit festen Zinssätzen finanziert bzw. durch einen Zinsswap gegen Zinsänderungsrisiken abgesichert. Die wesentlichen durch die Uzin Utz Gruppe verwendeten Finanzierungsinstrumente umfassen Bankdarlehen und Kontokorrentkredite, Finanzierungs-Leasing-Verhältnisse und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen. Der Hauptzweck dieser Finanzierungsinstrumente ist die Sicherung bzw. Aufrechterhaltung der Geschäftstätigkeit. Außerdem verfügt der Konzern über verschiedene finanzielle Vermögenswerte, wie z. B. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie Zahlungsmittel und kurzfristige Einlagen, die zur Verbesserung bzw. Stärkung der Liquiditätslage beitragen. Zur Absicherung von Zins- und Währungsrisiken hat der Uzin Utz Konzern in geringem Umfang derivative Sicherungsinstrumente abgeschlossen, die aus der Geschäftstätigkeit der Uzin Utz Gruppe und ihrer Finanzierungsquellen resultieren. Zukünftige eventuell starke Währungs- und Zinsschwankungen haben immer ein gewisses Restrisiko. In 2013 wurde eine konzernweite Treasury-Richtlinie in Kraft gesetzt, die eine Unterstützung für das professionelle Risikomanagement bietet und eine Optimierung der Finanztransaktionen sowie eine Reduzierung der Währungs- und Zinsrisiken zum Ziel hat.

- **Ausfallrisiken im Bereich der Produktion und der wesentlichen IT-gestützten Prozesse**

In den Produktionsbereichen der einzelnen Werke wird die Wahrscheinlichkeit eines nicht optimalen Betriebes der Fertigungsanlagen durch permanente Instandhaltung, Brand-

schutz- und andere Vorsorgemaßnahmen weitgehend reduziert. Für Elementarschäden und hieraus eventuell resultierende Betriebsunterbrechungen wurden entsprechende Versicherungen abgeschlossen. Die sich ergebenden Risiken sind nicht quantifizierbar.

Die Geschäfts- und Produktionsprozesse sowie die interne bzw. externe Kommunikation des Uzin Utz Konzerns basieren zunehmend auf Informationstechnologien. Eine wesentliche Störung oder gar ein Ausfall der globalen und regionalen Geschäftssysteme kann zu einem Datenverlust und einer Beeinträchtigung der Geschäfts- und Produktionsprozesse führen. Die Wahrscheinlichkeit eines Ausfalls prozesskritischer Informationssysteme wird durch entsprechende technische, bauliche und organisatorische Maßnahmen auf ein Minimum reduziert.

- **Investitionsrisiken**

Risiken, die aus wesentlichen Investitionen resultieren, werden durch vorhergehende Analysen bewertet und müssen vom Vorstand der Uzin Utz AG freigegeben werden. Im Bedarfsfall werden hierbei externe Berater hinzugezogen. Mögliche Akquisitionen werden grundsätzlich mit externer Unterstützung analysiert, vom Vorstand bewertet und vom Aufsichtsrat freigegeben.

- **Bestandsgefährdende Risiken**

Alle oben aufgeführten Risiken stellen derzeit keine Bestandsgefährdung dar. Andere bestandsgefährdende Risiken sind zur Zeit nicht erkennbar.

Künftige Entwicklung der Uzin Utz Gruppe

Die Ausschöpfung unseres großen Potenzials in sämtlichen Bereichen soll unseren zukünftigen Erfolg sichern. Dazu bildet unsere Ausrichtung mit der Konzentration auf die 4 K's; Kernkunden, Kernkompetenz, Kernnutzen und Kernmarkt weiterhin den strategischen Rahmen. Unserem Kernkunden, dem professionellen Handwerker, wollen wir maßgeschneiderte Produkte und Systemlösungen zur Bodenbearbeitung zur Verfügung stellen. Tagtäglich lernen wir aus unserer engen Beziehung zu unseren Handwerkern. So können wir unsere Produkte und unsere Kernkompetenz weiter optimieren und auf die unterschiedlichen Bedürfnisse der internationalen Märkte eingehen. Den Kernnutzen machen für uns unsere nutzenoptimierten und differenzierten Produkte und der Service für den Kunden aus. Der Kernmarkt ist definiert als Markt für Premium-Lösungen rund um das Bodenverlegen mit dem Fokus auf Europa und Nordamerika.

Aus heutiger Sicht und nach heutigem Wissensstand erscheint die folgende Einschätzung zur Entwicklung der Leistungsindikatoren realistisch:

- **Finanzielle Leistungsindikatoren**

Auf Konzernebene erwarten wir die folgende Entwicklung der Schlüsselkennzahlen:

Kennzahlen Konzern	Ermittlung	2014
Cashflow aus lfd. GT	Kapitalflussrechnung	↗
Umsatz	Ertragslage	↗
Ergebnis der gewöhnlichen GT	Ertragslage	↗
Umsatzrendite	Erg. der gewöhnlichen GT / Umsatz	→
Eigenkapitalrendite	Erg. der gewöhnlichen GT / Eigenkapital	↗
Eigenkapitalquote	Eigenkapital / Bilanzsumme	↘

Da für 2014 mit einem leicht steigenden Ergebnis gerechnet wird, ist auch mit einem leicht steigenden Cashflow der laufenden Geschäftstätigkeit zu rechnen. Angesichts der guten Ausgangssituation für die Baubranche und die Wirtschaft weltweit sowie in Europa rechnen wir auf Konzernebene mit leicht steigendem Umsatz. Durch das Bestreben, die Kosten zu senken, aber der dennoch geplanten Investitionstätigkeiten, gehen wir von einem leicht steigenden Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit aus. Auf Konzernebene wird eine gleichbleibende Umsatzrendite prognostiziert, da Umsatz und EGG in gleichem Maße steigen werden. Die Eigenkapitalrendite wird, aufgrund des erwarteten Anstiegs des Ergebnisses der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit, leicht steigen. Bei der Eigenkapitalquote rechnen wir aufgrund unserer Investitionsvorhaben mit einem leichten Rückgang.

Die Entwicklung der finanziellen Leistungsindikatoren der Uzin Utz AG wird wie folgt erwartet:

Kennzahlen AG	Ermittlung	2014
Cashflow aus lfd. GT	Kapitalflussrechnung	↗
Umsatz	Ertragslage	↗
Ergebnis der gewöhnlichen GT	Ertragslage	↗
Umsatzrendite	Erg. der gewöhnlichen GT / Umsatz	↗
Eigenkapitalrendite	Erg. der gewöhnlichen GT / Eigenkapital	→
Eigenkapitalquote	Eigenkapital / Bilanzsumme	↘

Für die AG rechnen wir mit einer ähnlichen Entwicklung wie im Konzern. Auch hier wird mit einer leichten Steigerung des Cashflows aus laufender Geschäftstätigkeit gerechnet. Die bisherige Ausgangsposition für die deutsche Wirtschaft und die Baubranche ist positiv, deshalb wird auch für die AG eine leichte Steigerung des Umsatzes und des Ergebnisses

der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit prognostiziert. Positive Effekte können auch aus den guten Witterungsbedingungen zum Jahresanfang gezogen werden. Aufgrund eines optimierten Kostenmanagements und der guten Ausgangssituation werden sich die Umsatzrendite und das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit in der AG in 2014 leicht steigern. Die Eigenkapitalrendite wird auf gleichem Niveau bleiben und für die Eigenkapitalquote wird ein leichter Rückgang erwartet. Dies liegt in den weiteren Investitionsvorhaben der Uzin Utz AG begründet.

- **Nicht-finanzielle Leistungsindikatoren**

Auf Konzernebene wird die folgende Entwicklung der nicht-finanziellen Kennzahlen erwartet:

Kennzahlen Konzern	Ermittlung	2014
Auslastung	Produktionsmenge / Kapazität	↗
Neuheitsquote	Umsatz EE jünger 5 Jahre/ Umsatz EE total	↗
Gesundheitsquote	Tatsächliche Arbeitstage / Soll-Arbeitstage	→

Die Auslastung im Konzern wird sich aufgrund verstärkter Integration der internationalen Standorte und der erwarteten Belebung der Wirtschaft leicht steigern. Auch die Neuheitsquote wird durch optimierten Erfahrungsaustausch zwischen den Produktionsstandorten leicht steigen. Bei der Gesundheitsquote, die bereits auf einem hohen Niveau ist, werden keine großen Veränderungen erwartet.

Die künftige Entwicklung der nicht-finanziellen Leistungsindikatoren der Uzin Utz AG wird wie folgt erwartet:

Kennzahlen AG	Ermittlung	2014
Auslastung	Produktionsmenge / Kapazität	↘
Neuheitsquote	Umsatz EE jünger 5 Jahre/ Umsatz EE total	→
Gesundheitsquote	Tatsächliche Arbeitstage / Soll-Arbeitstage	→

Die Maximalkapazität der AG wird sich, aufgrund von Investitionen in Produktionsanlagen, in 2014 erhöhen. Somit wird erwartet, dass die in den letzten Jahren bereits auf hohem Niveau gelegene Auslastung von über 90% leicht sinken wird. Zusätzlich wird angestrebt, die Auslastung der anderen Produktionsgesellschaften durch Verteilung der Produktionsaufkommen zu optimieren, was sich auf die Auslastung der AG auswirken kann. Die Neuheitsquote und die Gesundheitsquote bei der AG befinden sich bereits auf einem hohen Niveau, sodass in 2014 von einem Verbleib auf diesem Stand, beziehungsweise einer geringen Steigerung ausgegangen wird.

Beschreibung des Risikomanagements

Der Konzern verfügt über ein System zur Erfassung und Kontrolle von gegenwärtigen und zukünftigen geschäftlichen und finanziellen Risiken. Dieses Risikomanagement wurde bereits vor vielen Jahren im Konzern implementiert. Daran hat sich im Wesentlichen nichts geändert. Gleichwohl handelt es sich hierbei um ein lebendes System, das im Rahmen der kontinuierlichen Verbesserung einem permanenten Optimierungsprozess unterworfen ist.

Die Elemente des Risikomanagementsystems sind

- die Risikosteuerung,
- das Risikocontrolling und
- das Risikoreporting.

Sie basieren allesamt auf einer Vielzahl von Einzelauswertungen, Analysen, Berichten sowie Projektgruppen, die situationsbedingt einzelne Prozesse und Sachverhalte im Detail analysieren. Die Aufgabenverantwortung liegt beim zuständigen Abteilungs- bzw. Bereichsleiter einer jeden Beteiligungsgesellschaft. Dieser berichtet direkt an den jeweiligen Geschäftsführer bzw. Vorstand der Gesellschaft, der wiederum in allen wesentlichen Belangen mit dem Finanzvorstand der Uzin Utz AG, bei dem die Gesamtverantwortung liegt, kommuniziert. Die Abteilung „Zentrales Controlling (CO)“ der Muttergesellschaft koordiniert hierbei konzernweit die Risikomanagement-Elemente. An den Finanzvorstand der Uzin Utz AG verteilte Dokumente werden von diesem bei Bedarf in den Gesamtvorstand sowie den Aufsichtsrat der Uzin Utz AG und andere Personenkreise getragen. Das gesamte Risikomanagementsystem ist darauf ausgerichtet, bestandsgefährdende Risiken frühzeitig zu erkennen und gegebenenfalls gegenzusteuern sowie die Erreichung der geschäftlichen Ziele abzusichern. Die Grundsätze, Richtlinien, Prozesse und Verantwortlichkeiten des internen Kontroll- und Risikomanagementsystems sind definiert und etabliert. Im Wesentlichen umfasst das Risikomanagementsystem die oben beschriebenen Risikogruppen. Neben risikoindividuellen Bewältigungsmaßnahmen gelten eine sicherheitsorientierte kaufmännisch-vorsichtige Unternehmensführung, ein angemessener Versicherungsschutz und unternehmensweit gültige Richtlinien und Anweisungen als Basis des risikobewussten Handelns.

Für den Bereich der Finanzinstrumente gelten die Ausführungen in den Teilen „Finanzlage“ und „Finanzwirtschaftliche Risiken“ dieses Berichts. Darüber hinaus sind die Ergebnis- und Liquiditätsrisiken der Finanzanlagen in Form eines Früherkennungssystems abgebildet. Die Hauptelemente hierbei sind ein detailliertes Monatsberichtswesen über alle wesentlichen

Bilanz- und GuV-Positionen und ein quartalsweiser Risikomanagementbericht der Beteiligungsgesellschaften hinsichtlich der Entwicklung des allgemeinen Umfelds, dem Stand der Reklamationen / Gewährleistungen, dem Forderungs- und Vorratsrisiko sowie der Liquiditäts- / Finanzierungssituation. Regelmäßige Auditgespräche vor Ort in den Beteiligungsgesellschaften, ein konzernweit gültiges Organisationshandbuch sowie verpflichtende, direkte Kommunikationswege der Geschäftsführer der Beteiligungsgesellschaften mit dem Vorstand der Uzin Utz AG in allen wesentlichen Angelegenheiten, stellen die restlichen Hauptelemente dar.

Internes Kontroll- und Risikomanagementsystem im Hinblick auf den Rechnungslegungsprozess

Ein wesentlicher Punkt zur Vermeidung von Risiken, besonders in der Rechnungslegung und Finanzberichterstattung, ist das interne Kontrollsystem. Dieses umfasst folgende Merkmale:

- In der Uzin Utz Gruppe sind die Führungs- und Unternehmensstrukturen klar definiert. Bereichsübergreifende Schlüsselfunktionen werden zentral über die Uzin Utz AG gesteuert, wobei die einzelnen Tochtergesellschaften gleichzeitig über ein hohes Maß an Selbstständigkeit verfügen.
- Die wesentlichen Funktionen im Rechnungslegungsprozess – Buchhaltung, Finanz- und Rechnungswesen sowie Controlling – sind klar getrennt. Dabei sind Verantwortungsbereiche eindeutig zugeordnet.
- Es existiert ein adäquates Richtlinienwesen (z. B. Konzern-Bilanzierungsrichtlinien, Reisekostenrichtlinien usw.), das laufend aktualisiert wird.
- Die eingesetzten Finanzsysteme sind durch entsprechende Berechtigungskonzepte und Zugangsbeschränkungen gegen unbefugte Zugriffe soweit wie möglich geschützt.
- Die eingesetzten Finanzsysteme basieren im Wesentlichen auf dem SAP-Standard. Zur Darstellung und für weitere Auswertungen wird das Anwenderprogramm Excel aus dem MS Office Paket verwendet.
- Mit Hilfe der Data Warehouse Plattform „Business Warehouse“ aus dem SAP Paket werden seit diesem Jahr die Einzelabschlüsse der jeweiligen Gesellschaften eingepflegt, die Konsolidierung durchgeführt, sämtliche Analysen im Rahmen der Erstellung des Geschäftsberichts vorgenommen, sowie die Planzahlen für die kommenden Jahre dokumentiert.
- Erhaltene oder weitergegebene Buchhaltungsdaten werden laufend auf Vollständigkeit und Richtigkeit überprüft. Durch die eingesetzte Software finden programmierte Plausibilitätsprüfungen statt.

Das Kontrollsystem im Hinblick auf den Rechnungslegungsprozess ist so konzipiert, dass eine zeitnahe und korrekte buchhalterische Erfassung aller Geschäftsprozesse bzw. Transaktionen gewährleistet ist. Änderungen der Gesetze, Rechnungslegungsstandards und andere Verlautbarungen werden fortlaufend bezüglich der Relevanz und Auswirkungen auf den Konzernabschluss analysiert und die daraus resultierenden Änderungen in den konzerninternen Richtlinien und Systemen angepasst. Die Steuerung des Prozesses der Konzernrechnungslegung erfolgt bei der Uzin Utz AG durch den Zentralbereich Konzern-Controlling.

Die Konzerngesellschaften erstellen ihre Abschlüsse lokal und übermitteln sie über ein konzernweit einheitlich definiertes Datenmodell. Neuerungen ergaben sich hierbei im laufenden Geschäftsjahr bei der Übermittlung. Diese erfolgte nicht wie bisher über Microsoft Excel sondern wird direkt von den einzelnen Konzerngesellschaften anhand der Business Warehouse Plattform vorgenommen. Die Konzerngesellschaften sind für die Einhaltung der konzernweit gültigen Konzernbilanzierungsrichtlinien und Verfahren sowie den ordnungsgemäßen und zeitgerechten Ablauf ihrer rechnungslegungsbezogenen Prozesse und Systeme verantwortlich. Im gesamten Rechnungslegungsprozess werden die lokalen Gesellschaften durch zentrale Ansprechpartner unterstützt. Auf Basis der Daten der in den Konsolidierungskreis einbezogenen Tochterunternehmen werden die konsolidierten Rechenwerke zentral erstellt. Während dieses Prozesses werden durch das Konzern-Controlling laufend manuelle Prüfungen durchgeführt, um die Plausibilität der übermittelten sowie der konsolidierten Daten sicherzustellen.

Durch interne Revisionen werden regelmäßig Geschäftsprozesse sowohl der Tochtergesellschaften als auch der Zentralbereiche auf Ordnungsmäßigkeit, Wirtschaftlichkeit, Effizienz und Sicherheit geprüft. Die Revisorergebnisse werden direkt an den Vorstand berichtet.

Ziel des Risikomanagements und des internen Kontrollsystems ist die Sicherstellung der Wirksamkeit der Geschäftstätigkeit und Ordnungsmäßigkeit mit den entsprechenden gesetzlichen Vorschriften.

Die meisten der beschriebenen Risiken bieten dem Konzern auch gleichzeitig Chancen. Aufgrund seiner Größe, der Marktstellung und den bereits beschriebenen internen Erfolgsfaktoren kann und wird der Konzern auch weiterhin jede sich bietende, kaufmännisch sinnvolle Marktchance nutzen, um weitere Marktanteile zu gewinnen. Die Chancen, die strategisch sinnvolle Unternehmensübernahmen bieten, werden hierbei natürlich ebenfalls genau geprüft und gegebenenfalls realisiert.

Insbesondere die

- Umfeld- und Branchenrisiken,
- die Produktrisiken,
- die Finanzrisiken und
- die Investitionsrisiken

boten und bieten aufgrund ihrer Gültigkeit für alle Marktteilnehmer in Verbindung mit den hohen Standards des Konzerns in den Bereichen Produktqualität, Service- und Logistik-konzept hervorragende Möglichkeiten, die Beziehungen zu bestehenden Kunden auszubauen sowie neue Kunden hinzuzugewinnen um die Marktstellungen in den jeweiligen Ländern abermals zu verbessern. Dem Konzern bieten sich aufgrund seiner Kompetenzen im Bereich Boden Alleinstellungsmerkmale in diesen Sektoren, wie beispielsweise die Vorreiterrolle in Sachen Nachhaltigkeit oder die ganzheitliche systemorientierte Denkweise, die der Konkurrenz in diesem Umfang nicht zur Verfügung stehen. Eine einzigartige technische Beratungskompetenz sowie nahezu europaweite Lieferungen innerhalb von 48 Stunden sind neben der erwähnten hohen Qualität der hergestellten Produkte die Grundpfeiler eines nachhaltigen Erfolges und einer optimalen Nutzung sich bietender Chancen. So kann sich die Uzin Utz Gruppe mit hoher Qualität und Innovation auf dem Markt platzieren und sich von ihren Konkurrenten unterscheiden. Hinsichtlich weiterer konkreter Chancen und Risiken der Uzin Utz AG bzw. des Uzin Konzerns wird auch auf den folgenden Prognosebericht verwiesen.

4. Sonstige Angaben

Berichterstattung nach § 289 Abs. 4 HGB bzw. § 315 Abs. 4 HGB

- **Zusammensetzung des gezeichneten Kapitals**

Das gezeichnete Kapital der Uzin Utz AG in Höhe von 15.133 TEUR ist eingeteilt in 5.044.319 auf den Inhaber lautende Stückaktien (Stammaktien), die jeweils die gleichen Rechte, insbesondere die gleichen Stimmrechte, gewähren. Unterschiedliche Aktiengattungen bestehen nicht. Eine Stückaktie entspricht einem rechnerischen Anteil am Grundkapital von je 3,00 EUR.

- **Stimmrechts- und Übertragungsbeschränkungen**

Es bestehen weder gesetzliche noch satzungsmäßige Bestimmungen, die die Stimmrechte oder die Übertragung von Aktien beschränken. Dem Vorstand sind keine Beschränkungen bekannt, die die Stimmrechte oder die Übertragung von Aktien betreffen.

- **Beteiligungen von über 10% am Kapital**

Am Grundkapital der Uzin Utz AG bestehen nach Kenntnis des Vorstands und auf Grundlage der bei der Gesellschaft eingegangenen wertpapierrechtlichen Mitteilungen direkte oder indirekte Beteiligungen am Grundkapital, die 10% der Stimmrechte überschreiten. Weitere Einzelheiten hierzu sind im Anhang unter „Angaben nach § 160 Abs. 1 AktG“ erläutert.

- **Aktien mit Sonderrechten**

Es bestehen keine Aktien mit Sonderrechten, die Kontrollbefugnisse verleihen.

- **Stimmrechtskontrolle bei Arbeitnehmerbeteiligung**

Es ist dem Vorstand nicht bekannt, dass Arbeitnehmer am Kapital der Gesellschaft beteiligt sind, die ihre Kontrollrechte nicht unmittelbar ausüben.

- **Ernennung und Abberufung von Vorstandsmitgliedern und Satzungsänderungen**

Der Vorstand der Uzin Utz AG besteht aus einer oder mehreren Personen; dies gilt unabhängig von der Höhe des Grundkapitals. Die Zahl der Mitglieder des Vorstands bestimmt der Aufsichtsrat. Die Ernennung und Abberufung der Mitglieder des Vorstands erfolgt gemäß den gesetzlichen Bestimmungen der §§ 84 und 85 AktG. Mit Ausnahme einer gericht-

lichen Ersatzbestellung ist für die Bestellung und Abberufung von Vorstandsmitgliedern allein der Aufsichtsrat zuständig. Er bestellt Vorstandsmitglieder auf höchstens 5 Jahre. Eine wiederholte Bestellung oder Verlängerung der Amtszeit, jeweils für höchstens 5 Jahre, ist zulässig. Der Aufsichtsrat kann einen Vorsitzenden und einen stellvertretenden Vorsitzenden des Vorstands ernennen.

Entsprechend den Regelungen des Deutschen Corporate Governance Kodex ist bei Erstbestellungen die maximal mögliche Bestelldauer von 5 Jahren nicht die Regel. Die Änderung der Satzung folgt den Vorschriften des § 179 AktG sowie des § 18 der Satzung. Demnach ist der Aufsichtsrat zu Satzungsänderungen berechtigt, die nur die Fassung betreffen. Einer Beschlussfassung der Hauptversammlung bedarf es dabei nicht. Dies gilt insbesondere für Satzungsänderungen nach vollständiger oder teilweiser Durchführung der Erhöhung des Grundkapitals.

- **Befugnisse des Vorstands zur Ausgabe und zum Rückkauf von Aktien**

Der Vorstand ist ermächtigt, in der Zeit bis zum 11. Mai 2014 mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Grundkapital der Gesellschaft einmalig oder mehrfach um bis zu insgesamt 3.000 TEUR durch Ausgabe neuer stimmberechtigter, auf den Inhaber lautende Stammaktien ohne Nennwert (Stückaktien) zu erhöhen (Genehmigtes Kapital I). Die Kapitalerhöhungen können gegen Bar- und/oder Sacheinlagen erfolgen.

Der Vorstand ist weiter ermächtigt, in der Zeit bis zum 16. Mai 2016 mit Zustimmung des Aufsichtsrats, das Grundkapital der Gesellschaft einmalig oder - in Teilbeträgen - mehrfach um bis zu insgesamt 3.400 TEUR - durch Ausgabe neuer stimmberechtigter, auf den Inhaber lautender Stammaktien ohne Nennwert (Stückaktien) zu erhöhen (Genehmigtes Kapital II). Die Kapitalerhöhungen können gegen Bar- und/oder Sacheinlagen erfolgen.

Der Vorstand ist ferner ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das gesetzliche Bezugsrecht der Aktionäre für folgende Fälle auszuschließen:

- für die aufgrund des Bezugsverhältnisses entstehenden Spitzenbeträge;
- für eine Kapitalerhöhung gegen Sacheinlagen zum Erwerb von Unternehmen oder von Beteiligungen an Unternehmen, wenn der Erwerb des Unternehmens oder der Beteiligung im wohlverstandenen Interesse der Gesellschaft liegt;
- wenn die Kapitalerhöhung gegen Bareinlagen erfolgt und der Ausgabebetrag der neuen Aktien den Börsenpreis der bereits börsennotierten Aktien gleicher Gattung und Ausstattung zum Zeitpunkt der endgültigen Festlegung des Ausgabebetrags

durch den Vorstand nicht wesentlich im Sinne der §§ 203 Abs. 1 und 2, 186 Abs. 3, S. 4 AktG unterschreitet und auf die neuen, unter Ausschluss des Bezugsrechts gemäß § 186 Abs. 3, S. 4 AktG ausgegebenen Aktien insgesamt entfallende anteilige Betrag des Grundkapitals weder im Zeitpunkt des Wirksamwerdens noch im Zeitpunkt der Ausübung dieser Ermächtigung 10% des Grundkapitals der Gesellschaft überschreitet. Auf diese Begrenzung sind diejenigen Aktien anzurechnen, die während der Laufzeit dieser Ermächtigung unter Ausnutzung einer zum Zeitpunkt des Wirksamwerdens dieser Ermächtigung geltenden bzw. beschlossenen anderen Ermächtigung als eigene Aktien unter vereinfachtem Bezugsrechtsausschluss gemäß §§ 71 Abs. 1, Nr. 8, 186 Abs. 3, S. 4 AktG veräußert bzw. abgegeben werden.

Der Vorstand ist hinsichtlich der Genehmigten Kapitalien I und II weiter ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats einen vom Gesetz abweichenden Beginn der Gewinnberechtigung zu bestimmen sowie die weiteren Einzelheiten einer Kapitalerhöhung und ihrer Durchführung, insbesondere den Ausgabebetrag und das für die neuen Aktien zu leistende Entgelt festzusetzen.

Für das Genehmigte Kapital I gilt weiter, dass der Vorstand ermächtigt ist, mit Zustimmung des Aufsichtsrats die Einräumung des Bezugsrechts im Wege eines mittelbaren Bezugsrechts gemäß § 186 Abs. 5 AktG zu bestimmen.

Die Hauptversammlung der Gesellschaft hat am 11. Mai 2010 die Gesellschaft ermächtigt, bis zum 10. Mai 2015 eigene Aktien im Umfang von bis zu insgesamt 10% des zum Zeitpunkt der Beschlussfassung bestehenden Grundkapitals zu anderen Zwecken als dem Handel in eigenen Aktien zu erwerben. Der Erwerb darf nur über die Börse oder mittels eines an alle Aktionäre gerichteten öffentlichen Kaufangebots erfolgen und nur in Übereinstimmung mit § 71 AktG ausgeübt werden. Weitere Ausführungen hierzu sind dem Anhang zu entnehmen.

Die vorstehend dargestellten Ermächtigungen des Vorstands zur Ausgabe neuer Aktien aus den Genehmigten Kapitalien I und II sollen den Vorstand in die Lage versetzen, zeitnah, flexibel und kostengünstig einen etwa auftretenden Kapitalbedarf zu decken und je nach Marktlage attraktive Finanzierungsmöglichkeiten zu nutzen. Durch die Möglichkeit, im Einzelfall auch den Erwerb von Unternehmen oder von Beteiligungen an Unternehmen durch die Ausgabe von Aktien der Gesellschaft an den Veräußernden zu bezahlen, kann die Gesellschaft eine Expansion ohne Belastung ihrer Liquidität durchführen. Die Ermächtigung zum Erwerb und zur Verwendung eigener Aktien ermöglicht es der Gesellschaft insbesondere, auch institutionellen oder anderen Investoren Aktien der Gesellschaft anzubieten und/oder den Aktionärskreis der Gesellschaft zu erweitern sowie die erworbenen

eigenen Aktien als Gegenleistung für den Erwerb von Unternehmen, Unternehmensbeteiligungen oder im Rahmen von Unternehmenszusammenschlüssen zu begeben. Es handelt sich bei den Genehmigten Kapitalien und der Ermächtigung zum Erwerb eigener Aktien um Regelungen, die bei mit der Gesellschaft vergleichbaren börsennotierten Unternehmen üblich sind und nicht dem Zweck der Erschwerung etwaiger Übernahmeversuche dienen.

- **Wesentliche Vereinbarungen der Gesellschaft mit so genannten Change-of-Control-Klauseln**

Es bestehen keine Vereinbarungen der Gesellschaft, die unter der Bedingung eines Kontrollwechsels infolge eines Übernahmeangebots stehen.

- **Entschädigungsvereinbarungen der Gesellschaft**

Es bestehen keine Entschädigungsvereinbarungen der Gesellschaft, die für den Fall eines Übernahmeangebots mit den Mitgliedern des Vorstands oder den Arbeitnehmern getroffen sind.

Im Berichtszeitraum gab es für den Vorstand keinen Anlass, sich mit Fragen einer Übernahme oder mit Besonderheiten bei den nach dem Übernahmerichtlinie-Umsetzungsgesetz zu machenden Angaben zu befassen. Weitere Erläuterungen über die vorstehenden Angaben und die Angaben im Lagebericht bzw. Konzernlagebericht hinaus, sind aus Sicht des Vorstands deswegen nicht erforderlich.

Vergütungsbericht nach § 289 Abs. 2 Nr. 5 HGB bzw. § 315 Abs. 2 Nr. 4 HGB

Vergütung des Vorstands:

Das Vergütungssystem der Uzin Utz AG basiert auf den Grundsätzen der Leistungs- und Ergebnisorientierung und repräsentiert eine Unternehmenskultur von Leistung und Gegenleistung. Die Gesamtvergütung des Vorstands umfasst erfolgsunabhängige und erfolgsbezogene Bestandteile. Die erfolgsunabhängige Vergütung besteht aus Fixum und Sachbezügen. Die erfolgsbezogenen Vergütungsbestandteile enthalten jährlich wiederkehrende, an das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (EGT) gemäß IFRS-Konzernabschluss der Gesellschaft gebundene Komponenten und variable langfristig ausgerichtete Komponenten.

Kriterien für die Angemessenheit der Vergütung bilden insbesondere die Aufgaben des jeweiligen Vorstandsmitglieds, seine persönliche Leistung, die Leistung des Gesamtvorstands, die wirtschaftliche Lage, der Erfolg und die Zukunftsaussichten des Unternehmens

unter Berücksichtigung des Marktumfelds, sowie die Üblichkeit der Vergütungshöhe und der Vergütungsstruktur gemessen am Lohn- und Gehaltsgefüge im Unternehmen sowie anderer Unternehmen vergleichbarer Größe und Branche. Die Vergütungsstruktur ist auf eine nachhaltige Unternehmensentwicklung ausgerichtet. Die Dienstverträge der Vorstandsmitglieder enthalten hinsichtlich eines wesentlichen Teils der variablen Vergütungsbestandteile eine mehrjährige Bemessungsgrundlage und Regelungen, wonach eine angemessene Herabsetzung der Bezüge zulässig ist, wenn sich die Lage der Gesellschaft derart verschlechtert, dass eine Fortgewährung der Bezüge unbillig wäre. Die variablen Vergütungsbestandteile sind zudem auf einen Höchstbetrag gedeckelt.

Die Gesamtvergütung des Vorstands im Geschäftsjahr 2013 betrug insgesamt 1.412 TEUR, davon fix 658 TEUR und 754 TEUR erfolgsabhängig. In den Gesamtbezügen des Vorstandes sind 25 TEUR zugunsten eines beitragsorientierten Altersversorgungsplans enthalten.

Auf eine individualisierte Veröffentlichung der Vorstandsbezüge wird gemäß Beschluss der Hauptversammlung vom 17.05.2011 bis einschließlich des Geschäftsjahres 2015 verzichtet.

Die sonstigen Bezüge bestehen im Wesentlichen aus der Erstattung von Auslagen, der Stellung eines Dienstwagens und aus Versicherungsprämien für eine Rechtsschutz- und Vermögensschaden-Haftpflichtversicherung (D&O Versicherung). Für die D&O-Versicherung der Vorstandsmitglieder ist ein Selbstbehalt im Sinne von § 93 Abs. 2 AktG vereinbart.

Zur Erhaltung eines angemessenen Versorgungsniveaus im Alter erhält ein Vorstandsmitglied nach Vollendung des 65. Lebensjahres eine Altersrente, frühestens aber nach Beendigung seiner Vorstandstätigkeit. Bei vorzeitigem Rentenbeginn verringert sich die Höhe entsprechend. Der Anspruch besteht lebenslang. Die Rentenanpassung richtet sich nach dem Gehaltstarifvertrag für Angestellte der Chemischen Industrie Baden-Württemberg. Für zukünftige Pensionsverpflichtungen gegenüber dem Vorstand wurde eine Rückstellung in Höhe von 970 TEUR (936) gebildet.

Für das andere Vorstandsmitglied werden Teile seiner Gesamtbezüge im Rahmen der Entgeltumwandlung in eine Unterstützungskasse einbezahlt. Zudem erhält ein ehemaliges Vorstandsmitglied Zahlungen aus einer Unterstützungskasse, die durch Entgeltumwandlungen während seiner aktiven Tätigkeit dotiert wurden. In 2013 wurde ein Ruhegehalt von 8 TEUR (8) gezahlt.

Vergütung des Aufsichtsrats:

Die Vergütung für die Aufsichtsratsmitglieder ist in § 11 der Satzung der Uzin Utz AG geregelt, die letztmals durch Beschluss der Hauptversammlung vom 14. Mai 2013 geändert wurde. Die Vergütung setzt sich hiernach aus einer festen und zwei variablen Bestandteilen zusammen.

Die feste jährliche Vergütung beläuft sich auf 9.000 EUR, der Vorsitzende erhält das 2,5-fache. Darüber hinaus erhält jedes Mitglied des Aufsichtsrats eine Tantieme von 100 EUR je 0,01 EUR Dividende, die über 0,50 EUR je Stückaktie hinaus für das abgelaufene Geschäftsjahr an die Aktionäre ausgeschüttet wird sowie eine auf den langfristigen Unternehmenserfolg bezogene jährliche Vergütung in Höhe von 200 EUR je 50.000 EUR des Ergebnisses der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (EGG) nach dem IFRS-Konzernabschluss der Gesellschaft, das im Durchschnitt des abgelaufenen und der zwei vorangehenden Geschäftsjahre („Vergleichszeitraum“) ein EGG von 10.000.000 EUR übersteigt.

Aufsichtsratsmitglieder, die dem Aufsichtsrat nicht während eines vollen Geschäftsjahres angehört haben, erhalten die Vergütung entsprechend der Dauer ihrer Aufsichtsratszugehörigkeit. Die feste Vergütung ist jeweils nach Ablauf eines Geschäftsjahres zahlbar, die variable Vergütung ist zahlbar am Tag nach dem Gewinnverwendungsbeschluss der Hauptversammlung für das jeweilige Geschäftsjahr.

Des Weiteren gewährt die Gesellschaft den Aufsichtsratsmitgliedern einen angemessenen Versicherungsschutz gegen zivil- und strafrechtliche Inanspruchnahme einschließlich der jeweiligen Kosten der Rechtsverteidigung im Zusammenhang mit der Wahrnehmung ihrer Mandate; hierzu ist zugunsten der Aufsichtsratsmitglieder eine entsprechende Rechtsschutz- und Vermögensschaden-Haftpflichtversicherung (D&O Versicherung) abgeschlossen.

Die Mitglieder des Aufsichtsrats erhalten ferner Ersatz aller Auslagen sowie Ersatz der auf ihre Vergütung und Auslagen etwa zu entrichtenden Umsatzsteuer.

Weder Vorstand noch Aufsichtsrat haben Aktienoptionen oder vergleichbare Vergütungsbestandteile erhalten.

Der Anwaltssozietät Hennerkes, Kirchdörfer & Lorz gehören sowohl der ehemalige als auch der aktuelle Aufsichtsratsvorsitzende als Partner an. Der Sozietät wurden für Beratungsleistungen im Geschäftsjahr 2013 insgesamt 89 TEUR bezahlt.

Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289a HGB

Vorstand und Aufsichtsrat der Uzin Utz AG haben die Entsprechenserklärung zum Corporate Governance Kodex gemäß § 161 AktG abgegeben. Die Erklärung kann im Corporate Governance Bericht oder auf unserer Internetseite www.uzin-utz.de (Investor Relations - Corporate Governance - Entsprechenserklärung 2013) abgerufen werden.

Der Vorstand der Uzin Utz AG leitet die Gesellschaft und den Konzern in eigener Verantwortung. Er ist dabei an das Unternehmensinteresse gebunden und hat im Sinne der Gesellschaften zu handeln. Außerdem orientiert er sich am Ziel der nachhaltigen Steigerung des Unternehmenswerts. Als internationales Unternehmen ist sich die Uzin Utz AG der Verantwortung bewusst, im Einklang mit rechtlichen, sozialen und ethischen Belangen unternehmerisch tätig zu sein. Zusätzlich existiert ein Wertesystem, das sowohl für den Vorstand der Uzin Utz AG sowie für die Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen gültig ist. Die entsprechenden Inhalte dieses Wertesystems können Sie unserer Internetseite www.uzin-utz.de (Die Gruppe – Unsere Werte) entnehmen.

Außerdem sind die Ausführungen zum Corporate Governance Bericht Bestandteil der Erklärung zur Unternehmensführung. Diese können Sie unserer Internetseite www.uzin-utz.de (Investor Relations – Erklärung zur Unternehmensführung) entnehmen.

Die nach § 289a HGB abzugebende Erklärung zur Unternehmensführung wird im nachfolgenden Corporate Governance Bericht dargelegt. Der Corporate Governance Bericht ist Bestandteil der Erklärung zur Unternehmensführung. Diese finden sie auf unserer Internetseite www.uzin-utz.de (Investor Relations – Erklärung zur Unternehmensführung)

Corporate Governance Bericht

Seit 2002 hat sich der Deutsche Corporate Governance Kodex (DCGK) das Ziel gesetzt, die in Deutschland geltenden Regeln der Unternehmensleitung und -überwachung für nationale und internationale Investoren transparent zu machen sowie die Zusammenarbeit zwischen Vorstand und Aufsichtsrat, insbesondere unter dem Gesichtspunkt des Schutzes der Aktionärsinteressen zu regeln. Der folgende Corporate Governance Bericht dient der Zusammenfassung der wesentlichen Corporate Governance Grundsätze, die für die Unternehmensführung der Uzin Utz AG maßgeblich sind. Den gesetzlichen Vorschriften entsprechend hat die Uzin Utz AG darüber hinaus eine Erklärung zur Unternehmensführung der Gesellschaft gemäß § 289 a HGB abgegeben.

Vorstand und Aufsichtsrat haben die gesetzliche Entsprechenserklärung nach § 161 AktG abgegeben, nach der die Uzin Utz AG den Empfehlungen des Deutschen Corporate

Governance Kodex entspricht, mit wenigen Ausnahmen, die in der Entsprechenserklärung erläutert werden. Die Entsprechenserklärung ist Bestandteil der Erklärung zur Unternehmensführung. Vorstand und Aufsichtsrat überwachen die Einhaltung des Kodex. Die Entsprechenserklärung wird jährlich abgegeben und im Internet allen Aktionären dauerhaft zugänglich gemacht. Sie ist zu finden unter www.uzin-utz.de in der Rubrik Investor Relations. Dort sind auch die Entsprechenserklärungen der vergangenen 5 Jahre hinterlegt.

Wertesystem

Als internationales Unternehmen ist sich die Uzin Utz Gruppe der Verantwortung bewusst, im Einklang mit rechtlichen, sozialen und ethischen Belangen unternehmerisch tätig zu sein. Zusätzlich existiert ein Wertesystem, das sowohl für den Vorstand der Uzin Utz Gruppe sowie für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gültig ist. Die entsprechenden Inhalte dieses Wertesystems können Sie unserer Internetseite www.uzin-utz.de (Die Gruppe – Unsere Werte) entnehmen.

Führungs- und Unternehmensstruktur

Die Uzin Utz AG mit Sitz in Ulm ist die Muttergesellschaft des Uzin Utz Konzerns. Der Konzern setzt sich aus 26 vollkonsolidierten, einem quotenkonsolidierten und zwei at equity konsolidiertem Unternehmen zusammen. Die rechtlich selbständigen Gesellschaften operieren mit eigener Geschäfts- und Ergebnisverantwortung.

Der Vorstand der Uzin Utz AG steht mit den Geschäftsführungen der einzelnen Gesellschaften in regelmäßigem Kontakt. Die Konzerngesellschaften werden durch die Uzin Utz AG teilweise durch Finanzierungen und Währungsmanagement sowie durch weitere konzernübergreifende Dienstleistungen unterstützt.

Zusammenarbeit von Vorstand und Aufsichtsrat

Es besteht eine vertrauensvolle Zusammenarbeit zwischen Vorstand und den Mitgliedern des Aufsichtsrats. Der Vorstand berichtet an den Aufsichtsrat regelmäßig über den Geschäftsverlauf. Auch in Bezug auf Strategie, Unternehmensplanung und die Rentabilität des Unternehmens erfolgt ein konstruktiver und kontinuierlicher Austausch. Auf die Abweichungen des Geschäftsverlaufs von den aufgestellten Plänen und Zielen wird unter Angabe von Gründen ausführlich eingegangen. Entscheidungsnotwendige Unterlagen, insbesondere der Jahresabschluss, der Konzernabschluss und die jeweiligen Prüfungsberichte, werden den Mitgliedern des Aufsichtsrats rechtzeitig vor der Sitzung zugeleitet.

Nähere Informationen zu der Zusammenarbeit erhalten Sie im Bericht des Aufsichtsrats.

Der Aufsichtsrat hat sich im vergangenen Geschäftsjahr zu vier ordentlichen Sitzungen getroffen. Nähere Informationen zu den Aufsichtsratssitzungen können Sie ebenfalls dem Bericht des Aufsichtsrats entnehmen.

Vorstand

Der Vorstand der Uzin Utz AG, bestehend aus:

Herrn Dr. H. Werner Utz, Vorstandsvorsitzender, Ressorts:

- Strategie
- Marketing
- Technischer Produktservice
- Entwicklung und Produkttechnik

Herrn Thomas Müllerschön, Ressorts:

- Vertrieb
- Betrieb und Logistik
- Controlling, Finanz- und Rechnungswesen
- Konzernorganisation
- Personal
- Zentraleinkauf

leitet die Gesellschaft und führt deren Geschäfte. Er ist an das Unternehmensinteresse, unter Berücksichtigung der Belange der Aktionäre, seiner Arbeitnehmer und der sonstigen dem Unternehmen verbundenen Gruppen (Stakeholder), gebunden und zur Steigerung des nachhaltigen Unternehmenswerts verpflichtet. Er entwickelt die strategische Ausrichtung des Unternehmens, stimmt sie mit dem Aufsichtsrat ab und sorgt für ihre Umsetzung. Der Vorstand sorgt für die Einhaltung der gesetzlichen Bestimmungen und unternehmensinternen Richtlinien und weist auf deren Beachtung durch die Konzernunternehmen hin. Des Weiteren ist er verantwortlich für die Jahres- und Mehrjahresplanung der Gesellschaft sowie für die Aufstellung der gesetzlich erforderlichen Berichte, wie Jahres- bzw. Konzernabschlüsse, den Zwischenbericht und die Zwischenmitteilungen.

Der Vorstand trägt ferner Sorge für ein angemessenes Risikomanagement und Risikocontrolling sowie eine regelmäßige, zeitnahe und umfassende Berichterstattung über die Un-

ternehmensplanung, die Geschäftsentwicklung sowie die Risikolage und das Risikomanagement an den Aufsichtsrat. Er achtet bei der Besetzung von Führungsfunktionen im Unternehmen auf Vielfalt (Diversity).

Eine Geschäftsordnung regelt die Geschäftsverteilung und die Zusammenarbeit im Vorstand.

Maßnahmen und Geschäfte von grundlegender kursrelevanter Bedeutung werden den Anteilseignern und dem Kapitalmarkt rechtzeitig mitgeteilt, um die Entscheidungsprozesse auch unterjährig transparent zu machen und die Kapitalmarktteilnehmer ausreichend informiert zu halten. Wesentliche Geschäfte bedürfen der Zustimmung des Aufsichtsrats.

Die Gesamtvergütung der einzelnen Vorstandsmitglieder wird vom Aufsichtsrat festgelegt. Er beschließt das Vergütungssystem und überprüft es regelmäßig. Die Gesamtvergütung der einzelnen Vorstandsmitglieder wird vom Aufsichtsrat auf der Grundlage einer Leistungsbeurteilung festgelegt. Alle weiteren Angaben zur Vorstandsvergütung finden Sie im Vergütungsbericht auf der Seite 51.

Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat, bestehend aus drei Mitgliedern, berät und überwacht den Vorstand bei der Unternehmensführung. Die Mitglieder des Aufsichtsrats werden von der Hauptversammlung gewählt. Er erörtert den Zwischenbericht und die Zwischenmitteilungen, prüft und billigt den Jahres- sowie den Konzernabschluss der Uzin Utz AG.

Die Geschäftsordnung des Aufsichtsrats, als Bestandteil des Überwachungs- und Kontrollprozesses, sieht klare und transparente Verfahren und Strukturen vor. Der Aufsichtsrat hat hierbei die Informations- und Berichtspflichten des Vorstands näher festgelegt. Die Geschäftsordnung des Aufsichtsrats spiegelt die Empfehlungen des Deutschen Corporate Governance Kodex für den Aufsichtsrat wider. Ein intensiver, kontinuierlicher Dialog zwischen Aufsichtsrat und Vorstand ist die Basis für eine effiziente Unternehmensleitung.

Aufgrund der Größe des Aufsichtsrats war die Bildung von Ausschüssen (Prüfungsausschuss, Nominierungsausschuss etc.) bisher nicht sinnvoll. Auch zukünftig sieht die Uzin Utz AG hierfür keinen Bedarf. Der Gesamtaufichtsrat ist in allen Sachfragen selbst aktiv und seine Mitglieder stehen auch außerhalb der Aufsichtsratssitzungen sowohl untereinander als auch mit dem Vorstand in ständigem Kontakt und können deswegen auf alle Sachfragen flexibel reagieren.

Der Aufsichtsrat ist so zusammengesetzt, dass die Mitglieder über die erforderlichen Kenntnisse, Fähigkeiten und fachlichen Erfahrungen verfügen. Aus- und Fortbildungsmaß-

nahmen werden – soweit erforderlich - eigenverantwortlich wahrgenommen. Hierbei werden die Aufsichtsratsmitglieder von der Gesellschaft angemessen unterstützt.

Der Aufsichtsrat orientiert sich bei seinen Vorschlägen zur Wahl von Aufsichtsratsmitgliedern neben den gesetzlichen Vorschriften ausschließlich an der fachlichen und persönlichen Eignung der Kandidaten sowie an sachgerechten – die Funktion des Aufsichtsrats fördernden – Zweckmäßigkeitserwägungen. Hierzu gehört beispielsweise die Zugehörigkeit von Mitgliedern, die einschlägige unternehmerische Erfahrungen aufweisen (vgl. hierzu die Ausführungen in der Entsprechenserklärung zu Kodex Ziffer 5.4.1). Der Aufsichtsrat sieht davon ab, konkretere Ziele für seine Zusammensetzung zu benennen, zumal mit der bloßen Benennung solcher konkreten Ziele nicht notwendigerweise eine Verbesserung der Qualität der Aufsichtsrats Tätigkeit einhergeht.

Der Aufsichtsrat legt bei seinen Wahlvorschlägen an die Hauptversammlung die Beziehungen des Kandidaten zum Unternehmen, den Organen der Gesellschaft und der wesentlich an der Gesellschaft beteiligten Aktionäre offen, wenn dies für die Wahlentscheidung als maßgebend angesehen wird.

Wahlen zum Aufsichtsrat fanden zuletzt in der Hauptversammlung vom 14. Mai 2013 statt. Hierdurch ergab sich ein Wechsel des Vorsitzes. Die genaue Zusammensetzung des neu gewählten Aufsichtsrats ist auf Seite 88 des Anhangs dargestellt. Die Amtsperiode des Aufsichtsrats beträgt fünf Jahre, die laufende Amtsperiode endet mit der ordentlichen Hauptversammlung 2017.

Hauptversammlung

Die Aktionäre nehmen ihre Rechte in der Hauptversammlung wahr und üben dort ihr Stimmrecht aus. Die Uzin Utz AG verfügt nur über voll stimmberechtigte Aktien. Jede Aktie gewährt eine Stimme. Die jährliche ordentliche Hauptversammlung findet innerhalb der ersten fünf Monate eines jeden Geschäftsjahres statt. Die Tagesordnung für die Hauptversammlung einschließlich der für die Hauptversammlung erforderlichen Berichte und Unterlagen werden auf der Internetseite der Gesellschaft veröffentlicht.

Die Hauptversammlung beschließt unter anderem über die Gewinnverwendung, die Entlastung des Vorstands und des Aufsichtsrats sowie über die Wahl des Abschlussprüfers. Satzungsänderungen werden ausschließlich von der Hauptversammlung beschlossen und vom Vorstand umgesetzt. Bloße Fassungsänderungen der Satzung können durch den Aufsichtsrat beschlossen werden. Aktionäre können Gegenanträge zu Beschlussvorschlägen von Vorstand und Aufsichtsrat stellen und Beschlüsse der Hauptversammlung anfechten.

Zur Erleichterung der persönlichen Wahrnehmung ihrer Rechte stellt die Uzin Utz AG den Aktionären für die ordentliche Hauptversammlung weisungsgebundene Stimmrechtsvertreter zur Verfügung. In der Einberufung der Hauptversammlung wird erläutert, wie im Vorfeld der Hauptversammlung Weisungen zur Stimmrechtsausübung erteilt werden können. Daneben bleibt es den Aktionären unbenommen, sich durch einen Bevollmächtigten ihrer Wahl vertreten zu lassen. Das Anmelde- und Legitimationsverfahren entspricht dem gesetzlich vorgeschriebenen international üblichen „Record Date“-Verfahren. Hierbei gilt der 21. Tag vor der Hauptversammlung als maßgeblicher Stichtag für die Legitimation und Anmeldung der Aktionäre.

Vergütung von Vorstand und Aufsichtsrat

Die Vergütung des Vorstands und des Aufsichtsrats ist in einem detaillierten Vergütungsbericht dargestellt, der gemäß Ziffer 4.2.5 DCGK als Teil in den Lagebericht aufgenommen wurde und auf den an dieser Stelle verwiesen wird (Seite 51).

Verhaltensgrundsätze

Transparenz

Die Uzin Utz AG nutzt zur zeitnahen Information ihrer Aktionäre und Anleger die Internetseite des Unternehmens: www.uzin-utz.de. Neben den Konzern- und Jahresabschlüssen sowie den Halbjahresberichten und Zwischenmitteilungen werden Anteilseigner und Dritte auch in Form von Ad-hoc-Mitteilungen und Pressemitteilungen über aktuelle Entwicklungen informiert.

Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats sowie andere Personen, die Führungsaufgaben bei der Uzin Utz AG i.S.v. § 15a Wertpapierhandelsgesetz (WpHG) wahrnehmen, sowie mit diesen Personen in enger Beziehung stehende natürliche und juristische Personen sind nach § 15a WpHG gesetzlich verpflichtet, den Erwerb oder die Veräußerung von Aktien der Uzin Utz AG und von sich darauf beziehenden Finanzinstrumenten offenzulegen, soweit der Wert der innerhalb eines Kalenderjahrs getätigten Geschäfte die Summe von 5.000 EUR erreicht oder übersteigt.

Die Gesellschaft veröffentlicht ferner unverzüglich nach deren Eingang Mitteilungen über den Erwerb oder die Veräußerung bedeutender Stimmrechtsanteile nach § 21 WpHG bzw. über das Halten von entsprechenden Finanzinstrumenten nach § 25 WpHG. Das heißt, sobald bekannt wird, dass jemand durch Erwerb, Veräußerung oder auf sonstige Weise 3,

5, 10, 15, 20, 25, 30, 50 oder 75% der Stimmrechte an der Gesellschaft erreicht, über- oder unterschreitet, wird dies unverzüglich veröffentlicht.

Per 31. Dezember 2013 umfasste der Anteilsbesitz des gesamten Vorstandes 1.759.314, der Aufsichtsrat besaß 395 Aktien des Unternehmens.

Aktienbesitz Vorstand und Aufsichtsrat (Gesamtzahl ausgegebener Aktien: 5.044.319)		
	Anzahl Aktien	% von Gesamtzahl ausgeg. Aktien
Vorstand		
Dr. H. Werner Utz	1.759.314	34,88%
Aufsichtsrat		
Dr. Rainer Kögel	395	0,01%
Summe Vorstand und Aufsichtsrat	1.759.709	34,88%

Es bestehen keine sich auf die Aktien der Uzin Utz AG beziehenden Finanzinstrumente.

Die Uzin Utz AG publiziert einen Finanzkalender zu allen wesentlichen Terminen und Veröffentlichungen der Gesellschaft mit ausreichendem zeitlichem Vorlauf.

Alle von der Gesellschaft veröffentlichten Informationen über das Unternehmen stehen auf www.uzin-utz.de unter der Rubrik Investor Relations/Aktie zum Abruf bereit.

Rechnungslegung und Risikomanagement, Abschlussprüfung

Der Konzernabschluss und der Konzernlagebericht der Uzin Utz Gruppe werden nach den Grundsätzen der International Financial Reporting Standards (IFRS), der Jahresabschluss und der Lagebericht der Uzin Utz AG nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuchs (HGB) erstellt.

Das bestehende Risikomanagement der Uzin Utz AG ist darauf ausgelegt, geschäftliche und finanzielle Risiken, denen das Unternehmen im Rahmen seiner Tätigkeit ausgesetzt ist, aufzudecken, zu erfassen, zu bewerten und zu steuern. Die einzelnen Elemente des Überwachungssystems liefern verlässliche Informationen zur aktuellen Risikolage und unterstützen die Dokumentation, Risikoprüfung und Behebung von Schwachstellen. Sie tragen somit zu einer Minimierung der aus den Risiken potenziell entstehender Kosten bei. Ausführliche Informationen zu dem Risikomanagement der Uzin Utz Gruppe finden Sie im Risikobericht ab Seite 44.

Vor Unterbreitung des Wahlvorschlags des Abschlussprüfers an die Hauptversammlung holt der Aufsichtsrat eine Unabhängigkeitsbestätigung des vorgeschlagenen Prüfers ein. Der Abschlussprüfer wird vom Aufsichtsrat gebeten, über alle während der Prüfungshand-

lung auftretenden und für die Aufgaben des Aufsichtsrats im weitesten Sinne wesentlichen Feststellungen und Vorkommnisse unverzüglich zu berichten, wenn diese nicht unmittelbar beseitigt werden können.

Abweichungen vom Deutschen Corporate Governance Kodex

Vorstand und Aufsichtsrat haben im März 2014 eine aktualisierte Entsprechenserklärung nach § 161 AktG abgegeben. Die gemäß § 161 AktG notwendige Begründung der Abweichungen von den Empfehlungen des Kodex ist in der Entsprechenserklärung, die Bestandteil dieses Corporate Governance Berichts ist, enthalten.

Erklärung des Vorstands und des Aufsichtsrats der Uzin Utz AG zu den Empfehlungen der „Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex“ gemäß § 161 AktG

Vorstand und Aufsichtsrat der Uzin Utz AG haben die letzte Entsprechenserklärung gemäß § 161 AktG am 25. März 2013 abgegeben. Die nachfolgende Erklärung bezieht sich für den Zeitraum ab 26. März 2013 auf die Empfehlungen des Kodex in seiner Fassung vom 15. Mai 2012, die am 15. Juni 2012 im elektronischen Bundesanzeiger veröffentlicht wurde. Für den Zeitraum ab dem 11. Juni 2013 bezieht sich die nachfolgende Erklärung auf die Empfehlungen des Kodex in seiner Fassung vom 13. Mai 2013, die am 10. Juni 2013 im elektronischen Bundesanzeiger veröffentlicht wurde.

Vorstand und Aufsichtsrat der Uzin Utz AG erklären, dass den Empfehlungen der „Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex“ mit den folgenden Ausnahmen entsprochen wurde und wird:

1. Zu 4.2.3:

Die variablen Vergütungsbestandteile des Vorstands sehen keine Aktienoptionen oder ähnliche Instrumente vor. Eine langfristige Anreizwirkung für den Vorstand soll weiterhin primär durch solche variable Vergütungskomponenten erzielt werden, die sich am erzielten Unternehmensergebnis messen lassen. Die Vergütung des einzelnen Vorstands setzt sich damit allein aus fixen und erfolgsorientierten Komponenten zusammen, da der Aufsichtsrat der Ansicht ist, dass Aktienoptionsmodelle nur begrenzt zur Incentivierung des Vorstands geeignet sind.

Die langfristigen erfolgsorientierten Vergütungsbestandteile sind auf einen Höchstbetrag gedeckelt. Für die kurzfristigen erfolgsorientierten Vergütungsbestandteile fehlt es bisher an einer entsprechenden Höchstbetragsregelung.

Die Vorstandsdiensverträge enthalten weder Regelungen bezüglich einer Abfindung und deren Berechnungsgrundlage bei vorzeitiger Beendigung der Vorstandstätigkeit noch hinsichtlich einer Beendigung der Vorstandstätigkeit infolge eines Kontrollwechsels. Dadurch wird im Falle einer vorzeitigen Beendigung einer Vorstandstätigkeit die notwendige Flexibilität gewahrt, um der jeweiligen konkreten Situation entsprechend, angemessene Verhandlungsergebnisse zu erzielen.

2. Zu 4.2.4./4.2.5:

Eine individualisierte Offenlegung der Gesamtvergütung eines jeden Vorstandsmitglieds erfolgt nicht, da die Hauptversammlung am 17. Mai 2011 beschlossen hat, die Vergütungen der Vorstandsmitglieder der Uzin Utz AG im Anhang des Jahresabschlusses nicht individualisiert auszuweisen. Dieser Beschluss gilt für das am 01.01.2011 begonnene Geschäftsjahr und die vier darauf folgenden Geschäftsjahre, also bis zum 31.12.2015. Im Corporate Governance Bericht wird das Vergütungssystem für die Vorstandsmitglieder jedoch in allgemein verständlicher Form detailliert erläutert.

3. Zu 5.3:

Der Aufsichtsrat besteht derzeit aus drei Mitgliedern. Die Bildung von Ausschüssen (Prüfungsausschuss, Nominierungsausschuss etc.) war aufgrund der Größe des Aufsichtsrats bisher nicht sinnvoll. Auch zukünftig sieht die Uzin Utz AG keinen Bedarf, da der Gesamtaufichtsrat in allen Sachfragen selbst aktiv ist und seine Mitglieder auch außerhalb der Aufsichtsratssitzungen sowohl untereinander als auch mit dem Vorstand in ständigem Kontakt stehen und deswegen auf alle Sachfragen flexibel reagieren können.

4. Zu 5.4.1/5.4.2:

Der Aufsichtsrat orientiert sich bei seinen Vorschlägen zur Wahl von Aufsichtsratsmitgliedern neben den gesetzlichen Vorschriften ausschließlich an der fachlichen und persönlichen Eignung der Kandidaten sowie an sachgerechten – die Funktion des Aufsichtsrats fördernden – Zweckmäßigkeitserwägungen. Hierzu gehört beispielsweise die Zugehörigkeit von Mitgliedern, die einschlägige unternehmerische Erfahrungen aufweisen. Der Aufsichtsrat sieht davon ab, konkretere Ziele für seine Zusammensetzung zu benennen, zumal mit der bloßen Benennung solcher konkreten Ziele nicht notwendigerweise eine Verbesserung der Qualität der Aufsichtsratsstätigkeit einhergeht. Bei der Zusammensetzung des Aufsichtsrats steht die professionelle Beratung und Überwachung des Manage-

ments im Vordergrund. Hierzu können Aufsichtsratsmitglieder auch dann geeignet sein, wenn sie die Kriterien für eine Unabhängigkeit im Sinne der Ziffer 5.4.2 Satz 1 des Deutschen Corporate Governance Kodex nicht erfüllen.

5. Zu 7.1.2:

Die Gesellschaft stellt den Jahres- bzw. Konzernabschluss, Zwischenbericht und die Zwischenmitteilungen zeitnah auf. Oberstes Gebot ist dabei eine sorgfältige Aufarbeitung sämtlicher Geschäftsvorfälle im Konzern und nicht in erster Linie die Einhaltung bestimmter Fristen. Die damit verbundenen Qualitätsanforderungen können im Einzelfall aufgrund der internationalen Struktur des Konzerns und der damit verbundenen Komplexität dazu führen, dass die vom Corporate Governance Kodex empfohlenen Fristen geringfügig überschritten werden.

Auf der Internetseite der Uzin Utz AG sind die Entsprechenserklärungen der letzten 5 Jahre verfügbar.

Uzin Utz AG, Ulm, im März 2014

Für den Vorstand:

Dr. H. Werner Utz

Thomas Müllerschön

Für den Aufsichtsrat:

Dr. Rainer Kögel

(Vorsitzender)

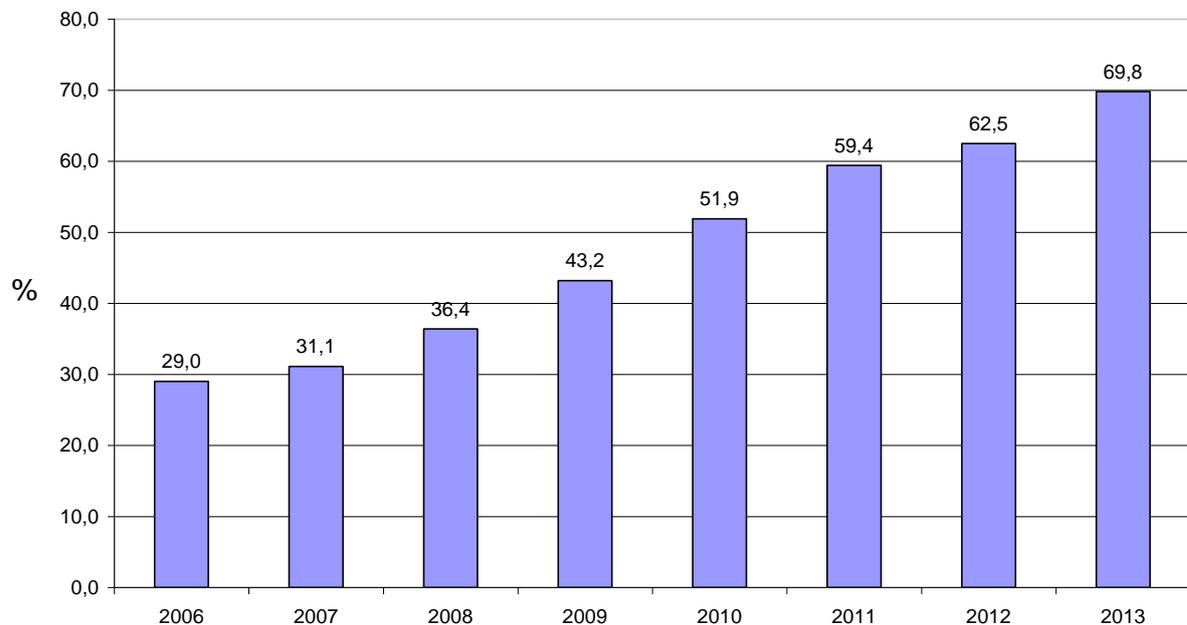
Forschungs- und Entwicklungstätigkeit

Die Aufwendungen für Forschung und Entwicklung (F&E) im Konzern betragen im Jahr 2013 6,6 Mio. EUR (6,6). Durchschnittlich waren 81 (79) Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Bereich F&E tätig, die gemeinsam zu einer Produktneuheitsquote aller Uzin Utz Entwicklungsstandorte von 59,6% (55,4) beitrugen. Separat nach den wichtigsten europäischen F&E-Standorten lässt sich Folgendes berichten:

Uzin Utz AG, Headquarter Ulm

Die Aufwendungen für F&E in der AG betragen im Jahr 2013 4,2 Mio. EUR (4,1). Hierbei haben die in der AG beschäftigten durchschnittlich 48 (47) Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Forschungs- und Entwicklungsbereichs im Berichtsjahr 2013 die AG-Neuheitsquote im Vergleich zum Vorjahr (62,5) auf den neuen Rekordwert von 69,8% gesteigert und es wurde wiederum eine weit über dem Branchendurchschnitt liegende Größenordnung erreicht. Damit haben die Entwicklungsabteilungen der Uzin Utz AG ihre Innovationskraft auf ein neues beachtliches Leistungsniveau gehoben und in den letzten sechs Jahren die Neuheitsquote mehr als verdoppelt. Die im folgenden Diagramm dargestellten Neuheitsquoten der AG dokumentieren den kontinuierlichen Erfolgsweg der letzten Jahre.

AG-Neuheitsquoten in % (Marken: UZIN und codex)



Die wichtigsten Aktivitäten der verschiedenen F&E-Fachabteilungen werden im Folgenden näher beschrieben:

I) Produktentwicklungen

Insgesamt wurden in 2013 markenübergreifend 21 (20) Produkte mit zum Teil herausragenden Eigenschaften für die Markteinführung und den weltweiten Einsatz vorbereitet:

1) Trockenmörtel

Neben der Entwicklung der neuen nachhaltigen selbstverlaufenden Zement-Spachtelmasse **UZIN Terraplan 20**, standen nachfolgende Entwicklungsprojekte im Mittelpunkt:

a) Entwicklungen für den Estrichbereich und für die Anwendung als Dünnestriche

Schwerpunkt der Abteilung F&E-Trockenmörtel waren die umfassenden Aktivitäten zur Erweiterung des Produktportfolios im Estrich-Segment. Hierzu komplett neu entwickelt und für die Markteinführung in 2014 vorbereitet wurde von den Spezialisten der Trockenmörtel-Entwicklung das schwundarme Schnellestrich-Bindemittel **UZIN SC 970**, welches das Sortiment an Spezial-Bindemitteln für Estrich-Anwendungen - bestehend aus den Produkten UZIN SC 980 (= UZIN NC 198) und UZIN SC 960 (= UZIN NC 190) - ergänzen soll. Die erarbeitete Spezialformulierung von **UZIN SC 970** zeichnet sich durch eine lange Verarbeitungszeit bei gleichzeitig zuverlässiger und spannungsarmer Erhärtung aus. Die Belegreife eines Estrichs, welcher mit dem Bindemittel **UZIN SC 970** hergestellt wird, lässt sich in der Regel, im Gegensatz zu dem „schnelleren Pendant“ UZIN SC 980 (5 Tage), nach 10-14 Tagen erreichen.

Sämtliche Spachtelmassen der Uzin Utz AG werden bereits seit Jahren mit dem EMICODE der Gemeinschaft Emissionskontrollierte Verlegewerkstoffe, Klebstoffe und Bauprodukte e.V. (GEV) gekennzeichnet. Das neue Produkt erfüllt die höchsten Anforderungen der EMICODE-Klasse EC 1 R Plus. Damit übernimmt die Uzin Utz AG auch bei den Estrich-Bindemitteln eine Vorreiterrolle hinsichtlich wohngesunden Bauens und ermöglicht nun einen Bodenaufbau von der Rohdecke bis zum Belag mit Produkten, welche die höchsten EMICODE-Anforderungen erfüllen. Für 2014 wurde das gesamte Produkt-Sortiment der Estrich-Bindemittel und -Mörtel, explizit **UZIN SC 980**, **UZIN SC 960** und **UZIN SC 966** (= UZIN NC 192), durch zum Teil aufwändige Umformulierungen für die EC 1 R Plus - Kennzeichnung vorbereitet. Durch den großen Einsatz der Mannschaft F&E-Trockenmörtel konnte in einer weiteren Entwicklung der Gips-Dünnestrich **UZIN NC 117** für die Markteinführung in 2014 vorbereitet werden. Dieser selbstverlaufende Dünnestrich für

Schichtdicken von 3 bis 50 mm ergänzt damit das bestehende Programm der Uzin Utz AG an Gips-Ausgleichsmassen. Hohe Schichtstärken können durch diese Spezialformulierung wirtschaftlich auch ohne Strecken mit Sand hergestellt werden. Das neue Produkt zeichnet sich durch einen sehr guten Verlauf und eine nahezu spannungsfreie Erhärtung bei hohen Biegezug- und Druckfestigkeiten aus. Wie bei allen selbstverlaufenden Spachtelmassen wurden bei der Entwicklung von **UZIN NC 117** die gestiegenen Anforderungen hinsichtlich Pumpenanwendungen durch das Team von F&E-Trockenmörtel berücksichtigt. Selbstverständlich erfüllt der kennzeichnungsfreie C30-Gips-Dünnestrich alle Anforderungen der höchsten EMICODE-Klasse EC 1 Plus. Speziell für US-amerikanische Anwendungen wurde von den Entwicklungsexperten F&E-Trockenmörtel **UZIN NC 157**, zur Markteinführung 2014 in den USA, vorbereitet. Hierbei stand vor allem der wirtschaftliche Aufbau von Schichtdicken bis zu 2 Inch (ca. 50 Millimeter) im Mittelpunkt. Durch die erarbeitete Spezialformulierung ist es gelungen, einen zementären C25-Dünnestrich bereitzustellen, welcher sich durch einen sehr guten Verlauf und eine zuverlässige Durchtrocknung auch bei tiefen Temperaturen und hohen Luftfeuchtigkeiten auszeichnet. Auch die Anforderungen einer ausreichenden Verarbeitungszeit bei gleichzeitig schneller Begehbarkeit wurden vom Entwicklungsteam berücksichtigt. Des Weiteren erfüllt die Neuentwicklung die höchsten Emissions-Anforderungen der EMICODE-Klasse EC 1 R Plus und kann darüber hinaus als LEED® Contributing Product gekennzeichnet werden. Damit unterstreicht die Uzin Utz AG auch auf dem US-Markt ihre Vorreiterrolle hinsichtlich wohngesunden Bauens.

b) Entwicklungen für den Bereich codex

Für Standard-Anwendungen bei der Verlegung keramischer Wand- und Bodenbeläge im Objektbereich wurde durch die Fachabteilung F&E-Trockenmörtel **codex Power CX 1** entwickelt und im September 2013 erfolgreich in den Markt eingeführt. Das neue Produkt rundet als Basis-Produkt das Programm an Dünnbettmörteln, neben **codex Power CX 3** und **codex Power CX 5**, ab. Dank der neu entwickelten Spezialformulierung kann eine Verarbeitungszeit von bis zu fünf Stunden realisiert werden. Gleichzeitig sind die verlegten Flächen bereits nach 16 Stunden begehbar. Darüber hinaus kann die Konsistenz des geschmeidigen und leicht zu verarbeitenden Klebmörtels so variabel eingestellt werden, dass Unebenheiten bis 5 Millimeter ausgeglichen werden können. Der neue hellgraue, standfeste Dünnbettmörtel **codex Power CX 1** erfüllt die Anforderungen nach DIN EN 12004 C2 TE und ist sowohl an Wand und Boden einsetzbar. Schon während der Neuentwicklung wurde großer Wert auf das Emissionsverhalten gelegt. Durch die Qualifizierung und den Einsatz geeigneter Rohstoffe konnte eine Einstufung in die beste EMICODE-Klasse EC 1 R Plus erreicht werden. In einer weiteren umfangreichen

Entwicklung wurde durch die Trockenmörtel-Spezialisten der etablierte und sehr erfolgreiche Flex-Dünnbettmörtel **codex Power CX 3** komplett überarbeitet, um eine erhöhte Durchbiegung zu erreichen und für die Markteinführung in 2014 vorbereitet. Dadurch erfüllt die Neuentwicklung künftig auch die erhöhten Anforderungen S1 hinsichtlich Verformbarkeit gemäß DIN EN 12002. Dabei ist es durch den ausdauernden Einsatz der Trockenmörtel-Entwicklungsmannschaft gelungen, die bei den Kunden bekannten und geschätzten Verarbeitungseigenschaften des Vorgängerproduktes beizubehalten. Künftig erfüllt der **neue codex Power CX 3** die erhöhten Anforderungen gemäß DIN EN 12004 C2 TE S1 und selbstverständlich auch die Kriterien der höchsten EMICODE-Klasse EC 1 R Plus. Des Weiteren wurde für die anspruchsvolle Verlegung von Naturwerksteinbelägen der weiße, schnellabbindende Mittelbettmörtel **codex Stone SX 60 MB Neu** entwickelt und im Oktober 2013 im Markt eingeführt. Die Arbeiten hierzu stellten die Experten der Abteilung F&E-Trockenmörtel vor besondere Herausforderungen hinsichtlich der geforderten technischen Eigenschaften. Um die sichere Verlegung von großformatigen und unterschiedlich dicken Naturwerksteinplatten zu gewährleisten wurde beim Spezialklebemörtel eine besonders hohe Standfestigkeit, auch bei hohen Mörtelbettdicken von bis zu 20 Millimeter, eingestellt. Zudem zeichnet sich das neue Produkt durch eine hohe Frühfestigkeit aus, bei gleichzeitig ausreichend langer Verarbeitungszeit von 40 Minuten. Dadurch hat der Verleger von Natursteinen genügend Zeit zur Verarbeitung. Durch den breiten Einsatzbereich eignet sich der kristallin abbindende Mittelbettmörtel nicht nur für hoch beanspruchte Beläge, sondern auch für die Standardverlegung. Mit dieser Spezialformulierung können auch Verfärbungen und Verformungen empfindlicher Beläge weitestgehend ausgeschlossen werden. Der neu entwickelte leicht verarbeitbare Mittelbettmörtel überzeugt durch geschmeidige Konsistenz und erfüllt die erhöhten Anforderungen nach DIN EN 12004 C2 F. Gemäß dem Anspruch von codex an wohngesunde Produkte wurde neuartigen, sehr emissionsarmen Rohstoffen während der Entwicklung besondere Aufmerksamkeit geschenkt. Dadurch konnte eine Einstufung in die beste EMICODE-Klasse EC 1 R Plus erreicht werden.

Der Fachabteilung Trockenmörtel-Entwicklung ist es des Weiteren gelungen, die Aktivitäten zur Entstaubung von zementären Spachtelmassen entscheidend zu forcieren. Die hieraus generierten qualitativ hochwertigen Ergebnisse wurden erfolgreich für die Entwicklung der sehr emissionsarmen und staubreduzierten, selbstnivellierenden Zement-Spachtelmasse **codex FM 100** mit der Qualitätsstufe C30/F7 verwendet. Durch die neu erarbeitete Spezialformulierung gelang es, die Staubentwicklung beim Anmischen entscheidend zu reduzieren. Durch die erste staubarme Spachtelmasse im codex-Sortiment wurde zum einen die Ecotec-Produktlinie im Fliesen- und Natursteinbereich weiter ausgebaut und zum anderen der staubarme Flex-Dünnbettmörtel **codex Power CX 5** um ein weiteres staubarmes Produkt ergänzt. Die Neuentwicklung ist darüber hinaus mit dem Level Plus Effekt ausgestattet und ermöglicht dadurch die Herstellung einer absolut planebenen

Verlegeoberfläche in beliebiger Schichtdicke. Gleichzeitig erfüllt die codex-Spachtelmasse die höchsten Emissionsanforderungen gemäß EMICODE EC 1 R Plus und weist zusätzlich die Konformität nach EN 13813 auf, weshalb das Neuprodukt mit dem entsprechenden obligatorischen CE-Label gekennzeichnet werden kann.

2) Flüssigprodukte

Neben der Entwicklung der beiden neuen nachhaltigen Produkte, explizit dem Dispersionsvorstrich **UZIN Terraprimo 10** und dem Dispersionsklebstoff **UZIN Terracoll 30** für Textil- und Linoleumbeläge, die im Kapitel II, Punkt 1 im Detail vorgestellt werden, wurden weitere neue Produkte im Jahr 2013 für die Markteinführung vorbereitet bzw. konnten unseren Kunden bereits erfolgreich zur Verfügung gestellt werden.

a) Entwicklungen für den Bereich Kleben von elastischen und textilen Bodenbelägen

Der fadenziehende und seit Jahren bewährte Universal-Textilbelagsklebstoff UZIN UZ 57 wurde mit den neuesten zur Verfügung stehenden Rohstoffen entscheidend weiterentwickelt. Als Ergebnis können nun noch geringere Emissionswerte, bei gleichen anwendungstechnischen Eigenschaften wie bisher, erreicht werden. Somit ist neben der Emission EC 1 Plus - Kennzeichnung zukünftig die zusätzliche Auslobung mit dem Blauen Engel möglich. Weiterhin erfüllt der neue geruchsarme **UZIN UZ 57 Neu** die Anforderungen bezüglich der bestmöglichen französischen Emissionsklasse A+ und der IMO-Zertifizierung für die Anwendung auf Schiffen. Durch diese Weiterentwicklung gehört ein weiteres Produkt der UZIN ÖKOLINE-Familie an, welche sowohl dem Verarbeiter als auch dem Endnutzer größtmöglichen Schutz vor Emissionen bietet. Weiterhin überzeugt der neue Textilbelagsklebstoff mit ungewöhnlich gutem Anzugsvermögen sowie sehr langer Einlegezeit und hat damit eine einzigartige Stellung im Markt. Ein völlig neues Konzept hat es dabei möglich gemacht, den charakteristischen Eigengeruch klebrigmachender Harz-Bindemittel auf ein Minimum zu reduzieren. Das Produkt UZIN KE 2000 SL wurde durch eine weitere grundlegende Neuformulierung so eingestellt, dass es zukünftig zum einen mit der für den deutschen Markt obligatorischen allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung vertrieben werden kann und zum anderen zusätzlich hervorragend die Anforderungen des Emission EC 1 Plus erfüllt. Mit der Vorbereitung des faserleitfähigen PVC- und Kautschuk-Belagsklebstoffes **UZIN KE 2000 SL Neu** für die Markteinführung haben die Flüssigprodukt-Entwickler im Bereich leitfähige balsamharzhaltige Spezial-Klebstoffe ein wahres Ausrufezeichen gesetzt und eindrucksvoll die Kompetenz in diesem Segment unter Beweis gestellt. Wie bereits bei der Neuentwicklung des harzfreien Produktes KE 66 L im

Jahr 2011 liegt das Geheimnis des hier implementierten Know-hows in der verwendeten Bindemittelkombination. Des Weiteren wurde ein **sehr emissionsarmer fadenziehender Linoleumklebstoff** mit sehr guter und schneller Anfangshaftung neu entwickelt und für die Markteinführung in 2014 vorbereitet. Hierbei gelang es, die Klebung verschiedenster Linoleumqualitäten mit einer sehr hohen Anfangsfestigkeit, bei trotzdem ausreichender Dimensionsstabilität, zu versehen. Die Uzin Utz AG bietet seit Jahren spezielle Linoleum-Klebstoffe an, welche dem Fußbodenprofi eine schnelle, einfache und vor allem sichere Verlegung aller möglichen Linoleum-Bodenbeläge ermöglichen. Nichtsdestotrotz gibt es immer wieder Nachfragen nach Linoleum-Reparaturklebstoffen. In einer weiteren bereichsübergreifenden Zusammenarbeit mit dem Technischen Kundenservice wurde mit dem Reparaturklebstoff **UZIN RK 36** eine für diese Anwendungen spezielle Lösung erarbeitet. Der auf Naturlatex basierende Einseit- oder Kontaktklebstoff besitzt eine kurze Ablüfzeit und ist für die Sanierung von Blasen, Beulen, Rollenendenhohlstellen, Hängebuchten und Stippnähten auf allen saugfähigen und nicht saugfähigen Untergründen im Innenbereich prädestiniert. Das neue Produkt ist extra dünn eingestellt, um bei der Reparatur „nicht aufzutragen“ und bindet auch bei dichten, schlecht saugenden Untergründen zügig ab. Bereits nach einer Stunde ist der Klebstoff so fest, dass zum Beispiel die Linoleum-Naht mit Schmelzdraht verfugt werden kann.

b) Entwicklungen für den Bereich Kleben von Parkett

Auch für das immer dominanter werdende Marktsegment Fertigparkett-Verlegung konnte mit **UZIN MK 150** eine spezielle Lösung neu entwickelt werden. Das 1-komponentige silanterminierte Polyurethan-Produkt (1-K-STP) erweitert das Sortiment um einen neuen Klebstoff für die Verlegung von 2- und 3-Schichtparkett mit werkseitiger Oberflächenbehandlung. Der neue 1-K-STP-Mehrschicht-Parkettklebstoff überzeugt insbesondere durch die Kombination aus guter Verstreichbarkeit, schnellem Anzugsvermögen und hartelastischer Riefenhärte. Die Neuentwicklung ist somit der perfekte Begleiter für professionell und wirtschaftlich verlegtes Fertigparkett. In einem weiteren Projekt wurde für die Parkett-Kompetenzmarke PALLMANN der 2-K-Polyurethan-Parkettklebstoff **PALLMANN P 9** durch standortübergreifende Entwicklungsaktivitäten mit unseren Beteiligungsgesellschaften Pallmann GmbH und Unipro erfolgreich umformuliert. Der Fokus dieser Entwicklung lag darin, das bestehende Produkt an die neuen Emissionsanforderungen des Deutschen Instituts für Bautechnik (DIBt) anzupassen. Die Neuentwicklung konnte nach komplexen und sehr aufwändigen, internen und externen VOC-Prüfungen, alle relevanten Anforderungen erfüllen. Darüber hinaus besitzt das neue Produkt eine längere Verarbeitungs- und Einlegezeit als herkömmliche 2-K-Reaktionsharz-Parkettklebstoffe, wie beispielsweise der Klassiker in diesem Segment UZIN MK 92 S. Des

Weiteren erfüllt das neue, sehr emissionsarme Produkt die strengsten ökologischen Anforderungen gemäß Eimcode EC 1 R Plus, besitzt entscheidend höhere Scherfestigkeiten und ist zusätzlich ohne weichmachende Inhaltsstoffe formuliert.

c) Entwicklungen für ausländische Märkte

Auch im Bereich der Untergrundvorbereitung konnte in 2013 eine Produktneuheit mit erheblichem Potenzial entwickelt und für die Produkteinführung in 2014 vorbereitet werden. Die zur oberen Qualitätskategorie gehörende neue **Dichtgrundierung für den französischen Markt**, die selbst bei Anwesenheit von flüssigem Wasser in kompakter, dichter Schicht aushärtet, überzeugt auch deshalb, da sie keine bei der Anwendung zusätzliche Begrenzung der Restfeuchte nach oben mehr benötigt. Wenn der Handwerker zu diesem neuen Produkt greift, erübrigt sich für ihn die Bestimmung der Restfeuchte. Im Vergleich zum seit Jahren bewährten Vorstrich UZIN PE 480 erfüllt die Neuentwicklung nicht nur die in den letzten Jahren vom französischen Staat vorgegebenen verschärften sehr hohen lokalen CSTB-Anforderungen an die Wasserdampfdurchlässigkeit, sondern auch die neu hinzugekommenen französischen Emissionsanforderungen der besten Klasse A+. In einem weiteren Projekt wurde die einkomponentige verarbeitungsfertige Dispersionsfuge **codex X-care** unter Beachtung der jeweiligen Patentsituation in den einzelnen Märkten neu entwickelt. Hierbei wurden völlig neuartige Bindemittel eingesetzt, um die Verfüugung von keramischen Belägen im Rahmen eines speziellen Kooperationsprojekts mit ausgewählten Marktpartnern zu gewährleisten. Das Haupteinsatzgebiet sind vorwiegend gewerblich genutzte Bodenflächen. Aus diesem Grund ist die Fuge so eingestellt, dass das Produkt nach 12 Stunden durchgetrocknet ist und die Begehbarkeit garantiert werden kann.

II) Nachhaltigkeits-Aktivitäten

1) Produktentwicklung des ersten nachhaltigen Bodensystems (Terra-Line)

Die Uzin Utz AG, Komplettanbieter für Bodensysteme, ist richtungsweisend in der Entwicklung ökologischer und sehr emissionsarmer Produkte sowie nachhaltiger Unternehmensführung. Ihre Kompetenz und Vorreiterrolle hat sie im Berichtsjahr mit der Einführung des ersten Verlegesystems der Bodenbelagsbranche unter Beweis gestellt, das nach nachhaltigen Kriterien entwickelt wurde. Das nachhaltige Bodensystem Terra-Line besteht aus der Grundierung **UZIN Terraprimo 10**, der Spachtelmasse **UZIN Terraplan 20** und dem Klebstoff **UZIN Terracoll 30** und ist seit 2013 im Handel erhältlich. Durch die Auswahl neuer Rohstoffe und durch ein neues Verpackungskonzept wurde eine Reduzierung des CO₂-

Ausstoßes erreicht. Damit geht die Uzin Utz AG über den reinen Arbeits- und Gesundheitsschutz hinaus und zielt mit dem **ersten nachhaltigen Bodenverlegesystem, der UZIN Terra-Line**, auf den Schutz des gesamten Lebensraums. Mit dem neuen System leistet man einen Beitrag zur CO₂-Einsparung und dies ohne Einbußen in der technischen Performance. Durch neue Verpackungsarten wie der Bag-in-Box konnte weiteres CO₂ reduziert werden. Auf einer Fläche von ca. 1.000 Quadratmeter Boden können im Vergleich zu einem herkömmlichen Verlegesystem rund 250 kg CO₂ eingespart werden. Neben der rezeptiven Weiterentwicklung des Produktsystems wurde auf die ökologische und nachhaltige Verpackung größten Wert gelegt. Bei der Grundierung **UZIN Terraprimo 10** reduziert der stabile, wiederverschließbare Kunststoffbeutel in einer Karton-Außenverpackung (Bag-in-Box) den Kunststoffabfall gegenüber einem herkömmlichen Kanister um mehr als 70%. Außerdem ist **UZIN Terraprimo 10** gebrauchsfertig, schnell trocknend und sehr ergiebig. Wie die anderen Produkte der Terra-Line ist die Grundierung lösemittelfrei, sehr emissionsarm, gekennzeichnet mit dem Ecode EC 1 Plus und dem Blauen Engel nach RAL-UZ 113. Die besonders nachhaltige Dispersionsgrundierung eignet sich zur Vorbehandlung von saugfähigen, mineralischen Untergründen. **UZIN Terraprimo 10** ist so formuliert, dass sowohl die Oberflächengüte von Estrichen verbessert und gleichzeitig das schnelle Wegschlagen des Anmachwassers von Spachtelmassen verhindert wird. Die besonders nachhaltige Spachtel-, Ausgleichs- und Nivelliermasse **UZIN Terraplan 20** ist für die anschließende Verlegung sämtlicher Bodenbeläge geeignet. Durch den Level Plus Effekt verfügt sie über einen extrem guten Verlauf und eine sehr glatte Oberfläche. Sie weist eine um fast 15% verbesserte CO₂-Bilanz gegenüber vergleichbaren Spachtelmassen der Uzin Utz AG auf und wird im 20-kg-Sack aus ungebleichtem Papier angeboten. Der besonders nachhaltige Dispersionsklebstoff **UZIN Terracoll 30** für Textil- und Linoleumbeläge lässt sich leicht aufstreichen und zeigt bereits nach kurzer Zeit ein ausgeprägtes Fadenbild sowie eine hohe Anfangs- und Endfestigkeit. Durch aufwändige Entwicklungsarbeiten ist es gelungen, synthetische Rohstoffe ohne Einbuße der Funktion durch nachwachsende Rohstoffe zu ersetzen. Durch die ausgezeichneten Klebeeigenschaften und das gute Haftspektrum braucht der Klebstoff keinen Vergleich mit Standard-Textilbelags- und Linoleumklebstoffen zu scheuen. Durch den vermehrten Einsatz von nachwachsenden Rohstoffen in Verbindung mit einer optimierten Verpackung - der Eimer besteht aus 100% recyceltem Kunststoff - weist **UZIN Terracoll 30** eine um rund 70% verbesserte CO₂-Bilanz auf als vergleichbare Dispersionsklebstoffe der Uzin Utz AG.

2) UZIN ECO ID, Nachhaltigkeits-Datenblatt und Nachhaltigkeitshandbuch

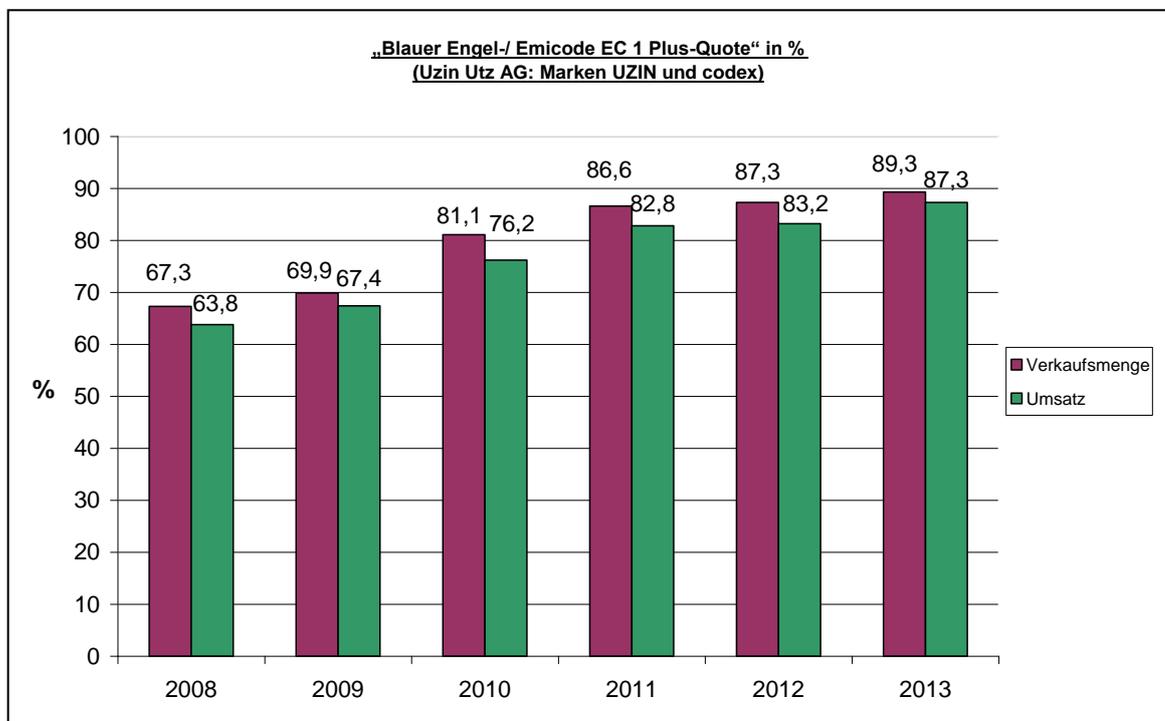
Neben dem neuen nachhaltigen Verlegesystem Terra-Line wurde im zurückliegenden Jahr erstmals ein neues Nachhaltigkeitsprofil, die „**UZIN ECO ID**“, eingeführt, die nachhaltige

Produkte und Systeme der Uzin Utz AG zukünftig vergleicht und nach den Kriterien Umwelt und Ressourcen, Verarbeiter- und Verbraucherschutz sowie technische Produktleistung bewertet. „**UZIN ECO ID**“ steht für die Gesamtheit der zugrunde gelegten nachhaltigen Kriterien und Eigenschaften. Im Themenfeld „Umwelt und Ressourcen“ spielt beispielsweise der Anteil nachwachsender Rohstoffe oder Recyclingrohstoffe eine große Rolle. Auch Transportwege sowie die gesamte CO₂-Bilanz des Produkts fließen in die Bewertung ein. Beim „Verarbeiter- und Verbraucherschutz“ steht die Gesundheit von Verarbeiter und Endverbraucher im Mittelpunkt. Produkte, die höchste Anforderungen an eine gesunde Innenraumluft erfüllen und über Umweltzeichen wie den Blauen Engel oder EMICODE EC 1 Plus verfügen, schneiden hier besonders gut ab. Ein wichtiger Aspekt der Nachhaltigkeit ist die einwandfreie „technische Produktleistung“. Sie ist Grundvoraussetzung für eine lange Nutzungsdauer von Gebäuden und für Wohnkomfort. Neben der Funktionstüchtigkeit und Langlebigkeit im eingebauten Zustand werden aber auch Verarbeitungseigenschaften wie Trocknungszeit, Verstreichbarkeit oder Verbrauch bewertet. Die drei Themenfelder fließen gleich gewichtet in die Bewertung ein und führen zu einer Gesamtnote. Die „**UZIN ECO ID**“ wird in vier Bewertungsstufen (AAA, AA, A und B) vergeben, die den jeweiligen Grad der Nachhaltigkeit aufzeigen. Die Bestnote „AAA“ wurde für die drei Produkte der Terra-Line vergeben und bedeutet dabei herausragende Eigenschaften in allen bewerteten Kriterien. Diese neu geschaffene ökologische Identität soll dem Handwerker auf einen Blick bei der Produktauswahl eine bessere Orientierung im Produktsortiment der Uzin Utz AG in Bezug auf Nachhaltigkeitskriterien geben. Der Handwerker soll in Zukunft zielsicher das passende Produkt für die entsprechende Aufgabe auswählen können, zum Vorteil Auftraggeber und Ausführendem. Langfristig ist die Anwendung auf alle Produkte und Marken des Konzerns geplant. Außerdem wurden zusätzlich zu den technischen Produkt-Datenblättern **Nachhaltigkeits-Datenblätter** eingeführt. Weshalb? Wohngesundes und nachhaltiges Bauen sind heute Schlüsselbegriffe in der Baubranche. Genau hier kommt das von der Uzin Utz AG erstellte **Nachhaltigkeits-Datenblatt** ins Spiel. Das **Nachhaltigkeits-Datenblatt** enthält alle relevanten Fakten zu einem bestimmten Produkt rund um die Themen Gefahrenkennzeichnung, Innenraum-Emissionen (Bsp.: Emicode, Blauer Engel, bauaufsichtliche Zulassung etc.), Produkteignung für die Gebäude-Zertifizierung (Bsp.: DGNB, LEED etc.) und lebenszyklusbezogene Ökobilanzdaten bzw. Kennzahlen, die die Produkt-Auswirkungen auf die Umwelt messbar machen (Treibhauspotenzial etc.). Diese Dokumente werden nicht nur für alle Handwerker, Planer, Architekten, Bauleiter und DGNB-Auditoren zur Verfügung gestellt, sondern auch für den sachkundigen Endverbraucher. Derzeit stehen bereits **20 Nachhaltigkeits-Datenblätter** auf der Homepage der Uzin Utz AG zum Download bereit. Die hier beschriebenen Nachhaltigkeits-Aktivitäten können nur dann zielführend sein, wenn diese in der Wertschöpfungskette beim Verarbeiter auch ankommen. Aus diesem Grund wurden Tipps und Informationen zum praxisorientierten Umgang mit dem Thema **Nachhal-**

tigkeit in einem neuen Handbuch „Boden mit Zukunft. In einer Woche“ zusammengestellt und veröffentlicht. In dem Leitfaden für das bodenlegende Handwerk werden der Zukunftstrend Nachhaltigkeit und dessen Nutzen im beruflichen Alltag sowie alle relevanten Themen und Einsatzmöglichkeiten rund um den Boden, den Kunden und den eigenen Handwerksbetrieb anschaulich beschrieben.

3) Nachhaltigkeits-Kennzahlen

Um Verlegewerkstoffe am Standort Ulm zukünftig kontinuierlich bezüglich Nachhaltigkeit messbar zu machen, erhebt die Uzin Utz AG seit 2011 jährlich verschiedene Indikatoren. Hierzu gehören die Kennzahlen „Blauer Engel-/ Ecode EC 1 Plus-Quote“, „nachwachsende Rohstoffe“, „natürliche/ mineralische Rohstoffe“ und „Sekundärrohstoffe“ sowie „Primärenergiebedarf (PEB)“ und „Treibhauspotenzial (GWP)“. Die „Blauer Engel-/ Ecode EC 1 Plus-Quote“ ist einmal als prozentualer Anteil des AG-Umsatzes mit den in Deutschland „strengsten“ Öko-Labels, bezogen auf den AG-Gesamtumsatz, mit den Marken UZIN und codex, definiert. Daneben erfolgt die Ermittlung auch als entsprechender Anteil der AG-Verkaufsmenge bezogen auf die AG-Gesamt-Verkaufsmenge. Die im folgenden Diagramm dargestellte „Blauer Engel-/ Ecode EC 1 Plus-Quote“ visualisiert sehr anschaulich die stetige Verbesserung um 33% (bzgl. Verkaufsmenge) seit 2008 sowie die relative Erhöhung um 4,9% bezogen auf den Umsatz und 2,3% bezogen auf die Verkaufsmenge im Vergleich zum letzten Jahr.



Für die weitere Kennzahlen-Erfassung wurden per Definition die AG-Umsatz-Hitliste der relevanten TOP 20-Trockenmörtel und TOP 20-Flüssigprodukte betrachtet. Mit der Auswertung dieser ausgewählten TOP 40-Produkte wurden 84% des AG-Umsatzes und

87% der AG-Verkaufsmenge erfasst und damit ein repräsentativer Umsatz- und Mengenanteil berücksichtigt. Für die verschiedenen Rohstoffkategorien wurden die folgenden entsprechenden Begriffsdefinitionen zu Grunde gelegt. „Mineralische Rohstoffe“ sind nicht chemisch modifizierte Stoffe, wie beispielsweise Kalksteinmehle, die immer natürlichen Ursprungs sind und durch Abbau gewonnen werden. „Sekundärrohstoffe“, wie beispielsweise Gipse aus Rauchgasentschwefelungs-Anlagen, fallen bei chemischen Prozessen oder durch Aufbereitung als Abfallprodukte an. „Nachwachsende Rohstoffe“, wie beispielsweise Balsamharze, entstehen durch natürliches Pflanzenwachstum. Die Datenerhebung hat konkret ergeben, dass die umsatzrelevanten TOP 20-Trockenmörtel und TOP 20-Flüssigprodukte zu 1,6% (2012: 1,9) aus „nachwachsenden Rohstoffen“, zu 59,5% (2012: 57,7) aus „mineralischen/ natürlichen Rohstoffen“ und zu 5,6% (2012: 4,7) aus „Sekundärrohstoffen“ bestehen. Der Anteil an synthetischen Rohstoffen konnte im Vergleich zum Vorjahr von 32,6% auf 30,3% reduziert werden. Dies entspricht einer relativen Verringerung um 7,1%.

UZIN – switchTec

Einzigartige Weltneuheit für Wachstumsmarkt:

In Europa werden immer mehr PVC-Designbeläge verlegt, allein in Deutschland wächst diese Belagsart mit jährlich hohen zweistelligen Zuwachsraten. Diese Beläge werden als Einzelelemente verlegt und per se nicht verfugt. Hochwertige Optik und Anmutung sind aus Kundensicht wichtige Auswahlkriterien.

In diesem Zusammenhang ist das Thema „Schrumpfen von PVC-Designbelägen“ bzw. „Fugenbildung bei Designbelägen“ in der europäischen Fußbodenbranche ein viel diskutiertes Thema, da ein potenziell hochwertiges Erscheinungsbild durch Belagsfugen stark beeinträchtigt werden kann. Die massstabilisierenden Eigenschaften von einem passenden Klebesystem sind neben der Belagsqualität für ein gutes Ergebnis äußerst wichtig.

Um den speziellen Anforderungen dieses dynamisch wachsenden Teilmarktes Rechnung zu tragen, wurde in den letzten Jahren eine neue Trockenklebetechnologie entwickelt, um die Vorteile einer Trockenklebung mit den massstabilisierenden Eigenschaften einer Nassklebung zu kombinieren.

Nach einer längeren Entwicklungs- und Testphase wurden im Herbst 2013 die zwei neuen Spezialprodukte Sigan Elements und Sigan Elements Plus lanciert. Diese zwei Produkte

sind für die massstabile Klebung von PVC-Belägen in Einzelementen, insbesondere PVC-Designbelägen und PVC-Fliesen konzipiert und speziell auf die spezifischen Anforderungen bei deren Klebung abgestimmt. Die massstabilisierenden Eigenschaften dieser Klebesysteme liegen auf dem Niveau von guten Nassklebstoffen und übertreffen die Performance von herkömmlichen Trockenklebern und Rollfixierungen um ein Vielfaches.

Mit dieser einzigartigen Innovation erweitert Uzin die Möglichkeiten zur Klebung von PVC-Belägen in Einzelementen um wesentliche Aspekte und ist damit weltweit führend.

Sigan Elements und Sigant Elements Plus erschließen darüber hinaus noch ein zusätzliches Potenzial. Bisher stellten sehr hohe Weichmachergehalte in den Rückenbeschichtungen von Schmutzfangmatten ein Ausschlusskriterium für die Verwendung von Trockenklebern dar. Auch diese Lücke kann nun mit Sigant Elements und Sigant Elements Plus, technologisch einzigartig, geschlossen werden.

Mit den zwei neuen Hochleistungsklebesystemen Sigant Elements und Sigant Elements Plus werden die Vorzüge der Trockenklebetechnologie mit den bekannten Stärken von Nassklebern vereint. Die Vermeidung von Ausfallzeiten durch eine rasche, saubere und rückbaubare Installation von Bodenbelägen lässt sich mit Faktoren wie Massstabilisierung und Verlässlichkeit kombinieren.

Damit stellt die Klebung mit Sigant Elements und Sigant Elements Plus eine verlässliche Alternative zur Verarbeitung von Designbelägen mit Nass- und Haftbettklebern oder Rollfixierungen dar.

Die revolutionäre Technologie wurde in mehreren Patenten angemeldet, was Uzin über viele Jahre eine Alleinstellung im Markt garantieren soll und eine ökonomisch gesunde Weiterentwicklung unterstützt. Das große Interesse seitens der Belagsindustrie, des Großhandels und Handwerks an diesen Systemen bestätigt das prognostizierte Potenzial und lässt Einiges für die zukünftige Marktentwicklung erwarten.

Ganz im Stile der Qualitätsorientierung von Uzin sind auch diese beiden neuen Produkte mit besonderem Bedacht auf die Gesundheits- und Umweltfreundlichkeit entwickelt worden. Sie sind lösemittelfrei, entsprechen der TRGS 610 und leisten sowohl einen Beitrag zur Verarbeitergesundheit als auch mit dem Ökolabel EMICODE EC1 PLUS „sehr emissionsarm“ einen Beitrag zu Wohngesundheit & Innenraumhygiene. Ebenso leisten Sigant Elements und Sigant Elements Plus einen Beitrag zu LEED und erfüllen die Anforderungen für weitere landesspezifische Ökolabel, z.B. A+ in Frankreich.

Weitere Verbesserung der Flächenklebstoffe Sigant 1 / Sigant 2:

Die bestehenden switchTec-Produkte Sigant 1 und Sigant 2 für die flächige Klebung von Bodenbelägen wurden konstruktiv weiter entwickelt und deren Anwendungsspektrum deutlich erweitert. Mit dieser neuen Generation lassen sich nunmehr auch Kautschukbeläge aller namhaften Hersteller, Enomerbeläge, Textilbeläge mit PVC Rückenausstattung, wie z.B. Flotex, sowie gewebtes Vinyl schnell, sauber und dauerhaft kleben. Diese Ausweitung der Anwendungsmöglichkeiten erfolgt zusätzlich zur grundsätzlichen Kompatibilität mit homogenen und heterogenen PVC-Belägen, CV-Belägen und getufteten Textilbelägen. Dies in gewohnter Qualität mit den Vorteilen garantierter, rückstandsfreier Entfernbarkeit nach Jahren der Belagsnutzung. Damit entspricht Sigant in noch höherem Maß den Kunden- und Marktanforderungen und bietet weltweit die bestmögliche Alternative zu herkömmlichen Verlegemethoden.

Remur für PVC-Hohlkehlen, -Weichsockelleisten und -Profile

Bereits im Februar 2013 erfolgte die Markteinführung des Remur-Systems, das weltweit einzigartig in der Lage ist, die massstabile Trockenklebung von PVC-Weichleisten und Hohlkehlen zu gewährleisten. Dieses System schafft die Verbindung von der flächigen Verlegung von PVC-Belägen mit dem Wandabschluss und unterstreicht die Konsistenz und Geschlossenheit der switchTec-Klebertechnologie.

Die Akzeptanz des Marktes und das rege Interesse der Bodenbelagsindustrie bestätigen die Kompetenz dieses Klebesystems als Meilenstein in der Fußbodentechnik.

switchTec-Sockellösungen & Blauer Engel:

In Hinblick auf die Uzin Ökoline wurden auch unsere Trockenklebesysteme für Sockelanwendungen noch umweltfreundlicher gestaltet. Nachdem die Systeme Contact, Goman 50/90 und Goman 240 sowie Steptec 150/220 bereits Anfangs 2013 auf den Blauen Engel umgestellt wurden, wurden zur Vervollständigung der Palette die Sockelprodukte Toptac, Bullran und Pomur für den Blauen Engel ebenfalls neu entwickelt und erfüllen nun die hohen Anforderungen für dieses Umweltlabel. Die Einführung erfolgt 2014.

Damit bietet Uzin als erster und bislang einziger Hersteller von Trockenklebern eine umfassende und vollständige Palette von Flächen-, Sockel- und Treppensystemen an, die mit dem Blauen Engel ausgezeichnet sind. Nämlich Sigant 1, Sigant 2, Sigant 3, Planus, Contact, Goman, Bullran, Pomur, Steptec und Toptac. Die herausragende Qualitäts- und

Marktstellung der switchTec-Klebertechnologie wird damit sichtbar untermauert und ausgebaut.

Marke WOLFF

Das Jahr 2013 wurde von der Serienentwicklung des neuen ROBO-Strippers dominiert.

Der ROBO-Stripper wurde für das Objekt ab 1000qm konzipiert. Eine wesentliche Besonderheit ist die Steuerung mit einer Fernbedienung, welche eine minimale, vor allem vibrationsfreie, Belastung für den Anwender bedeutet. Weitere Vorteile sind die Lenkbarkeit mit zweihand Joystick, der einfache Messerwechsel mittels Hubmechanik sowie die patentierte Niveauregulierung, welche eine ständig ebene Auflage des Messers bewirkt. Der ROBO-Stripper wurde auf der Messe Domotex in Hannover vom 11.-14.1. 2014 vorgestellt

Ein weiteres Highlight ist die Einscheibenschleifmaschine DSW400, welche im Auftrag der DS-Derendinger AG entwickelt wurde. Die Anforderung, eine leichte durchzugsstarke Maschine zu bauen, ist gelungen. Mit einem Grundgewicht von 40 kg und einer Leistung von 2000W ist die Maschine für jeden Handwerker leicht zu handhaben. Der Schleifdruck kann mit stapelbaren Zusatzgewichten individuell angepasst werden. Parallel wurde ein passiv angetriebener Dreischiebenteller für diese Maschine entwickelt, der eine hohe Abtragsleistung ermöglicht.

Zur Abrundung des Sortiments wurden die BS 125 und der Vorabscheider ins Programm aufgenommen. Der BS 125 ist ein handlicher Betonschleifer, der durch eine gute Staubabsaugung bei der direkten Randbearbeitung, besticht. Der Vorabscheider wird zwischen Staubabsaugung und Maschine gekoppelt. Er entlastet den Filter um ca. 90% und bewirkt eine wesentlich längere Standzeit der Filter und Staubsauger.

Die Berechnung der Neuheitsquote von WOLFF-Artikeln wurde in 2013 diesem Jahr an den restlichen Konzern angepasst und seitdem auf fünf Jahre berechnet. Damit ergibt sich eine Änderung des Wertes für 2012 auf 18,2%. Im Berichtsjahr beläuft sich die Neuheitsquote der WOLFF-Artikel auf 17,8%.

Marke PALLMANN

Im Berichtsjahr 2013 lag der Fokus der Entwicklungsaktivitäten auf der Vervollständigung der bestehenden Produktpalette. In den letzten Jahren wurden in den Bereichen wässrige Lacksysteme und Öle/Wachse eine Vielzahl an neuen Produkten für den Parkettbereich

eingeführt. In intensiven Diskussionen mit den Kunden wurde herausgearbeitet, welche neuen Produkte das Sortiment abrunden. Die Ergebnisse dieser Gespräche wurden von der PALLMANN Entwicklungsabteilung mit hohem persönlichem Einsatz umgesetzt. Dieser Einsatz spiegelt sich für PALLMANN auch in der sehr hohen Neuheitsquote von 78% wieder.

Der im Jahr 2012 eingeführte erste lösemittelfreie Wasserlack PALL-X ZERO wurde durch die lösemittelfreie Grundierung PALL-X ZERO BASE und durch die lösemittelfreie Holzkittlösung PALL-X ZERO FILLER komplettiert. PALLMANN verfügt nun marktweit über das erste lösemittelfreie Komplettsystem zur Versiegelung von Parkettböden. PALL-X ZERO BASE und PALL-X ZERO erfüllen zudem als erste Lacksysteme die Anforderungen für die beste EMICODE Klassifizierung EC1 R Plus. Neben diesem, von vielen Privatanutzern geforderten Umweltaspekt, zeichnen sich die Systeme durch die von PALLMANN gewohnte einfache Verarbeitbarkeit aus.

Fußböden in Holzoptik dominieren immer noch die deutschen Wohnungen. Investiert der Kunde in ein Echtholz-Parkett, steht meist das natürliche Aussehen im Vordergrund. Aber auch die farbliche Gestaltung der Parkettfußböden erlebt zur Zeit eine Renaissance. Durch ein neuartiges Trocknersystem gelang es, die bestehende lösemittelfreie Ölgrundierung PALL-X 333 weiter zu verbessern und eine Trockenzeit von 4 Stunden nach Applikation zu erreichen. Auf Basis dieser neuen Formulierung wurde die PALL-X 333 COLOR entwickelt. Mit 5 Standardfarbtönen kann der Parkettleger seinem Kunden nun eine große Farbvielfalt für Parkettböden bieten. Die farbige Grundierung kann innerhalb kurzer Zeit sowohl mit den Lacken der PALL-X Linie überlackiert werden, als auch mit MAGIC OIL 2K geölt werden. Somit liegt die Entscheidungsfreiheit beim Kunden, je nachdem, ob er eine geölte oder lackierte farbige Parkettfläche mit natürlicher Optik wünscht. Die Öl-Grundierung eignet sich für alle geschliffenen und verkitteten Parkettböden sowie auch für Parkett auf Fußbodenheizung.

Weitere Forschungsaktivitäten erfolgten im Bereich der neuartigen UV-Beschichtungsart für baustellenseitig zu versiegelnde Parkettoberflächen (PALLMANN X-LIGHT MOBIL). Das bestehende System X-LIGHT COAT in „spezialmatt“ wurde mit zwei weiteren Glanzgraden vervollständigt. Durch die Glanzgrade „halbmatt“ und „hochglänzend“ sind nun auch die Architekten- und Kundenwünsche nach stärker glänzenden Oberflächen umgesetzt worden. Die Systeme sind weiterhin wasserbasiert und lösemittelfrei. Auch hier ist das Produkt bereits nach einer kurzen Trocknungszeit ausgehärtet und die gesamte Belastbarkeit, sowohl chemisch als auch mechanisch, wird unmittelbar nach Ausführung erreicht. Weiterhin wurde die Produktpalette der UV-Parkettlacke durch die wässrige Grundierung X-LIGHT AQUA BASE ergänzt. Mit dieser Grundierung ist nun auch die Versiegelung von Hölzern

möglich, die im Allgemeinen schwieriger zu beschichten sind. Durch die hohe Flexibilität der Grundierung ist selbst bei starkem Quell- und Schwundverhalten des Parketts kein Weißbruch erkennbar.

Marke RZ

Neu eingeführt wurde in diesem Jahr der RZ Turbo Aktiv Grund Reiniger, ein hoch aktiver Spezialreiniger zur Entfernung von mehrlagigen und gealterten Pflegemittel-Aufschichtungen auf Polymerbasis, die mit gebräuchlichen Grundreinigern nur teilweise oder nicht entfernbar sind. Dabei durchdringen die Inhaltsstoffe des Reinigers die Polymer-schichten, lösen diese vom Untergrund ab und emulgieren sie zusammen mit eingelager-tem Schmutz.

Überarbeitet und völlig neu konzipiert wurde das RZ Fleckentuch, welches nun aufgrund seiner chemischen Zusammensetzung nicht nur besonders hautschonend, geruchsneutral und daher anwenderfreundlich ist, sondern auch sehr effektiv gegen die meisten Flecken eingesetzt werden kann.

In der Endphase der Entwicklung stehen neue Versionen von RZ Elastic Siegel und RZ Lino Siegel, zwei anwenderfreundliche Versiegelungen für höchste Ansprüche bei elastischen Bodenbelägen aus PVC, CV, Gummi-, Natur- und Kunststein bzw. Linoleum, die auch zu erwartende zukünftige Anforderungen an Arbeits-, Gesundheits- und Umweltschutz mit Bravour erfüllen werden.

Darüber hinaus stehen zahlreiche neue Produkte in der Entwicklungspipeline, wie zum Bei-spiel ein Allzweck-Kraft-Reiniger für nichtsaugende Kunststoffoberflächen und einige Ei-genmarkenprodukte für RZ-Kunden im Bereich der Fugenreinigung und des Fugen-schutzes durch eine hydrophobe, schmutzabweisende Imprägnierung.

Marke Arturo

Als niederländischer Hersteller von Kunstharzböden bildet Unipro BV aus Haaksbergen das Know-how-Zentrum rund um Kunstharzboden-Produkte innerhalb der Uzin Utz Gruppe. Das Kunstharzboden-Sortiment wird unter dem Markennamen Arturo verkauft.

Unipro bietet mit der Marke Arturo ein hochwertiges Produktportfolio an Kunstharzböden, die „On demand“ produziert und schnell geliefert werden können. Arturo Verlaufbeschich-

tungen und Versiegelungen sind in fast allen Farben innerhalb von drei Arbeitstagen lieferbar.

Unipro erwarb 2013 die Firma Compotan Ede., welche sich – in kleinerem Umfang - auch auf die Entwicklung und Herstellung von Kunstharzböden spezialisiert hatte. F&E hat einiges an Zeit investiert um die Rezepturen zu vergleichen. Die hierdurch gewonnenen Erkenntnisse wurden seitens Unipro in Produktentwicklungen und Produktverbesserungen eingebracht. So wurde beispielsweise dank dem Wissen von Compotan die Verarbeitung und Ästhetik der Arturo PU2030 Verlaufbeschichtung bei niedrigen Temperaturen deutlich verbessert. Zudem konnte die Rezeptur des bestehenden Hohlkehlenmörtels deutlich optimiert werden, was zur Produkteinführung des neuen Arturo EP1851 Hohlkehlenmörtels führte. Die Produktoptimierung bezieht sich hauptsächlich auf die Überlackierbarkeit des Produkts.

Es wurde viel Zeit investiert um die Arturo Versiegelungen zu optimieren und das Sortiment weiter auszubauen. Durch die überraschende und kurzfristige Kennzeichenänderung einiger Grundstoffe bezüglich der 1-komponentigen, luftfeuchtehärtenden PU-Versiegelungen, musste viel Zeit in die Entwicklung vergleichbarer Versiegelungen investiert werden. Auch hier gelang dank Compotan Know-how die schnelle Markteinführung von Arturo PU7180, einer 1-komponentigen Polyurethan-Versiegelung mit glänzender Optik, die chemikalienbeständig sowie verschleißfest ist und sich zudem leicht reinigen lässt. Zudem verfügt die Arturo PU7180 Versiegelung im System mit Arturo PU2030 und PU2060 Verlaufbeschichtung über die Zulassung des Ausschusses zur gesundheitlichen Bewertung von Bauprodukten des Deutschen Instituts für Bautechnik.

Viel Zeit wurde von F&E zudem in die Entwicklung des neuen Fabrikgebäudes gesteckt. Zielsetzung ist es, Kunstharzböden noch schneller und effizienter produzieren zu können. Gesundheitsaspekte und Themen wie Nachhaltigkeit spielen dabei eine wichtige Rolle, gerade auch im Hinblick auf die die neue REACH-Verordnung.

Employer Branding

Im Zuge des Projekts „Employer Branding“ wurde im Jahr 2013 das Thema „Alles, was Dir wichtig ist“ weiter voran getrieben. Ziel der Arbeitgebermarke ist es, das Image und die Qualität der Uzin Utz Gruppe als Arbeitgeber kontinuierlich zu verbessern, um somit die Wettbewerbsfähigkeit des Unternehmens weiter zu steigern. Darüber hinaus soll die Identifikation mit dem Unternehmen und seinen sechs Werten „Verlässlichkeit, Perspektive, Balance, Wertschätzung, Internationalität und Dynamik“ gefördert werden. Der Fokus lag im abgelaufenen Jahr vor allem auf dem Thema „Internationalität“. So konnten sich unsere Mitarbeiter durch eine Vielzahl von Artikeln im Intranet über Auslandsaufenthalte und unsere internationalen Standorte informieren. Ein voller Erfolg war der diesjährige internationale Tag, an dem Kollegen aus den Tochtergesellschaften der Schweiz und Frankreich zu Besuch am Standort Ulm waren.

Nachdem der Standort Vaihingen bereits seit 2012 am internen Weiterbildungsprogramm „Horizonte“ teilnimmt, wurde das Programm im Jahr 2013 auch auf den Standort Würzburg ausgeweitet. In Würzburg wurden insgesamt 9 Kurse angeboten, an denen 130 Personen teilgenommen haben. Am Standort Ulm wurden für die Mitarbeiter insgesamt 34 (49) Kurse angeboten, an denen 543 (521) Personen teilgenommen haben. Wie bereits in den vergangenen Jahren umfassten die internen Kurse Bereiche wie z. B. Fachwissen, IT-Kurse, Produkt- und Chemieseminare, rechtliche Grundlagen, interkulturelle Kompetenzen, betriebliches Gesundheitsmanagement, etc. Das Kursangebot konnte mit Hilfe der Mitarbeiter weiter optimiert werden. Der Erfolg zeigt sich in der gestiegenen Teilnehmerzahl im abgelaufenen Jahr. Die Uzin Utz AG freut sich über das gestiegene Interesse seiner Mitarbeiter sich zu entwickeln und weiterzubilden. Zusätzlich wurde im Zuge des betrieblichen Gesundheitsmanagements ein Gesundheitstag, in Kooperation mit der Techniker Krankenkasse, veranstaltet. Es gab Möglichkeiten an verschiedenen Untersuchungen teilzunehmen, sowie diverse Vorträge und Workshops zu besuchen.

Die Uzin Utz AG freut sich seit dieser Saison Premium-Sponsor von ratiopharm Ulm zu sein. Damit unterstreichen wir unsere Verbundenheit mit der Stadt Ulm und der Region. Das Team von Thorsten Leibenath steht in der Basketball Bundesliga für Dynamik, Emotion und die Motivation, stets das Beste zu geben. Diese Werte werden auch bei der Uzin Utz AG gelebt und helfen uns dabei unseren Kunden stets Produkte höchster Qualität zur Verfügung zu stellen. Durch das Sponsoring erhoffen wir uns neue Impulse im Bereich Kundenbindung und einen höheren Bekanntheitsgrad als attraktiver Arbeitgeber.

Bestehende Zweigniederlassungen, Betriebsstätten, Repräsentanzen

Die Beteiligungsstruktur und die Standorte der Beteiligungsgesellschaften im Konzern können der Darstellung "Konzerngesellschaften" im Anhang entnommen werden.

Die AG verfügt neben dem Standort Ulm noch über eine weitere Produktionsstätte in Vaihingen/Enz. Hier werden ausschließlich Maschinen der Marke WOLFF hergestellt.

Zudem besteht eine Repräsentanz in Minsk, Belarus.

Zusätzlich verfügt die Uzin Utz AG noch über ein Service-Center. Dies ist ein Schulungs- und Kommunikationszentrum für Handwerker, Handel und Objekteure an dem strategisch wichtigen Standort Dresden.

In Ehingen, Deutschland besteht für die Marke Lavanior eine Betriebsstätte.

Die französische Beteiligungsgesellschaft mit Sitz in Soissons betreibt in Paris zudem ein Vertriebsbüro.

Besonderheiten Konzern-Lagebericht

Alle nicht in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen sind für den Konzernabschluss von unwesentlicher Bedeutung.

Ulm, den 18. März 2014

Der Vorstand